



# Gemeinde Gais

Informationsschrift • Mai 1998 - Nr. 11



Winterlandschaft (Foto-Wettbewerb: 2. Preis)

## Aus dem Inhalt:

| Inhalt  | Seite |
|---|-------|
| Der Bürgermeister .....                       | 3     |
| Vorwort .....                                 | 4     |
| <b>Aus der Gemeinde</b>                       |       |
| Beschlüsse des Gemeindeausschusses 1997 ..... | 4     |
| Beschlüsse des Gemeinderates 1997 .....       | 10    |
| Gemeindebauordnung (Abänderung) .....         | 62    |
| Beschlüsse des Gemeinderates 1998 .....       | 15    |
| Der Haushalt 1998 .....                       | 18    |
| <b>Partnerschaft</b>                          |       |
| Gais - Lützelbuch/Coburg .....                | 28    |
| <b>Umwelt</b>                                 |       |
| Umweltjournal .....                           | 30    |
| ÖKO-Info .....                                | 35    |
| <b>Öffentliche Einrichtungen</b>              |       |
| Fraktion Gais .....                           | 37    |
| Fraktion Uttenheim .....                      | 38    |
| Grundschule Gais .....                        | 38    |
| Das Standes- und Meldeamt 1997 .....          | 27    |
| Ideenwettbewerb: Mehrzweckgebäude/Gais .....  | 41    |
| Das Steueramt .....                           | 46    |
| Das Lizenzamt .....                           | 47    |
| <b>Kirchliches</b>                            |       |
| Pfarre Gais .....                             | 42    |
| Pfarrei Mühlbach/Tesselberg .....             | 42    |
| <b>Verschiedenes</b>                          |       |
| Verstärkeranlage .....                        | 43    |
| Jahrgangfeier 47er .....                      | 44    |
| Jobbörse .....                                | 44    |
| Sportklettern in Gais .....                   | 45    |
| Südtiroler Jugendring .....                   | 45    |
| Wußten Sie, daß .....                         | 47    |
| <b>Vereine und Verbände</b>                   |       |
| Tourismusverein Gais/Uttenheim .....          | 47    |
| ASGB .....                                    | 49    |
| Böllerclub Uttenheim .....                    | 50    |
| Die Flieger .....                             | 51    |
| Freiwillige Feuerwehr Gais .....              | 52    |
| Freiwillige Feuerwehr Uttenheim .....         | 53    |
| Fotogruppe Gais .....                         | 54    |
| Die Handwerker .....                          | 55    |
| Jugendgruppe Gais .....                       | 56    |
| KFS-Gais .....                                | 57    |
| KVW-Gais .....                                | 57    |
| Pfadfinder Gais .....                         | 58    |
| Schützenkompanie Gais .....                   | 59    |
| Tennisclub Gais .....                         | 60    |
| <b>Bilder eines Jahres</b> .....              | 64    |

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Gemeinde Gais

**Presserechtlich verantwortlich:**

Dr. Josef Innerhofer

**Koordinator:**

Michael Schwärzer

**Mitarbeiter:**

Dr. Albert Forer, Dorfmann

Markus, Seeber Oskar

*Für die Beiträge zeichnen die  
jeweiligen Verfasser verantwortlich*

Eingetragen beim Landesgericht  
unter Nr. 60/86

**Titelbild:**

Carlo Tavella

**Satz & Druck:**

LCS Partnerdruck Bruneck

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!



Das Jahr 1998 ist schon fast zu einem Drittel verstrichen. Es ist deshalb an der Zeit, durch eine neue Ausgabe einer Informationsschrift zu berichten, was in der Gemeindeverwaltung an Arbeiten und Aufgaben erledigt werden soll bzw. zu bewältigen ist.

Das 5-Jahresprogramm habe ich schon voriges Jahr vorgestellt. Einige Arbeiten wurden inzwischen fertiggestellt, unter anderem die Wasserleitungen in Gais Ost und West, die Erschließungsarbeiten in der „Weidachzone“ in Uttenheim, die Tiefbauarbeiten in den Erweiterungs-zonen „Wiesengrund“ und „Moarmoos“.

- Zur Zeit sind folgende Arbeiten zu einem Kostenpunkt von ca. 5 bis 6 Milliarden Lire im Gange: die Kanalisierung in der Tal-friedenstrasse, die Wasserleitung am Eins-berg, die Erschließungsarbeiten „Moar-moos“ und „Wiesengrund“, die Sanierung der Brücke über die Ahr in Gais.
- Die weiteren größeren Vorhaben sind: eine neue Wasserleitung vom Speicher bis in die Erweiterungs-zonen „Wiesengrund“ und „Moargreit“, die Kanalisierung und die Wasserleitung in der Ulrich-von-Taufers-Straße, Johannesstraße und Erlenweg.
- Im Sozialzentrum werden demnächst die letzten Arbeiten vergeben werden: die Malerarbeiten und die Verlegung der Böden. Voraussichtlich wird das Haus im Winter 1998 - 1999 bezugsfertig sein.
- In der Bauzone Moargreit sind bald alle Voraussetzungen gegeben, um mit dem Bau der Infrastrukturen zu beginnen und anschließend die geplanten Wohneinheiten zu errichten.
- Das Projekt für den Durchführungsplan im DIUK-Grund ist in Auftrag gegeben worden, sodaß in absehbarer Zeit auch dort mit einer Grundzuweisung je nach Bedarf gerechnet werden kann.

- In Uttenheim wird die Erweiterungszone „Brunner“ als nächste in Angriff genommen.
- Was den Radfahrerweg betrifft, hoffe ich, im Laufe des Sommers die Ausschreibungsarbeiten durchzuführen und die neue Trasse zu realisieren.
- Das Pfarrheim in Gais wird so weit saniert, um es den vorgegebenen Heizungs- und Elektrobestimmungen anzupassen.
- Der Ideenwettbewerb für das Mehrzweckgebäude in Gais hat großes Interesse gefunden. Achtzehn Projektanten haben sich bemüht, diesen Bau (Vereinsaal, Jugendtreff, Bauhof und Festplatz) einer Lösung zuzuführen.
- Für die Errichtung des Kindergartens, der Turnhalle und der Bibliothek in Uttenheim liegt jetzt ein Vorprojekt auf, für das die Genehmigungsphase eingeleitet wird.
- Die Brücke über die Ahr zur Industrie- und Handwerkerzone wird zur Projektierung ausgeschrieben. Die Finanzierung ist leider noch nicht sichergestellt.
- Bei den Dorfeinfahrten in Gais und in Uttenheim hoffe ich demnächst zu einer entgeltlichen Entscheidung zu kommen, sodaß wir die Planung abschließen können.

Somit habe ich die wichtigsten größeren Arbeiten und Vorhaben angeführt. Viele kleinere Arbeiten, Instandsetzungen der Strassen und Asphaltierungsarbeiten, Reparaturen am Wasserleitungsnetz und dergleichen habe ich nicht erwähnt, damit die Mitbürger sehen, daß die Gemeindeverwaltung, der Gemeinderat und die Angestellten bemüht sind, den anfallenden Bedürfnissen nachzukommen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Angestellten für ihre Mithilfe bedanken und gleichzeitig die Bitte anbringen, mich auch in Zukunft tatkräftig zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bürgermeister  
- Max Brugger -

## VORWORT

Sie halten nun nach Ablauf der Jahresfrist wiederum eine umfangreiche Informationsschrift in Händen und werden mit mehr oder weniger Interesse die einzelnen Beiträge durchlesen oder überfliegen. Der Vorsatz, bereits zu Weihnachten '97 die Nummer 11 der Informationsschrift herauszubringen, konnte nicht verwirklicht werden, einerseits, weil von den Vereinen und Verbänden bis zu diesem Zeitpunkt kaum Beiträge abgeliefert worden waren, andererseits, weil die nötige Zeit für das Verfassen bzw. Zusammentragen von Artikeln gerade vor Weihnachten nicht gegeben war. Somit enthält diese Nummer wiederum einen gesamten Jahresüberblick und zwar über das Jahr 1997.

Das Jahr 1997 hebt sich in einem Punkt wesentlich von den vorhergehenden ab: Bei der Wasserversorgung und bei der Abwasserentsorgung wurden die Kosten drastisch erhöht. Die Verwalter haben es sich nicht einfach gemacht und in mehreren Ausschusssitzungen Rechnungen angestellt und mit anderen Gemeinden verglichen und Wege gesucht, um die Bürger nicht allzusehr zu belasten, aber: Eine gutes, gesundes Wasser und eine saubere Umwelt kosten Geld!

Auch dem Wunsch, die ICI (Gemeindeimmobiliensteuer) entweder ganz abzuschaffen oder

zumindest den Freibetrag für Erstwohnungen von Lire 200.000.- auf Lire 300.000.- anzuheben, konnte nicht entsprochen werden. Da man bei den Diensten, bei den Beiträgen an Vereine und Institutionen und bei vielen anderen geplanten und sicherlich notwendigen Vorhaben nicht zurückstecken wollte, konnte keine Lösung gefunden werden, um diesen Forderungen gerecht zu werden; das kann nach dem derzeitigen Stand erst geschehen, wenn Geldquellen (vielleicht höhere Zuweisungen des Landes) gefunden werden, die diese Einnahmen wettmachen.

Die Aufgaben, die durch die öffentliche Verwaltung zu erfüllen sind, stellen die Verantwortlichen vor immer neue Probleme. Die Bürger sollen mit dieser Veröffentlichung und demnächst wiederum mit Informationsabenden, die in allen Fraktionen abgehalten werden, sachlich informiert werden.

Ich danke dem Assessor Dr. Albert Forer dafür, daß er wiederum die Gemeinderats- und Ausschlußbeschlüsse zusammengefaßt hat und dem Vizebürgermeister Markus Dorfmann für den ausführlichen Beitrag zum Thema Umwelt. Einen herzlichen Dank aber auch allen Vereinsvorständen für ihre Berichte: Sie geben ein beredtes Bild über die rege Vereinstätigkeit in unserer Gemeinde.

*Der Koordinator  
- Michl Schwärzer -*

## AUS DER GEMEINDE

### AUSSCHUBBESCHLÜSSE 1997

#### Eine Auswahl aus den 281 Beschlüssen

●06/ Zusatzprojekt für den Bau des Friedhofes in Mühlbach: Liquidierung des Restbetrages in Höhe von 57.882.733.- Lire einschließlich Mehrwertsteuer

●09/ Trinkwasserversorgung in Uttenheim: Entschädigung für die finanziellen Verluste infolge Gülleverbot bei den Feldern unterhalb des „Bauhofes“ in Uttenheim; an Herrn Steiner Josef wurden für die Jahre 1991/92/93/94/95/96 L.760.400.- Lire ausbezahlt.

●10/ Mittelschulkonsortium Bruneck, Percha, Gais, St. Lorenzen, Pfalzen und Kiens  
a) Bezahlung des Restbetrages für das Jahr

1995/96 in Höhe von 28.055.000.- Lire

b) Anzahlung von 13.072.900.- Lire für das Schuljahr 1996/97

●12/ Beitrag der Gemeinde an die Pfarrer der Pfarreien für den Mesnerdienst 1996:  
Pfarrer Franz Santer Gais 800.000.- Lire, Pfarrer Anton Reichegger Uttenheim 800.000.- Lire, Pfarrer Johann Slomp Mühlbach/Tesselberg 500.000.- Lire.

●15/ Liquidierung der Fahrspesen für das Jahr 1996 an die Gemeindeverwalter:  
Brugger Max .....3.209.520.- Lire  
Dorfmann Markus .....- - - Lire



Forer Albert .....461.500.- Lire  
 Schwärzer Michael .....536.960.- Lire  
 Seeber Oskar .....887.640.- Lire

●22/ Pflegekosten im Altersheim St. Josef in Sand in Taufers: Erhöhung des Tagessatzes ab 01.01.1997. Es gelten folgende Tagessätze:

a) selbständige Personen  
 Einzelzimmer .....41.000.- Lire  
 Doppelzimmer .....38.000.- Lire

b) teilweise selbständige Personen  
 Einzelzimmer .....51.000.- Lire  
 Doppelzimmer .....47.000.- Lire

c) pflegebedürftige Personen  
 Einzelzimmer .....62.000.- Lire  
 Doppelzimmer .....57.000.- Lire

●27 und 265/ Gewährung von ordentlichen Beiträgen für das Jahr 1996 und 1997

Die ordentlichen Beiträge an die Freiwilligen Feuerwehren werden ohne eigenen Beschluß ausbezahlt;

|  | 1996             | 1997             |
|--|------------------|------------------|
| FF Gais .....  | 3.000.000.- Lire | 3.000.000.- Lire |
| FF Uttenheim .....   | 3.000.000.- Lire | 3.000.000.- Lire |
| FF Mühlbach .....  | 1.650.000.- Lire | 1.650.000.- Lire |
| Vermögens- und Verwaltungsrat von Uttenheim .....  |                  | 250.000.- Lire   |
| Südtiroler Pfadfinderschaft, Stamm Gais.....   | 300.000.- Lire   | 300.000.- Lire   |
| Jugendgruppe Gais .....  | 300.000.- Lire   | 300.000.- Lire   |
| Jugendgruppe Uttenheim .....   |                  | 300.000.- Lire   |
| Bauernjugend Uttenheim .....   | 300.000.- Lire   | 300.000.- Lire   |
| Südtiroler Jugendring .....  |                  | 300.000.- Lire   |
| Theaterverein Gais .....   | 400.000.- Lire   | 400.000.- Lire   |
| Böllersclub Uttenheim .....  | 200.000.- Lire   | 200.000.- Lire   |
| Frauensinggruppe Uttenheim .....   | 800.000.- Lire   |                  |
| Pfarrchor Uttenheim.....   |                  | 1.000.000.- Lire |
| Männergesangsverein Gais .....   | 800.000.- Lire   | 800.000.- Lire   |
| Schülersinggruppe Uttenheim.....   | 300.000.- Lire   |                  |
| Kirchenchor Gais .....   | 800.000.- Lire   | 1.000.000.- Lire |
| Kirchenchor Mühlbach.....  | 400.000.- Lire   | 500.000.- Lire   |
| Musikkapelle Gais.....   | 4.500.000.- Lire | 4.500.000.- Lire |
| <i>(In dieser Summe ist der Heizungsbeitrag in Höhe von 1.500.000.- Lire enthalten.)</i> |                  |                  |
| Musikkapelle Gais für Chronik.....   |                  | 740.000.- Lire   |
| Musikkapelle Uttenheim .....   | 2.500.000.- Lire | 2.500.000.- Lire |
| Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband .....                                    | 300.000.- Lire   |                  |
| Schützenkompanie Gais .....  | 750.000.- Lire   |                  |
| Schützenkompanie Uttenheim .....   | 750.000.- Lire   | 750.000.- Lire   |
| Fotogruppe Gais .....  | 200.000.- Lire   | 200.000.- Lire   |
| Verband für Heimatpflege .....   | 200.000.- Lire   |                  |
| Öko-Forum-Gais .....   | 200.000.- Lire   | 450.000.- Lire   |
| Tennisclub Gais.....   | 500.000.- Lire   |                  |
| Eissportverband Gais .....   | 500.000.- Lire   |                  |
| Fußballclub Gais .....   | 1.700.000.- Lire | 1.700.000.- Lire |
| SSV Uttenheim.....   | 1.700.000.- Lire | 1.700.000.- Lire |
| KFS, Zweigstelle Gais .....  | 1.300.000.- Lire | 1.500.000.- Lire |
| <i>(In dieser Summe ist der Beitrag für die Weihnachtsfeier der Senioren enthalten)</i>  |                  |                  |
| Südtiroler Kinderdorf.....   | 500.000.- Lire   |                  |
| KVW Gais.....  | 300.000.- Lire   | 500.000.- Lire   |
| KVW Uttenheim .....  | 800.000.- Lire   | 1.000.000.- Lire |
| <i>(In dieser Summe ist der Beitrag für die Weihnachtsfeier der Senioren enthalten.)</i> |                  |                  |
| KVW Mühlbach .....   | 400.000.- Lire   | 600.000.- Lire   |
| <i>(In dieser Summe ist der Beitrag für die Weihnachtsfeier der Senioren enthalten.)</i> |                  |                  |

|   |                  |                |
|---|------------------|----------------|
| Pfarrgemeinderat Mühlbach/Tesselberg.....             | 250.000.- Lire   |                |
| <i>(Beitrag für die Weihnachtsfeier der Senioren)</i> |                  |                |
| Fond für Menschen in Not, Gais .....                  | 500.000.- Lire   |                |
| Klimabündnis .....                                    | 1.000.000.- Lire |                |
| Patronat EPACA.....                                   | 500.000.- Lire   | 500.000.- Lire |
| Bäuerinnenorganisation Gais und Uttenheim .....       | 300.000.- Lire   | 300.000.- Lire |
| Verein „Ehe- und Erziehungsberatung“ .....            | 200.000.- Lire   | 200.000.- Lire |
| „Heckenschützen“ Uttenheim .....                      | 200.000.- Lire   | 200.000.- Lire |

●28/ Gewährung von außerordentlichen Beiträgen für das Jahr 1996:

|  |                  |
|--|------------------|
| Pfarr Gais f. Restaruerungsarbeiten beim „alten Widum“ .....   | 7.000.000.-Lire  |
| Pfarrgemeinderat Mühlbach/ Tesselberg für die Renovierung der Kreuzwegstationen in der Kirche von Tesselberg ..... | 5.000.000.- Lire |
| Theaterverein Gais für Brandschutzarbeiten.....  | 1.000.000.- Lire |
| Südtiroler Künstlerbund für die Monographie über Franz Bacher .....  | 500.000.- Lire   |
| Festzeltkomitee Gais für die Erneuerung von Planen beim Zelt.....  | 2.000.000.- Lire |
| Musikkapelle Uttenheim für die Errichtung von sanitären Anlagen.....   | 3.000.000.- Lire |
| Pfarr Uttenheim für die Restaurierung der Friedhofskapelle .....   | 3.000.000.- Lire |
| SSV Uttenheim für die Außengestaltung bei den Umkleidekabinen.....   | 4.535.000.- Lire |
| Pfarr Gais für Adaptierungsarbeiten im kleinen Pfarrsaal.....  | 8.000.000.- Lire |

●39/ Genehmigung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Moar Greit“ in Gais

●46/ Erteilung der Konzession für die ständige Besetzung öffentlichen Grundes im Ausmaß von 150 m<sup>2</sup>, Gp. Nr. 6, KG Uttenheim, für die Dauer von fünf Jahren an Herrn Seeber Josef aus Uttenheim: Gebühr 1995 3.400.000.- Lire (Besetzung ab Mai). Gebühr 1996 5.100.000.- Lire. Für die folgenden Jahre wird die Gebühr auf Grund der geltenden Tarifordnung festgelegt.

●53/ Liquidierung der im Jahre 1996 vom Gemeindepersonal geleisteten Überstunden (Bruttobeträge):

|                           |                                 |
|---------------------------|---------------------------------|
| Aschbacher Roswitha ..... | 49 St. 1.036.300.- Lire         |
| Niederwanger Johann ..... | 9,5 St. 311.850.- Lire          |
| Rederlechner Barbara .... | 17,5 St. 443.900.- Lire         |
| Renzler Karl.....         | 102 St. 3.023.200.- Lire        |
| Marcher Johann .....      | 55 St. 1.713.700.- Lire         |
| Rastner Norbert .....     | 75 St. 2.315.100.- Lire         |
| <b>Insgesamt.....</b>     | <b>308 St. 8.844.050.- Lire</b> |

●54/ Liquidierung der im Jahre 1996 vom Gemeindegemeinsamer Sekretär Steinkasserer Raimund geleisteten Überstunden (Bruttobeträge): 204,5 St. 9.844.700.- Lire

●57-60/ Zuweisung ins Eigentum der Bb. 444, KG Gais, an folgende Bewerber:

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Pallhuber Paul.....        | (materieller Anteil 1) 257,06 m <sup>2</sup> |
| Leitgeb Siegfried .....    | (materieller Anteil 2) 231,70 m <sup>2</sup> |
| Clement Daniel .....       | (materieller Anteil 3) 231,69 m <sup>2</sup> |
| Unterkircher Günther ..... | (materieller Anteil 4) 234,55 m <sup>2</sup> |

●61/ Zuweisung ins Eigentum an Perkmann Reinhold:

|   |                    |
|---|--------------------|
| Bp. 445 KG Gais.....                            | 343 m <sup>2</sup> |
| Gp. 574/65 KG Gais 1/4 ungeteilter Anteil ..... | 27 m <sup>2</sup>  |

●62/ Zuweisung ins Eigentum an Huber Erich:

|   |                    |
|---|--------------------|
| Bp. 446 KG Gais.....                            | 223 m <sup>2</sup> |
| Gp. 574/65 KG Gais 1/4 ungeteilter Anteil ..... | 27 m <sup>2</sup>  |

●63/ Zuweisung ins Eigentum an Unteregelsbacher Johann:

|   |                    |
|---|--------------------|
| Bp. 447 KG Gais.....                            | 213 m <sup>2</sup> |
| Gp. 574/65 KG Gais 1/4 ungeteilter Anteil ..... | 27 m <sup>2</sup>  |

●64/ Zuweisung ins Eigentum an Liner Norbert:.

|   |                    |
|---|--------------------|
| Bp. 448 KG Gais.....                            | 367 m <sup>2</sup> |
| Gp. 574/65 KG Gais 1/4 ungeteilter Anteil ..... | 27 m <sup>2</sup>  |

●66/ Erwerb der Gp. 586/77 KG Gais laut Artikel 16 des L.G. Nr. 10 vom 15.04.1991: Es handelt sich dabei um die Zone für öffentliche Einrichtungen im Ausmaß von 1.200 m<sup>2</sup> im N/W der Grundschule von Gais, Eigentum der Bauland K.G. aus Bozen. Enteignungspreis: 300.000.- Lire/m<sup>2</sup> zuzüglich Mehrwertsteuer. Gesamt-ausgabe: 428.400.000.- Lire

●68/ Provisorische Grundzuweisung der Baulose C, D und E in der Erweiterungszone „Moarmoos“ in Uttenheim an folgende sechs Einzelgesuchsteller:

- Oberfrank Richard, Uttenheim Anton-Pargger-Weg 1
- Niederbrunner Elmar, Uttenheim St.-Valentin-Weg 1

- ◆ Kugler Reinhard, Uttenheim Weidachstraße 23
  - ◆ Reichegger Karl, Uttenheim Einsbergstraße 23
  - ◆ Oberfrank Siegfried, Uttenheim Johann-Mader-Weg 6
  - ◆ Oberfrank Matthias, Uttenheim Klapferweg 5
- 74/ Unentgeltliche Vermietung eines Raumes im Ausmaß von 58 m<sup>2</sup> in der Grundschule von Uttenheim an die Jugendgruppe von Uttenheim
- 80/ Überführung in die Stammrolle der Schuldinerin Golser Edeltraud mit Wirkung ab 01.05.1997
- 81/ Ankauf eines neuen UNIX-Servers Hp. 9000-210 zum Preis von 12.600.000.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer
- 94/ Aktualisierung der Liste für die Instandhaltung und die Klassifizierung der ländlichen Straßen gemäß L.G. Nr. 50 vom 22.11.1988
- 95/ Reparatur am Inventar im Saal des Feuerwehrhauses in Gais: Liquidierung der von der Fa. Ahrtür des Oberhuber Arthur aus Gais für die Reparatur der Tische und Stühle vorgelegten Rechnung in Höhe von 3.382.000.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer
- 102/ Abrechnung für den Hauspflegedienst für das Jahr 1996: Liquidierung des Spesenanteils in Höhe von 6.431.475.- Lire an die Bezirksgemeinschaft Pustertal, „Sozialdienste“
- 109/ Öffentlicher Wettbewerb für die Besetzung der Stelle eines spezialisierten Arbeiters: Genehmigung der Niederschriften und Ernennung des Siegers Rangordnung:
- |                      |              |
|----------------------|--------------|
| Wolf Oswald.....     | 70,00 Punkte |
| Rastner Norbert..... | 59,05 Punkte |
| Marcher Johann.....  | 57,37 Punkte |
| Hofer Heinrich.....  | 51,72 Punkte |
- Herr Wolf Oswald wird zum Sieger des ausgeschriebenen Wettbewerbes für die Besetzung der Stelle eines spezialisierten Arbeiters ernannt.
- 118/ Gewährung von außerordentlichen Beiträgen für das Jahr 1997:
- ◆ Vermögensverwaltungsrat Uttenheim für die Außengestaltung der Kirche in Uttenheim 23.750.000.- Lire
  - ◆ Theaterverein Gais für die Polsterung der Stühle im Pfarrheim von Gais 7.300.000.- Lire
  - ◆ Männergesangsverein Gais für die Fahrt nach Lützelbuch/Coburg 3.700.000.- Lire
- 125/ Genehmigung des Ausführungsprojektes für die primären Erschließungsarbeiten in der

Erweiterungszone „Moarmoos“ in Uttenheim mit einem Kostenaufwand von 329.000.000.- Lire

●130/ Auftragserteilung an Dr. Ing. Herbert Lanz aus Bruneck für die Ausarbeitung der Ausführungsprojekte für den Ausbau und die Asphaltierung folgender Günterwege im Gemeindegebiet:

Straße „Anewandthöfe“, Zufahrtsstraße „Einackerer“ in Uttenheim, Güterweg „Klapferhöfe“ in Uttenheim, Straße „Mitterberg“ in Gais: Gesamtausgabe: 19.200.000.- Lire zuzüglich Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer

●134/ Liquidierung der Spesen in Höhe von 6.937.000.- Lire (5.737.000.- Lire anfallende Spesen, 1.200.000.- Lire für die Feuer- und Haftpflichtversicherung) für die Benutzung des Pfarrheimes vom September 1996 bis April 1997 an das Pfarramt Gais

●137/ Bau des Bioabfallkompostwerkes in Bruneck: Liquidierung des Kostenanteils der Gemeinde Gais in Höhe von 39.287.718.- Lire an die Bezirksgemeinschaft Pustertal

●154/ Öffentlicher Wettbewerb für die Besetzung der Stelle eines spezialisierten Arbeiters: Aufnahme von Herrn Wolf Oswald und Festlegung der wirtschaftlichen Behandlung (vgl. Ausschlußbeschuß Nr. 109) Herr Oswald Wolf wird als spezialisierter Arbeiter in der III. Funktionsebene für 180 Tage Probezeit aufgenommen.

Wirtschaftliche Behandlung  
Anfangsgehalt in der III.

|   |                          |
|---|--------------------------|
| Gehaltsebene .....                      | 14.555.764.- Lire        |
| Sonderergänzungszulage im               |                          |
| derz. Ausmaß.....                       | 13.751.976.- Lire        |
| 13. Monatsgehalt .....                  | 2.358.978.- Lire         |
| <b>Insgesamt</b> Jahresbruttogehalt ... | <b>30.666.718.- Lire</b> |

●168/ Durchführung der Schneeräumung im Winter 1996/97: Liquidierung der vorgelegten Rechnungen

|                                     |                         |
|-------------------------------------|-------------------------|
| Fa. Kirchler Alois, Mühlbach.....   | 5.866.700.- Lire        |
| Fa. Obergasteiger Werner, Gais..... | 386.750.- Lire          |
| Oberleiter Manfred, Uttenheim.....  | 540.000.- Lire          |
| Oberfrank Rudolf, Kematen,          |                         |
| Egelsbach .....                     | 2.816.000.- Lire        |
| <b>Insgesamt</b> .....              | <b>9.609.450.- Lire</b> |

●169/ Gewährung der Wohnungszulage in der Höhe von 170.000.- Lire an die im Gemeindegebiet tätigen Lehrpersonen für das Schuljahr 1996/97

●171/ Auftragserteilung an Dr. Arch. Walter

Irsara aus Bruneck für die Ausarbeitung der Vorprojektes für die Erweiterung der Grundschule von Uttenheim zur Errichtung eines Kindergartens mit zwei Sektionen, einer öffentlichen Bibliothek und einer Kleintrunhalle - Höhe des Honorars: 11.078.856.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer und Beitrag an die Pensionskasse

●173/ Müllsammeldienst im Bezirk Tauferer-Ahrntal:

- a) Genehmigung der Abrechnung mit einem Spesenanteil von 75.483.808.- Lire für die Gemeinde Gais
- b) Liquidierung des Restbetrages von 8.249.308.- Lire an die Bezirksgemeinschaft Pustertal

●175/ Aufnahme eines Darlehens von 1.115.625.000.- Lire mit einer Laufzeit von sieben Jahren bei der Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal für den Ankauf der Gp. 586/1, KG Gais - Die genannte Parzelle ist im Bauleitplan als Wohnbauzone ausgewiesen und ist zur Gänze dem geförderten Wohnbau vorbehalten.

●178/ Müllentsorgungsgebühr: Festsetzung der Ermäßigungen im Sinn der geltenden Gesetzesbestimmungen:

Eine Ermäßigung von 30 Prozent auf die Grundgebühr gilt für jene Haushalte und Betriebe, die nicht wöchentlich/ganzjährig angefahren werden oder mehr als 300 Meter von der nächsten Sammelstelle entfernt sind.

Eine Ermäßigung von 30 Prozent auf die Grund- und Mengengebühr gilt für jene Haushalte und Betriebe, welche nicht wöchentlich/ganzjährig angefahren werden und mehr als 300 Meter von der nächsten Sammelstelle entfernt sind.

●182/ Weiterführung des Lotsendienstes auf der Staatsstraße Nr. 621 ins Ahrntal in Gais und Uttenheim für das Schuljahr 1997/98. Mit der Durchführung des Lotsendienstes werden folgende Personen betraut: Golser Albert, Gais - Mair Josef, Gais - Hüllweger Peter, Uttenheim - Mairamtinkhof Josef, Uttenheim.

●184/ Festsetzung des Monatsbeitrages für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 1997/98:

- a) für das erste Kind einer Familie: 63.000.- Lire
- b) für das zweite Kind aus der gleichen Familie: 32.000.- Lire
- c) Für jedes weitere Kind aus der gleichen Familie ist keine Gebühr zu entrichten.
- d) für Kinder, die vor dem Mittagessen heimgehen: 32.000.- Lire

●185/ Vergabe des Reinigungsdienstes in der Grundschule von Mühlbach an die Fa. EURO REIN des Kammerer Werner aus St. Georgen zum Betrag von 7.100.000.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer für das Schuljahr 1997/98

●186/ Beauftragung des Mietwagenunternehmens des Astner Josef aus Uttenheim mit dem Transport der Kindergartenkinder von Uttenheim nach Gais sowie der Begleitpersonen und Übernahme der Spesen von ungefähr 15.000.000.- Lire (Mietwagenspesen und Vergütung für die Begleitpersonen)

●200/ Weiterführung des Schulausspeisungsdienstes an den Grundschulen von Gais, Uttenheim und Mühlbach im Schuljahr 1997/98: Genehmigung des Speiseplanes und Festsetzung des Jahresbeitrages für Schüler, die nicht die Voraussetzungen zur Landesfinanzierung besitzen:

- a) für das erste Kind einer Familie: 155.000.- Lire
- b) für das zweite Kind aus der gleichen Familie: 95.000.- Lire
- c) für jedes weitere Kind aus der gleichen Familie: 45.000.- Lire

●203/ Abschluß einer Berufshaftpflicht- und Vermögensversicherung mit der Versicherungsgesellschaft LLOYD'S OF LONDON mittels der Firma Assiconsult GmbH aus Bozen für die 15 Gemeindeverwalter mit einer Ausgabe von 5.250.000.- Lire / pro Jahr

●205/ Vermietung der Kleinwohnung - die Gesamtfläche beträgt 22,14 m<sup>2</sup> - im Dachgeschoß der Grundschule von Mühlbach an Frl. Elisabeth Fuchs für das Schuljahr 1997/98. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird die Kleinwohnung kostenlos zur Verfügung gestellt; der Heizkostenbeitrag beträgt 104.250.- Lire pro Monat.

●216/ Instandsetzungsarbeiten an verschiedenen Bergstraßen im Gemeindegebiet: Liquidierung folgender Rechnungen:

|                                 |                          |
|---------------------------------|--------------------------|
| Transbagger GmbH,               |                          |
| Sand in Taufers .....           | 21.024.623.- Lire        |
| .....                           | 32.468.139.- Lire        |
| Ploner Josef, St. Georgen ..... | 20.907.705.- Lire        |
| <b>Insgesamt</b> .....          | <b>74.400.467.- Lire</b> |

Die durchgeführten Arbeiten betreffen den Griesbergweg, die Straße zu den Anewandthöfen in Uttenheim und die Straße zu den Fiechterhöfen in Gais.

●218/ Auftragserteilung an Dr. Ing. Giordano Francesco aus Brixen für die Überprüfung folgen-



der Brücken: Brücke über die Ahr in Gais, Brücke auf der Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet in Gais. Honorar: 11.000.000.- Lire je Brücke zuzüglich Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer

●220/ Erwerb der Gp. 586/1, KG Gais, laut Artikel 16 des L.G. Nr. 10 vom 15.04.1991 für den geförderten Wohnbau (vgl. Ausschlußbeschuß Nr. 175): Die Parzelle hat ein Ausmaß von 3.125 m<sup>2</sup> und ist Eigentum der Bauland K.G. aus Meran. Einteignungspreis: 300.000.- Lire/m<sup>2</sup> zuzüglich Mehrwertsteuer: Gesamtausgabe: 1.115.625.000.- Lire

●222/ Vermietung der Kleinwohnung - die Gesamtfläche beträgt 31,24 m<sup>2</sup> - in der Grundschule von Gais an Frau Dr. Lilia Ripamonti für das Schuljahr 1997/98: Monatlicher Mietzins: 137.650.- Lire. Heizkostenbeitrag pro Monat: 146.920.- Lire

●223/ Vermietung der Wohnung - die Gesamtfläche beträgt 38,67 m<sup>2</sup> - im Kindergarten von Gais an Frau Walburga Beikircher für das Schuljahr 1997/98: Monatlicher Mietzins: 154.800.- Lire. Heizkostenbeitrag pro Monat: 139.500.- Lire

●236/ Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau in der Gemeinde Gais: Genehmigung der endgültigen Rangordnung 1997:

|  |           |
|--|-----------|
| Nr. 01 Pallhuber Martin                          |           |
| Gais, Bacherweg .....                            | 20 Punkte |
| Nr. 02 Plankensteiner Margareth in Niederbrunner |           |
| Gais, Mühlbach .....                             | 20 Punkte |
| Nr. 03 Forer Hansjörg                            |           |
| Gais, Krämer Anger .....                         | 18 Punkte |
| Nr. 04 Stoll Oswald                              |           |
| Gais, Mühlbach .....                             | 18 Punkte |
| Nr. 05 Bacher Sebastian                          |           |
| Gais, Lützelbacher Str. ....                     | 18 Punkte |
| Nr. 06 Kirchner Alfred                           |           |
| Gais, Johannesstraße .....                       | 17 Punkte |
| Nr. 07 Leiter Gerald                             |           |
| Gais, Kehlburger Straße .....                    | 17 Punkte |

●239/ Überweisung des Kostenanteils in Höhe von 28.537.802.- Lire für die Kläranlage für das Jahr 1996 an das Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal

●243/ Ankauf einer gebrauchten Fertigbaubox bei der Firma Niederstätter OHG aus Bozen zum Betrag von 4.000.000.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer

●244/ Auftragserteilung für die Vermessung der Landesstraße Uttenheim - Tesselberg an das Planungsbüro des Geometer Walter Theil aus

Bozen für einen Betrag von 38.900.000.- Lire zuzüglich Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer

●239/ Gewährung und Auszahlung eines Beitrages in Höhe von 2.500.000.- Lire an die Hilfsaktion für die Erdbebenopfer in Mittelitalien

●256/ Konsortium Bezirksaltersheim Pustertal: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 1997 in der Höhe von 7.500.000.- Lire

●257/ Instandhaltungsarbeiten für den UNIMOG U 1200: Genehmigung der Mehrkosten und Liquidierung der von der Fa. Autoindustriale GmbH aus Bruneck vorgelegten Rechnung in der Höhe von 4.474.425.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer

●260/ Außerordentliche Instandsetzung der Zufahrtsstraße zu den „Parleiterhöfen“ infolge der schweren Regenfälle Ende Juni: Liquidierung der von der Fa. Niederwieser Walter aus Mühlen in Taufers vorgelegten Rechnung in der Höhe von 6.720.000.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer

●262/ Jugenddienst des Dekanates Taufers: Liquidierung des Kostenanteils in Höhe von 2.629.500.- Lire für das Jahr 1997

●263/ Ideenwettbewerb für das Mehrzweckgebäude in Gais: Namhaftmachung der einzuladenden Architekten und Ingenieure (52)

●266/ Gewährung von außerordentlichen Beiträgen für das Jahr 1997:

- ◆ Pfarre Gais für Umbauarbeiten beim „alten“ Widum 13.500.000.- Lire
- ◆ Pfarre Mühlbach für die Sanierung des Kirchturms in Mühlbach 16.000.000.- Lire
- ◆ Freiwillige Feuerwehr Uttenheim für das 100-Jahr-Jubiläum 10.000.000.- Lire
- ◆ Musikkapelle Uttenheim für den Ankauf einer Fritteuse und für die Verabschiedung des Kapellmeisters 4.000.000.- Lire
- ◆ Männergesangsverein Gais für die Herausgabe einer CD 5.000.000.- Lire
- ◆ Kuratorium zur Anschaffung der ARGE-ALP-Friedensglocke 500.000.- Lire
- ◆ Bildungsausschuß Gais für den Ankauf von Stühlen und Tischen für den kleinen Pfarrsaal 11.400.000.- Lire
- ◆ Freiwillige Feuerwehr Mühlbach für den Ankauf von Uniformen 1.700.000.- Lire

●272/ Mitarbeit in der öffentlichen Bibliothek: Liquidierung der Entschädigung für das Jahr 1997  
Oberparleiter Emma, Mühlbach .....500.000.- Lire  
Astner Johanna Nocker, Uttenheim ....1.000.000.- Lire  
Nocker Gisela, Uttenheim .....1.000.000.- Lire

Astner Wilhelmine Seeber, Uttenheim 1.000.000.- Lire  
 Seeber Oskar, Uttenheim .....1.000.000.- Lire  
 Nocker Anton, Uttenheim .....1.000.000.- Lire  
 Stifter Romana Gais .....1.000.000.- Lire  
 Niederkofler Agatha Brugger, Gais....1.000.000.- Lire  
 Lahner Theresia Brunner, Gais.....1.000.000.- Lire  
 Tanzer Walburg, Gais .....500.000.- Lire  
 Meraner Maria Brigitte, Gais .....1.000.000.- Lire

●276/ Verbreiterung des Gehsteiges bei der Brücke über die Ahr: Vergabe der Arbeiten an die

Fa. Schwärzer Franz & Co. OHG aus Gais zum Preis von 147.416.739.- Lire zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Bauleitung wird zu einem voraussichtlichen Betrag von 2.916.770.- Lire zuzüglich Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer Dr. Ing. Leopold Clara übertragen.

●278/ Ankauf eines Computers und verschiedener Programme für die Erweiterung der EDV-Anlage bei der Firma Nordsystem in Brixen zum Gesamtpreis von 12.096.000.- Lire

## RATSBESCHLÜSSE 1997

### März bis Dezember 1997

Eine Auswahl aus den Beschlüssen des Gemeinderates Gais (soweit nicht anders angegeben, handelt es sich um Beschlüsse, die einstimmig gefaßt wurden).

#### A) BAULEITPLAN

●21/ Änderung am Bauleitplan der Gemeinde. Ausweisung folgender neuer Wohnbauzonen in Uttenheim:

Wohnbauzone „Widmair Gisse“ .....2.810 m<sup>2</sup>  
 Wohnbauzone „Wirt Feld“ .....3.727 m<sup>2</sup>

Die beantragte Änderung wurde abgelehnt, weil der Bedarf nicht nachzuweisen ist.

●22/ Änderung am Bauleitplan der Gemeinde. Umwidmung von Waldgebiet in landwirtschaftliches Grün, Gp. 303/1, KG.Uttenheim, im Ausmaß von ca. 2.500 m<sup>2</sup>. Antragsteller Oberleiter Manfred „Schlipf“. Mit Stimmenmehrheit wird der Antrag angenommen.

Die Landesregierung hat mit Beschluß Nr. 6218 die beantragte Abänderung am Bauleitplan mit Stimmenmehrheit abgelehnt „in Anlehnung an das negative Gutachten des Amtes für Landschaftsplanung aus landschaftsökologischen Gründen. Außerdem ist die Erhaltung des Waldbestandes eines der Zielsetzungen des LEROP.

Schließlich wurde festgestellt, daß auf den Eigentumsflächen des Antragstellers Alternativlösungen für die Errichtung der Hofstelle bestehen“.

●23/ Änderung am Bauleitplan der Gemeinde. Erweiterung des Gewerbegebietes „Lahne“ in Gais um ca. 9.000 m<sup>2</sup> für neu anzusiedelnde Betriebe bzw. für Erweiterungsmöglichkeiten bereits bestehender Betriebe.

#### B) ÖFFENTLICHE ARBEITEN - INVESTITIONEN

●24/ Genehmigung des Projektes für die Wasserleitung von Tesselberg, ausgearbeitet von Dr. Ing. Herbert Lanz aus Bruneck. Gesamtsumme: 210.500.000.- Lire

●31/ Genehmigung der Investitionsvorschläge für den Dreijahreszeitraum 1998-1999-2000 für Müll- und Abwasserentsorgung, Schulbauten sowie Alten- und Pflegeheime

#### Mehrjahresplan für Investitionen: 1998 - 1999 - 2000

| Gegenstand   | Voraussichtlicher Kostenpunkt |
|--|-------------------------------|
| Kanalisationen:  |                               |
| Baulos B2 Johannesstraße-Erlenweg                                      | 3.238.000.000.- Lire          |
| Baulos B1 Ulrich-von-Taufers-Straße                                    |                               |
| Baulos C Lützelbacherstraße  |                               |
| Baulos D Gais WEST   |                               |
| Baulos E Untergasse  |                               |
| Neubau Kindergarten Uttenheim (2. Sektionen, Turnhalle und Bibliothek) | 2.000.000.000.- Lire          |
| Verwertungshof   | 500.000.000.- Lire            |
| Einrichtung Altenheim  | 500.000.000.- Lire            |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6.238.000.000.- Lire</b>   |

●46/ Genehmigung des Raumprogrammes für den Ideenwettbewerb und der Wettbewerbsausschreibungen für das Mehrzwecksgebäude in Gais

●50/ Ideenwettbewerb für das Mehrzwecksgebäude in Gais: Ergänzung der Wettbewerbsbedingungen. Aus der Wettbewerbsausschreibung soll der Artikel 15 veröffentlicht werden

### Art 15

#### Planungsgrundlagen

- 1.) Das zentrale Anliegen der Wettbewerbsausschreibung ist ein neuer Mehrzwecksaal mit 300 Sitzplätzen, geeignet für Theater, Konzerte, gesellige Veranstaltungen sowie Dorfeste (bei Schlechtwetter). Das Foyer soll so ausgebildet sein, daß es getrennt genutzt werden kann, für Feiern im kleineren Kreis, für Ausstellungen und Ähnliches.
- 2.) Der gesamte Gebäudekomplex muß unterkellert sein, wobei hier neben den üblichen Technikräumen auch der Gemeindebauhof Platz finden soll, der auf diese Weise kostengünstig realisiert werden könnte. Die Zufahrtsrampe in das Kellergeschoß soll möglichst unauffällig an der Gebäuderückseite angefügt sein; dies wäre auch für den Keller des Feuerwehrhauses anzustreben.
- 3.) Für den Jugendtreff liegt bereits ein Einreichprojekt vor. Es steht den Teilnehmern / innen frei, dieses zu übernehmen oder eine andere Lösung vorzuschlagen.
- 4.) Die Erweiterung des Feuerwehrhauses ist gegen Westen erwünscht, damit die Besonnung des Kindergarten-Areals nicht beeinträchtigt wird.

5.) Die Beheizung soll über eine Hackschnitzelheizanlage erfolgen, die im Neubau integriert wird und alle öffentlichen Bauten der nächsten Umgebung versorgt, ev. auch die Grundschule, das Gemeindehaus und das Sozialzentrum. Bis zur Verwirklichung der neuen Heizanlage können die ersten Bauphasen an die bestehende Ölheizung des Feuerwehrhauses angeschlossen werden.

6.) Das Projekt muß so konzipiert sein, daß die Durchführung in 3 Bauphasen möglich ist: a) Jugendtreff b) Erweiterung des Feuerwehrhauses c) Mehrzwecksaal mit Bauhof

7.) Besonderer Wert wird auf die Gestaltung der Zugänge und des Vorplatzes gelegt, der auch die Funktion eines Dorf- und Festplatzes erfüllen soll (Musikpodium), wobei bei Festen die Service- und sanitären Räume des Mehrzwecksaales mitbenützt würden. Von hier sollen der bestehende Spielplatz und die Sport- und Erholungszone für Fußgänger auf kürzestem Weg erreichbar sein. Der vorhandene Parkplatz muß erhalten bleiben; zusätzliche PKW-Stellplätze sind auf dem Planungsareal nicht erforderlich. Speziell für den Jugendtreff sind überdachte Fahrradständer einzuplanen. Der Bauleitplan, der den Großteil der Wettbewerbsfläche noch als öffentliches Grün vorsieht, wird nach Abschluß des Wettbewerbes der neuen Situation angepaßt.

●51/ Ideenwettbewerb für das Mehrzwecksgebäude in Gais: Ernennung des effektiven und des Ersatzvertreters des Gemeinderates und des freiberuflichen Architekten und Festsetzung der Entschädigung des Preisgerichtes

### ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTES

|   | Effektiver Vertreter         | Ersatzvertreter         |
|---|------------------------------|-------------------------|
| Bürgermeister   | Max Brugger                  |                         |
| Vertreter ...   |                              |                         |
| ... des Gemeinderates                                   | Albert Forer                 | Michael Schwärzer       |
| ... der Vereine von Gais                                | Andreas Hofer                | Johann Marcher          |
| ... der Landesbaudirektion                              | Dr. Arch. Josef March        | Dr. Ing. Franz Bauer    |
| ... in der Architektenkammer                            | Dr. Arch. Elisabeth Schatzer | Dr. Arch. Ulrich Weger  |
| ... der Ingenieurkammer                                 | Dr. Ing. Helmut Kaufmann     | Dr. Ing. Giorgio Keller |
| Landessachverständiger in<br>der Baukommission von Gais | Dr. Arch. Erich Oberlechner  | Dr. Arch. Arno Gamper   |

|  | Vorlage der<br>Durchführungspläne<br>innerhalb | Durchführung der<br>Erschließungsarbeiten,<br>ohne Asphaltierung | Nutzung<br>der<br>Zonen |
|--|--|--|-------------------------|
| Erweiterungs-Zone ...                            |  |  |                         |
| ... „Mühlweg“, 1.400 m <sup>2</sup> , Gais       | 30.06.1998                                     | 2000   | 2001                    |
| ... „Im Pfarrgrund“, 3.125 m <sup>2</sup> , Gais | 30.06.1998                                     | 2000   | 2001                    |
| ... „Brunner“, 5.700 m <sup>2</sup> , Uttenheim  | 30.06.1998                                     | 2000   | 2001                    |
| ... Tesselberg, 6.000 m <sup>2</sup>             | 30.06.1998                                     | 2002   | 2003                    |

### c) WOHNBAU

●53/ Genehmigung des Nutzungsprogrammes für die neu ausgewiesenen Erweiterungszonen. (siehe Tabelle oben)

●70/ Annahme des Kapitalbeitrages von 260.527.254.- Lire und des zinslosen Darlehens von 269.292.828.- Lire für den Erwerb der Flächen für den geförderten Wohnbau und der Erschließungsflächen in der Erweiterungszone „Moar Moos“ in Uttenheim

### d) VERORDNUNGEN

#### - PLÄNE - VEREINBARUNGEN

●27/ Stellungnahme zum Landesenergieplan. Mehrheitlich genehmigt der Gemeinderat folgende Stellungnahme, die von Umweltassessor Markus Dorfmann ausgearbeitet worden ist: Die Gemeinde ist mit dem LEPL grundsätzlich einverstanden. Einige Schwerpunkte sind trotzdem hervorzuheben.

1) Die Energieversorgung muß sein:

- ◆ **Sicher**
- ◆ **Ausreichend**
- ◆ **Umweltverträglich**
- ◆ **Preisgünstig**

2) Das Sparpotential in Haushalten, Betrieben und öffentlichen Gebäuden wird zu wenig in den Vordergrund gestellt.

Die nötigen Mittel für Maßnahmen zur Energieeinsparung sind vorzusehen.

Das Ziel von 2,5% Energie-Einsparung bis zum Jahr 2005 scheint uns niedrig angesetzt. Wärmedämmungsmaßnahmen in Gebäuden und Wärmerückgewinnung in Betrieben bei Produktionsprozessen sowie der Einsatz nicht importierter Energieträger sind vorrangig zu fördern, um Transportverluste zu vermeiden.

3) Zwangsläufig besteht die Energieversorgung des Landes aus einem Mix fossiler und regenerativer Energieträger. Der proklamierte Umstieg von Öl auf Gas darf hinsichtlich Preis und Umweltverträglichkeit nicht überbewertet werden, weil:

- ◆ eine Kosten-Nutzungsrechnung bisher fehlt, und das Gas zur Zeit wegen niedriger Besteuerung für den Verbraucher billiger ist;
- ◆ nicht bewiesen ist, daß Gas, global gesehen, umweltverträglicher als Öl ist.

●32/ Genehmigung der Vereinbarung zum Bau eines Pflegeheimes für Langzeitkranke in Sand in Taufers im Sinne des Art. 7 des Landesgesetzes Nr. 27 vom 11.06.1975 und des Art. 66 des Regionalgesetzes Nr. 3 vom 01.08.1996

Zusammenfassung der Vereinbarung:

Die Gemeinde Sand in Taufers hat ein Projekt für den Bau eines Pflegeheimes für Langzeitkranke ausarbeiten lassen, das von den zuständigen Landesämtern mit einem Kostenaufwand von 4.999.166.000.- Lire begutachtet worden ist;

die Gemeinde Sand in Taufers erhält für den Bau dieses Pflegeheimes einen Verlustbeitrag von 2.160.000.000.- Lire und hat bei der Hypothekenbank ein Darlehen von 2.000.000.000.- Lire aufgenommen, während der Differenzbetrag von den Gemeinden, die sich am Vorhaben beteiligen, abgedeckt werden soll;

am Vorhaben beteiligen sich die Gemeinden Sand in Taufers, Mühlwald und Gais, die sämtliche anfallenden Kosten für den Bau, die Rückzahlung des Darlehens bei der Hypothekenbank und Wartung, Instandhaltung und Führung des Pflegeheimes anteilmäßig übernehmen.

Das Gebäude ist ausschließlich Eigentum der Stiftung „St. Josef“ von Sand in Taufers.

●44/ Stellungnahme zum Landesgesundheitsplan für den Zeitraum 1997 - 1999.

Mit Stimmenmehrheit wird zum vorgelegten Landesgesundheitsplan ein positives Gutachten abgegeben.

●54/ Festlegung der Verwaltungsstrafen für unerlaubte Müllablagerung im Einzugsgebiet der Gemeinde. Mit Stimmenmehrheit wird folgender Strafkatalog beschlossen:

... siehe Tabelle auf Seite 13



●55/ Genehmigung des Entwurfes der Vereinbarung für die Ausübung der Aufgaben des Volksanwaltes der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol betreffend die Verwaltungstätigkeit der Gemeinde Gais. Es wird beschlossen, daß der Volksanwalt Dr. Werner Palla in der Gemeinde Gais die im Art. 19, Absatz 1, des Regionalgesetzes vom 04.01.1993 vorgesehene Funktion ausübt.

#### **Sprechstunden des Volksanwaltes in Bruneck**

- ◆ Im Gebäude der Landesämter im Michael-Pacher-Haus, Kapuzinerplatz 3
- ◆ Tel.: 58 22 08
- ◆ An jedem ersten und dritten Mottwoch im Monat **von 14,30 - 16,00 Uhr**
- ◆ An jedem zweiten Donnerstag im Monat **von 10,00 - 11,30 Uhr**

●58/ Abänderung der Gemeindefachordnung. Mit Stimmenmehrheit wird die Abänderung der Gemeindefachordnung der Gemeinde Gais genehmigt (siehe Seiten 62 und 63).

●61/ Genehmigung der Gemeindeverordnung für die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Gais

●68/ Ausübung der elektrizitätswirtschaftlichen Tätigkeiten und Erteilung eines Mandates an die Autonome Provinz Bozen im Sinne der Artikel 1, 10, und 13 des Dekretes des Präsidenten der Republik Nr. 235 vom 26.03.1977.

Vereinfacht handelt es sich dabei um die Ablösung der Enel-Stromverteilernetze, wobei es um „Mittelspannungsleitungen geht, nicht um die Hochspannungsleitung.“

„Am Anfang des großen Geschäftes steht ... Alfons Benedikter. Er war es, der vor 20 (!) Jahren den Riecher und den Weitblick hatte, die Hand auf den Strom zu legen.“

Bei dem oben erwähnten Dekret des P.d. R. geht es um die „Elektrowirtschaft und Zuständigkeit des Landes auf dem Sektor der Energieversorgung“.

„Das Enel verteilt in Südtirol immerhin 60 Prozent der insgesamt pro Jahr verbrauchten 5,3 Milliarden Kilowattstunden.“

„Wie lange es dauerte, bis sich die Kinder Benediktters der Wichtigkeit der damaligen Durchführungsbestimmung richtig bewußt wurden, zeigt der Umstand, daß das entsprechende Landesgesetz erst am 29. September des eben abgelaufenen Jahres verabschiedet wurde.“

**Zitate aus:** „FF Die Südtiroler Wochenzeitung“, Nummer 2, 10. Jänner 1998, Seite 23

●69/ Abschluß der Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen zur gemeinsamen Aus-

übung der elektrizitätswirtschaftlichen Tätigkeiten im Sinne des Dekretes des P.d.R. Nr. 235 vom 26.03.1977.

Mit Stimmenmehrheit beschließt der Gemeinderat den Beitritt der Gemeinde zur Landesenergiegesellschaft SEL-AG. Die Sel-AG soll von dem ENEL die Stromverteilung in Südtirol übernehmen. Über die Sel-AG schrieb die „FF Die Südtiroler Illustrierte“ in der bereits vorher erwähnten Nummer auf Seite 24 folgendes:

#### **Machtfaktor Sel-AG**

*Die Sel-AG soll - so die Wunschvorstellung von Landesrat Michl Laimer - in Sachen Stromverteilung in Südtirol das Enel ablösen. Das Gesellschaftskapital von 40 Milliarden Lire soll zu 70 Prozent vom Land Südtirol und zu 30 Prozent von 91 Gemeinden gestellt werden. Vorgesehen sind 7 Verwaltungs- und 3 Aufsichtsräte. Das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrates dürfte auf den Landesrat fallen. Heiß umworben ist der Posten des Generaldirektors. Laimer wörtlich: „Da spitzen viele darauf.“ Die Sel-AG kann laut Statut Beteiligungen erwerben und Tochtergesellschaften gründen. Besonders interessiert ist man an der Telekommunikation. Der Grund: Das Stromnetz wird nicht nur als Datenautobahn dienen, sondern auch zum Telefonieren. Vom Land geschätzte Einnahmen allein mit Strom: 500 Milliarden im Jahr. Insgesamt wird der jährliche Nettoertrag aller Südtiroler Kraftwerke mit rund 1.000 Milliarden beziffert.*

*Gegen die „Gefahr einer neuen Monopol-Stellung“ durch die Sel-AG kämpft vor allem der Vinschgau. Sämtliche 13 Gemeinden der Talgemeinschaft haben kürzlich ihren festen Willen bekräftigt, die Stromverteilung in Eigenregie zu übernehmen und nicht der Sel-AG zu überlassen. Voll unterstützt wird der Vinschgau in seinen Forderungen vom Raiffeisenverband, der selbstredend genossenschaftliche Formen vorzieht.*

#### **E) VERSCHIEDENES**

●28/ Anpassung der Besoldung des Rechnungsprüfers der Gemeinde, Herrn Dr. Manfred Zögger aus Bruneck, mit Wirkung ab 01.01.1997

In Berücksichtigung des D.P.R.A. Nr. 10/L vom 31.07.1996 wird das jährliche Bruttohöchstausmaß für Gemeinden mit 2001 bis 3.000 Einwohnern beschlossen; es beläuft sich auf 6.000.000.- Lire zuzüglich Beitrag an die Pensionskasse und Mehrwertsteuer.

- 71/ Vergabe der freien Lizenz für Mietautodienst mit Fahrer. Bei der Gemeindeverwaltung sind zwei Ansuchen für die Verteilung der freigebliebenen Lizenz eingereicht worden, und zwar von:
  - ◆ Alois Weissteiner, wohnhaft in Gais, Löffler-

- weg 25
  - ◆ Günther Rabensteiner, wohnhaft in Gais, Tal-  
friedenstrasse 16
- Die Lizenz wird an Herrn Alois Weissteiner ver-  
geben.

## RATSBESCHLÜSSE 1998

### Eine Auswahl von den Beschlüssen der Gemeinderatssitzung vom 26.02.1998

●01/ Ersetzung des zurückgetretenen Ratsmitgliedes Prenz Franz Josef durch Dapunt Christian und Überprüfung der Wählbarkeitsvoraussetzungen. Das Ratsmitglied Prenz Franz Josef, gewählt auf der Liste „Kleines Edelweiß auf schwarzem Grund mit der Bezeichnung Uttenheim“, hat aus Arbeitsgründen seinen Rücktritt eingereicht. Das Ratsmitglied Prenz Franz Josef wird durch Dapunt Christian ersetzt.

●04/ Änderung oder Fortschreibung der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) Nach längerer Diskussion genehmigt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit den Antrag des Bürgermeisters, daß für das Jahr 1998 die Situation des Jahres 1997 weitergeschrieben werden soll; „für das Jahr 1999 müssen rechtzeitig Vorkehrungen in diese Richtung getroffen werden“ (Gemeinderatsprotokoll). Für das Jahr 1998 gilt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses also die bisherige Regelung:  
Steueratz: .....4 Promille  
Freibetrag für die Erstwohnung: ....200.000.- Lire

●05/ Festlegung der Tarife für den Wasserleitungsdienst und Deckungsgrad.  
Mit Ratsbeschluß vom 19.12.1990 wurde der Wasserzins in Höhe von 120.- Lire/m<sup>3</sup> festgelegt. Mit Stimmenmehrheit beschließt der Gemeinderat, ab 01.01.1998 den Wasserzins auf 240.- Lire/m<sup>3</sup> festzusetzen. Damit ergibt sich ein Deckungsgrad von 96,4 Prozent. (siehe Umwelt)  
„Der Gemeindesekretär verweist darauf, daß die veranschlagten Ausgaben für die ordentliche Instandhaltung der Wasserleitung im bescheidenen Ausmaß angesetzt sind und sich schon sehr bald als unzureichend herausstellen werden“, was auf den Deckungsgrad „negative Auswirkungen“ haben werde (Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll).

●06/ Festlegung des Tarifes für die Abwasserentsorgung und des Deckungsgrades sowie der Anwendungskriterien für die Abwassergebühr (siehe dazu Bericht unter „Umwelt“).

●07/ Genehmigung des programmatischen Berichtes und des allgemeinen Programmes für die öffentlichen Arbeiten und der entsprechenden Finanzierungspläne. (siehe dazu eigene Rubrik).

●08/ Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 1998 (siehe dazu eigene Rubrik).  
An diese Stelle werden nur Auszüge aus dem Gutachten zum Haushaltsplan vom Rechnungsprüfer Dr. Manfred Zöggeler wiedergegeben.  
Der Revisor stellt fest,

- a) daß der Haushaltsvoranschlag finanziell ausgeglichen ist, wobei Gesamteinnahmen von Lire 7.320.245.505.- und Gesamtausgaben von Lire 7.320.245.505.- vorgesehen sind;
- b) daß der wirtschaftlich-finanzielle Ausgleich folgendermaßen erreicht wird:
 

|                                 |             |                      |
|---------------------------------|-------------|----------------------|
| laufende Einnahmen .....        | Lire +      | 3.737.522.000.-      |
| laufende Ausgaben.....          | Lire -      | 3.589.918.000.-      |
| .....                           | <b>Lire</b> | <b>+147.604.00.-</b> |
| Abschreibungen .....            | Lire +      | 77.219.000.-         |
| Rückerstattung Darlehensrate .. | Lire -      | 306.000.000.-        |
| Una Tantum Einnahmen .....      | Lire -      | 500.000.-            |
| Una Tantum Ausgaben.....        | Lire +      | 131.900.000.-        |
| Wirtschaftsüberschuß.....       | <b>Lire</b> | <b>50.223.000.-</b>  |
- c) daß die Einnahmen mit bestimmter oder gesetzlich gebundener Zuweisung für Lire 2.974.436.505.- in den Ausgaben für einen gleich hohen Betrag für gesetzmäßige Vorhaben bestimmt werden;
- d) daß folgende laufende Ausgaben geplant sind und daß diese sich gegenüber dem Vorjahr folgendermaßen geändert haben (nach wirtschaftlich-funktionaler Gliederung).

|                                    | Voranschlag 1998       | Voranschlag 1997       |
|------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Personal .....                     | 993.600.000.-          | 900.900.000.-          |
| Einkauf von Waren/Leistungen ..... | 1.429.828.000.-        | 1.216.830.000.-        |
| Laufende Überweisungen .....       | 246.099.000.-          | 344.449.000.-          |
| Passivzinsen.....                  | 288.500.000.-          | 237.000.000.-          |
| Sonstige Spesen .....              | 329.500.000.-          | 295.500.000.-          |
| Abschreibungen .....               | 77.219.000.-           | 10.000.000.-           |
| Nicht zuordenbare Spesen .....     | 225.172.000.-          | 220.472.040.-          |
| <b>Gesamt.....</b>                 | <b>3.589.918.000.-</b> | <b>3.225.151.040.-</b> |

e) daß folgende laufende Einnahmen geplant sind und daß diese sich gegenüber dem Vorjahr folgendermaßen verändert haben:

|                                     | Voranschlag 1998 | Voranschlag 1997 |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Einnahmen aus Steuern .....         | 1.162.451.000.-  | 857.050.000.-    |
| Einnahmen aus lfd. Zuweisungen..... | 2.013.911.000.-  | 1.738.841.000.-  |
| Ausserordentliche Einnahmen.....    | 561.160.000.-    | 530.470.000.-    |
| Gesamt.....                         | 3.737.522.000.-  | 3.126.361.000.-  |

f) daß die Investitionen im Ausmaß von Lire 2.974.446.505.- folgendermaßen finanziert werden:

**Eigene Mittel:**

- ♦ Baukostenabgabe .....10.000.000.-
- ♦ Erschließungsbeiträge .....150.000.000.-
- ♦ Einmalige Einnahmen .....500.000.-
- ♦ Abschreibungen .....77.219.000.-
- ♦ Verwaltungsüberschuß 1997 .....258.434.505.-
- ♦ Wirtschaftsüberschuß .....50.223.000.-
- ♦ Veräußerung an Liegenschaften .....91.300.000.-
- Summe (= 21,44 Prozent) .....**637.676.505.-**

**Fremdmittel:**

- ♦ Verschie. Beiträge und Zuweisungen.....481.760.000.-
  - ♦ Darlehen Depositenbank .....1.855.000.000.-
  - Summe (= 78,56 Prozent) .....**2.336.760.000.-**
- Gesamtsumme der Investitionen (= 100 Prozent).....**2.974.436.505.-**

g) daß das Ausmaß der Tilgungsquoten für aufgenommene Darlehen im laufenden Haushaltsjahr Lire 591.555.276.- betragen wird, wobei davon Lire 319.435.276.- zu Lasten der Gemeinde und Lire 272.120.000.- zu Lasten des Landes geht.

**Der Revisor nimmt zur Kenntnis, daß:**

1. aus wirtschaftlicher Sicht die Gemeinde folgende Einnahmen geplant hat:

**... bezüglich der Steuereinnahmen**

- a) ICI Gemeindeimmobiliensteuer  
Für die Gemeindeimmobiliensteuer werden Einnahmen von Lire 490.000.000.- vorgesehen, gleich wie im Vorjahr.  
Dabei ist der Hebesatz gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.
- b) ICIAP Gemeindegewerbsteuer  
Für die Gemeindegewerbsteuer sind keine Einnahmen mehr vorgesehen, da diese mit Wirkung ab 01.01.1998 abgeschafft wurde.
- c) Müllabfuhrgebühr  
Für die Müllabfuhrgebühr sind Einnahmen von Lire 165.300.000.- geplant, wobei Lire 17.300.000.- mehr an Einnahmen als im

Vorjahr geplant sind. Der Tarif wurde dabei mit Ausschlußbeschuß Nr. 11 vom 28.01.1998 neu festgesetzt.

d) Werbesteuer und Gebühr für die Plakatierung

Für die Werbesteuer und die Gebühr für die öffentliche Plakatierung sind gemäß den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 349/1995 insgesamt Lire 13.400.000.- vorgesehen.

Der Tarif wurde mit Ausschlußbeschuß Nr. 255 vom 25.11.1996 neu festgelegt.

e) Gebühr für die Besetzung von öffentlichen Flächen

Für die Gebühr für die Besetzung öffentlicher Flächen sind Einnahmen von Lire 10.500.000.- vorgesehen.

Der Tarif wurde dabei mit Ausschlußbeschuß Nr. 256 vom 25.11.1996 an die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 349/1995 angepaßt.

f) Gebühr für die Ableitung und Reinigung der Abwässer

Für die Abwasserbereinigung sind Einnahmen im Ausmaß von Lire 318.450.000.- vorgesehen.

Gleichzeitig sind Ausgaben von Lire 319.450.000.- vorgesehen, so daß ein Deckungsgrad von 99,68% erreicht wird.

Der Tarif wird dabei mit Ratsbeschuß am 26.02.1998 neu festgesetzt.

g) Zuschlag auf den Stromverbrauch

Für den Zuschlag für den Stromverbrauch sind gleich wie im Vorjahr Einnahmen von Lire 55.000.000.- eingeplant.

h) Wasserzins

Für den Wasserzins sind Einnahmen von Lire 46.800.000.- und Ausgaben von Lire 48.500.000.- vorgesehen, so daß eine Deckung der Spesen im Ausmaß von 96,49% erreicht wird, welche dem gesetzlichen Mindestmaß entspricht.

Der Tarif wird dabei mit Ratsbeschuß am 26.02.1998 neu festgesetzt.

- \* bezüglich der Ernennung der Verantwortlichen für die Steuereinnahmen und deren Verwaltung, verweist der Revisor darauf, daß mit Ausschlußbeschuß Nr. 32 vom 24.02.1997 Frau Barbara Rederlechner zur Verantwortlichen für die Gemeindesteuer ernannt wurde.

**... bezüglich der öffentlichen Dienste des Individualbedarfs**

a) daß für die öffentlichen Dienste des Individualbedarfs ein gesamter Deckungsbeitrag

von 32,29% erreicht wird, wobei folgende Einzeldeckungen vorgesehen sind:

|   |        |
|---|--------|
| Ausspeisung Kindergarten .....            | 40,50% |
| Ausspeisung Schule .....                  | 36,68% |
| Führung Haus der Dorfgem. Uttenheim ..... | 5,71%  |
| Führung Pfarheim Gais.....                | 13,30% |

### ... bezüglich der laufenden Ausgaben:

- a) Ausgaben für das Personal  
es sind insgesamt Ausgaben im Ausmaß von Lire 993.600.000.- (inkl. Steuern und Abgaben) vorgesehen für 15 Bedienstete. Damit betragen die Personalspesen 27,68% der laufenden Ausgaben (27,93% im Vorjahr).
- b) Anschaffungen von Gütern und Leistungen  
Es sind insgesamt Ausgaben im Ausmaß von Lire 1.429.828.000.- für die verschiedenen Anschaffungen und Dienstleistungen vorgesehen.

- c) Ausgaben für Zinsaufwendungen  
Es sind insgesamt Ausgaben im Ausmaß von Lire 285.500.000.- vorgesehen, das entspricht 8,03% der laufenden Ausgaben (im Vorjahr 7,34%). Dem Revisor fällt dabei auf, daß einige der Darlehen zu höheren als derzeit üblichen Bankzinsen laufen (10,5%). Die Gemeindeverwaltung sollte sich bemühen, eventuell günstigere Zinssätze zu erreichen.

### ●09/ Festlegung des Termins für die Vorlage der Beitragsgesuche.

- ◆ Termin für die Vorlage von Gesuchen um Gewährung von ordentlichen Beiträgen 15. April 1998.
- ◆ Termin für die Vorlage von Gesuchen im die Gewährung von außerordentlichen Beiträgen. Vor der Erstellung des Haushaltsvoranschlags 1999.

Für die einzelnen Bereiche stehen folgende finanzielle Beträge zur Verfügung:

|   |                    |
|---|--------------------|
| Beiträge für sportliche Aktivitäten .....               | 6.500.000.- Lire   |
| Beiträge für kulturelle Zwecke.....                     | 1.300.000.- Lire   |
| Beiträge für den Feuerwehrdienst .....                  | 8.250.000.- Lire   |
| Beiträge für musikalische Vereinigungen.....            | 11.042.600.- Lire  |
| Beiträge für die Umweltorganisationen .....             | 900.000.- Lire     |
| Beiträge für soziale Maßnahmen und Organisationen ..... | 14.800.000.- Lire  |
| Beiträge für Kultusangelegenheiten .....                | 3.100.000.- Lire   |
| Beiträge für Jugendorganisationen.....                  | 1.200.000.- Lire   |
| Beiträge für den Fremdenverkehr .....                   | 65.554.400.- Lire  |
| Beiträge für bäuerliche Organisationen.....             | 600.000.- Lire     |
| Insgesamt .....   | 113.247.000.- Lire |

### AUFSTELLUNG DER DARLEHEN MIT DEN JEWEILIGEN TILGUNGSQUOTEN STAND - 01.01.1998

| Nr. | Kreditinstitut und Gegenstand                                       | Darlehensbetrag-       | %Satz | Laufzeit  | Kapitalquote         | Zinsen               | Gesamt               |
|-----|---|------------------------|-------|-----------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1   | D.B.R. Bau des Rathauses  | 400.000.000.-          | 9,0   | 1988-2007 | 18.431.992.-         | 25.042.526.-         | 43.474.518.-         |
| 2   | D.B.R. Bau Kindergarten Gais  | 300.000.000.-          | 9,0   | 1981-2015 | 5.932.654.-          | 22.366.414.-         | 28.299.068.-         |
| 3   | D.B.R. Bau Kindergarten Uttenheim                                   | 300.000.000.-          | 10,5  | 1985-2004 | 18.134.854.-         | 18.036.966.-         | 36.171.820.-         |
| 4   | D.B.R. Erweiterung GS Uttenheim                                     | 160.000.000.-          | 9,0   | 1980-2014 | 3.455.257.-          | 11.637.579.-         | 15.092.836.-         |
| 5   | D.B.R. Bau Turnhalle Gais   | 300.000.000.-          | 10,5  | 1984-2003 | 20.088.998.-         | 16.082.822.-         | 36.171.820.-         |
| 6   | D.B.R. Umbau Grundschule Gais                                       | 800.000.000.-          | 10,5  | 1984-2003 | 53.570.663.-         | 42.887.527.-         | 96.458.190.-         |
| 7   | RAIKA Tauferer Ahmtal<br>Ankauf DIJK Grund                          | 1.115.625.000.-        | 6,9   | 1997-2004 | 130.815.222.-        | 71.479.802.-         | 202.295.024.-        |
| 8   | D.B.R. Wasserleitung Gais   | 200.000.000.-          | 9,0   | 1995-2014 | 4.976.378.-          | 16.760.871.-         | 21.737.258.-         |
| 9   | D.B.R. Kanalisierung Gais   | 150.000.000.-          | 9,0   | 1981-2015 | 2.966.327.-          | 11.183.207.-         | 14.149.534.-         |
| 10  | D.B.R. Kanalisierung Uttenheim                                      | 250.000.000.-          | 9,0   | 1988-2007 | 11.519.996.-         | 15.651.578.-         | 27.171.574.-         |
| 11  | D.B.R. Bau Sozialzentrum Gais                                       | 400.000.000.-          | 9,0   | 1997-2016 | 8.346.013.-          | 35.128.505.-         | 43.474.518.-         |
| 12  | Bodenkreditanstalt T/B<br>Garantieleistung Bezirksaltersheim        | 333.333.000.-          | 9,0   | 1994-2013 | 3.525.359.-          |                      | 3.525.359.-          |
| 13  | Bodenkreditanstalt T/B<br>Garantieleistung Bezirksaltersheim        | 413.333.333.-          | 9,0   | 1995-2014 | 5.099.423.-          |                      | 5.099.423.-          |
| 14  | Konsortium der Gemeinden<br>Kapitalzuschuß Feuerwehrhalle Uttenheim | 120.865.000.-          | 0,0   | 1985-1999 | 8.057.667.-          |                      | 8.057.667.-          |
| 15  | Konsortium der Gemeinden<br>Kapitalzuschuß Rathaus Gais             | 155.650.000.-          | 0,0   | 1986-2000 | 10.376.667.-         |                      | 10.376.667.-         |
|     | <b>Insgesamt</b>  | <b>5.398.806.333.-</b> |       |           | <b>305.297.479.-</b> | <b>286.257.797.-</b> | <b>591.555.276.-</b> |

Gesamtbelastung 1998: 591.555.276.- Lire / Landesbeiträge 1998 272.318.000.- Lire

**EFFEKTIVE BELASTUNG DES GEMEINDEHAUSHALTES 1998 - 319.237.276.- LIRE**



## DER HAUSHALT 1998

### Programmatischer Bericht zum Haushaltsvoranschlag

Der Gemeindegemeinsekretär Raimund Steinkasserer hat dankenswerterweise den programmatischen Bericht und das Programm für die öffentlichen Arbeiten und Investitionen ausgearbeitet; Programm und Bericht werden in folgenden auszugsweise wiedergegeben; ab und zu sind auch einige Ergänzungen hinzugefügt.

Der Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 1998 weist in der vom Gemeindeausschuß verabschiedeten Fassung einen Umfang von 7.320.245.505.- Lire auf.

Bei der Erstellung sind die einschlägigen Gesetzesbestimmungen berücksichtigt worden.

**Daten über das Gemeindegebiet, die Bevölkerung, die Wirtschaft, die Dienstleistungen und über die sozialen Strukturen der Gemeinde Gais.**

Das Gemeindegebiet hat eine Gesamtausdehnung

von 6.034 ha; es unterteilt sich in den Hauptort Gais und die Fraktion Uttenheim, sowie die Ortschaften Mühlbach, Tesselberg und den Weiler Lanebach. Die ehemals bestehenden Fraktionen Mühlbach, Tesselberg und Lanebach sind in Nachbarschaften umgewandelt worden.

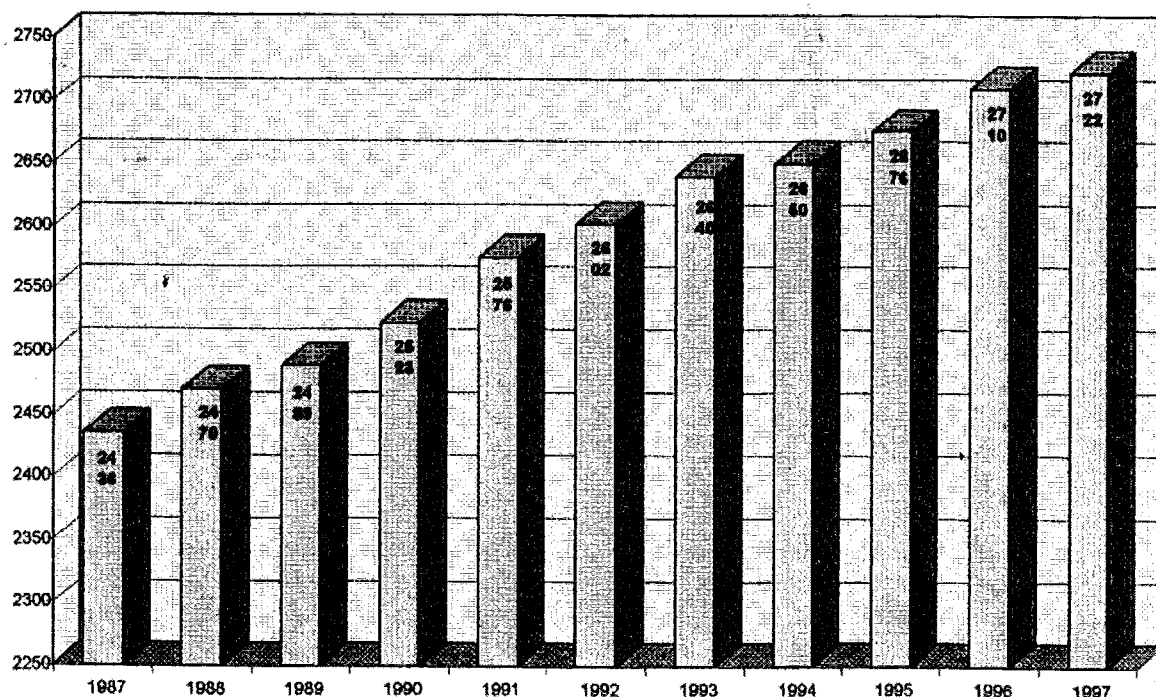
Die ansässige Bevölkerung zählte anlässlich der amtlichen Volkszählung vom Jahre 1991 2.537 Einwohner. Am 31.12.1997 wurden 2.722 gezählt, die folgendermaßen auf die einzelnen Orte verteilt sind:

### BEVÖLKERUNGSSTAND ZUM 31.12.1997

| Fraktionen    | Männer      | Frauen      | Totale      | Familien   | Wohngemeinschaften |
|---------------|-------------|-------------|-------------|------------|--------------------|
| Gais          | 815         | 787         | 1602        | 482        | ---                |
| Uttenheim     | 460         | 477         | 937         | 272        | 01                 |
| Mühlbach      | 66          | 62          | 128         | 29         | 01                 |
| Tesselberg    | 22          | 18          | 40          | 15         | ---                |
| Lanebach      | 11          | 4           | 15          | 5          | ---                |
| <b>Totale</b> | <b>1374</b> | <b>1348</b> | <b>2722</b> | <b>803</b> | <b>2</b>           |

Die meldeamtlichen Daten weisen folgendes Bewegungsbild mit einem Plus von 12 Einheiten auf. Bezogen auf die letzten 11 Jahre wird diese stetige Aufwärtsentwicklung der Bevölkerung nachgewiesen:

### BEVÖLKERUNGSZUWACHS IN DEN LETZTEN 11 JAHREN:



## JAHRESSTATISTIK 1997

|            | Geburten |    | Todesfälle |    | Einwanderungen |    | Auswanderungen |    | Totale |
|------------|----------|----|------------|----|----------------|----|----------------|----|--------|
|            | M        | F  | M          | F  | M              | F  | M              | F  |        |
| Gais       | 12       | 10 | 4          | 4  | 24             | 20 | 12             | 24 | + 22   |
| Uttenheim  | 14       | 4  | 1          | 5  | 3              | 5  | 12             | 13 | - 5    |
| Mühlbach   | 1        | 1  | 2          | -- | --             | -- | --             | 2  | - 2    |
| Tesselberg | --       | -- | 2          | 1  | --             | -- | --             | -- | - 3    |
| Lanebach   | --       | -- | --         | -- | --             | -- | --             | -- | --     |
|            | 27       | 15 | 9          | 10 | 27             | 25 | 24             | 39 | + 12   |
|            | 42       |    | 19         |    | 52             |    | 63             |    | + 12   |

## GRUNDAUSRICHTUNG ZUM HAUSHALTSPLAN

Grundausrichtung bei der Erstellung des ordentlichen Teiles der Einnahmen und Ausgaben war, den erreichten Standard an Diensten zu sichern, und den Bürgern/innen der Gemeinde keine zusätzlichen Steuern und Gebühren abzuverlangen. **Aber ganz ohne zusätzliche Abgaben ist es doch nicht abgegangen.**

Die **Abwassergebühr** mußte gegenüber dem Vorjahr bedeutend angehoben werden, da seit 01.08.1997 auch diese Gemeinde an den Hauptsammler angeschlossen ist und somit auch der Anteil für die Klärung der Abwässer in Rechnung gestellt werden muss. Seit dem erwähnten Datum werden Teile der Abwässer aus dieser Gemeinde geklärt; ab 01.08.97 muss somit auf den zweigeteilten Tarif der Anteil für die Klärung der Abwässer in der Höhe von 880.- Lire/m<sup>3</sup> entrichtet werden. Für das Jahr 1998 ist mit einer weiteren Anhebung der Abwassergebühr zu rechnen, da die Abrechnungsunterlagen des Abwasserverbandes eindeutig in diese Richtung weisen. Da im Gemeindegebiet nur teilweise Trennkanalisation vorgefunden wird, ist auf diesem Gebiet mit erhöhten Investitionen zu rechnen, um die Menge des eingeleiteten Wassers zu reduzieren und effektiv nur für Schmutzwasser die Abgabe entrichten zu müssen. Der Bau dieser getrennten Sammelstränge erfordert aber beachtliche Investitionen; die Finanzierung dieser Kanalisierungsstränge kann nur über Darlehen erfolgen, wofür bei der Depositenbank Geldmittel zur Verfügung stehen und für die die Landesverwaltung Zinsenbeiträge gewährt, aber ein Teil muss auf jeden Fall von der Gemeinde selber aufgebracht werden.

Bei der **Gemeindeimmobiliensteuer** wurde der gleiche Betrag wie 1997 veranschlagt. Sollte die

Gemeindeverwaltung die vom Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten einführen wollen, ist sicherlich mit einer Ertragsminderung zu rechnen, was sehr genau überlegt werden muss, da ja der Haushalt auf jeden Fall ausgeglichen sein muss. Die mögliche Befreiung für die Hauptwohnung ist wohl nur für äusserste soziale Härtefälle vorstellbar, und die Umstände müssen entsprechend nachgewiesen werden. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die auf Grund von Begünstigungen entstehenden Einkommensverluste entweder auf die restlichen Steuerträger abgewälzt oder durch andere Einnahmen bzw. Kürzung der Ausgaben wettgemacht werden müssen. Auch die mögliche Erhöhung des Freibetrages muss auf seine Auswirkungen hin untersucht werden, da die Bürger kaum bereit sind, Beschneidungen in den Dienstleistungen hinzunehmen.

Das neu eingeführte **Müllentsorgungssystem** und die im abgelaufenen Jahr gewonnenen Erfahrungen können als positiv bewertet werden; der Grossteil der Bürger hat sich mit dieser neuer Regelung schon recht gut abgefunden, wenn es auch immer noch einige schwarze Schafe gibt.

Da in der Zwischenzeit mit Ratsbeschluss Nr. 54 vom 28.11.1997 die Verwaltungsstrafen auf dem Müllsektor festgelegt wurden, kann gegen die Übertreter vorgegangen werden, und es ist zu hoffen, dass sie über den Geldbeutel zur Vernunft gebracht werden.

Im Laufe des Jahres soll auch die **Grünmüllsammmlung** anlaufen, da mit den vorbereiteten Arbeiten schon sehr grosse Fortschritte gemacht wurden und die Ausschreibung des Dienstes unmittelbar bevorsteht. Natürlich erwachsen der Verwaltung durch diesen zusätzlichen Dienst weitere Kosten, die auf den Bürger abgewälzt werden müssen.

Die im Zuge der **Finanzverhandlungen** erzielten Ergebnisse mit dem Landeshauptmann brachten

eine geringfügige Erhöhung der Pro-Kopf-Quote, so daß die Gemeinde aus diesem Topf pro Einwohner 14.400.- Lire mehr erhält als voriges Jahr, dies reichte aber für die Verbesserung der Wirtschaftssituation nicht aus, und nur durch die Anhebung von Gebühren und Haushaltskosmetik konnte ein Wirtschaftsüberschuss erzielt werden, der Spielraum für die Aufnahme von Darlehen bietet, die für die Realisierung von dringend notwendigen Infrastrukturen auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung unerlässlich ist.

Diese kreative Buchführung birgt nicht unbedeutende Tücken für die Zukunft. Die Verwaltung geht davon aus, daß durch die Realisierung der Kanalarbeiten die Menge des eingeleiteten Abwassers reduziert wird, zum gegebenen Zeitpunkt fließt nämlich durch Mischkanalisierung und schlechte Leitungen viel Weisswasser in den Hauptsammler.

Wenn diese Investitionen zur Zeit auch eine bedeutende Belastung in der Tarifgestaltung mit sich bringen, dürfte es sich längerfristig gesehen, doch positiv für die einzelnen Haushalte auswirken.

Das Landesbautengesetz wurde mit 448.330.000.- Lire veranschlagt.

Die Einnahmen aus Steuern haben gegenüber dem Vorjahr eine Anhebung um 257.901.000.- Lire erfahren, was auf die kräftig angehobene Abwassergebühr zurückzuführen ist.

Die steuerliche Belastung erhöht sich demnach pro Bürger auf 430.000.- Lire.

Bei den Einnahmen aus Dienstleistungen wurden der sogenannte Wasserzins verdoppelt, um den höheren Instandhaltungskosten, die zum Teil auf veraltete Leitungen zurückzuführen sind, begegnen zu können.

Bei einem ermittelten **Wasserverbrauch** von 195.000.- m<sup>3</sup> für das Jahr 1997 wurde der bereits seit 1990 geltende Tarif verdoppelt; unter Berücksichtigung von Personal- und Amortisierungskosten ist der für Instandhaltungsarbeiten zur Verfügung stehende Betrag eher gering ausgefallen und unterschreitet die im vergangenen Jahr getätigten Ausgaben. Um aber die Belastung für die Bürger zu mildern, wurde der Tarif nicht mehr angehoben; die Verwaltung wird bei den Instandhaltungsarbeiten grosses Augenmass an den Tag legen müssen, damit unliebsame Überraschungen vermieden werden können. Dass es bei den Instandsetzungsarbeiten zu Engpässen kommt, ist nicht auszuschliessen.

Die **touristische Entwicklung** im abgelaufenen Jahr 1997 liegt gegenüber dem landesweiten Trend in unserem Gemeindegebiet unter dem

Durchschnitt; mit einem Minus von 3,5% bei den Ankünften kann behauptet werden, dass diese Gemeinde, touristisch gesehen, mit einem blauen Auge davongekommen ist. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt in diesem Gemeindegebiet bei ca. 6 Tagen; somit liegen wir im Spitzenfeld bei der durchschnittlichen Auslastung nach Gemeinden. Der Tourismusverein hat versucht, im vergangenen Jahr wieder einige Akzente zu setzen; stichwortartig seien erwähnt: Qualitätsverbesserung bei den Betrieben, die Kinder-nachmittage, das trotz schlechten Wetters gelungene Seefest und die geführten Wanderungen im Naturpark. Bei einer Nächtigungszahl von 170.000 ergibt das für die im Beherbergungssektor tätigen Betriebe einen Umsatz von ca. 16 Milliarden. Von der anfallenden Mehrwertsteuer fliesst wieder ein grosser Teil in den Landeshaushalt zurück. Von der mangelnden Zahlungsbereitschaft von nachgeordneten Betrieben im Tourismussektor wurde bereits letztes Jahr berichtet; dieses Verhalten hat sich beim Tourismusverein auf der Einnahmenseite negativ niedergeschlagen.

Obwohl die Gemeindeverwaltung bereits beachtlich die diversen Dienstleistungen des Tourismusvereines mitfinanziert, kann einer erbetener Anhebung des Beitrages nicht entsprochen werden.

Für den **Handelssektor** kann festgehalten werden, dass die Entwicklung stagniert; für jene Betriebe, die die Umsätze des Vorjahres halten konnten, kann das 97er Jahr als positiv bezeichnet werden, da auch der Handel den verringerten Gästezustrom zu spüren bekommt. Sorge bereitet den Handelstreibenden die vermehrte Beweglichkeit der Ortsbevölkerung; die Aggressivität der grossen Handelsbetriebe und die vom Staat ins Auge gefasste Liberalisierung. Es wäre schade, wenn dadurch die Nahversorgung zum Erliegen käme.

Die **Landwirtschaft** klagt über einen weiteren Preisverfall ihrer Produkte und über eine Einkommensminderung durch die ungünstige Mehrwertsteuerregelung, da auch für die Landwirtschaft die normalen Mehrwertsteuersätze gelten. Zwar sind für den Agrarbereich einige steuerliche Belastungen weggefallen, aber durch die Hintertür kommt die Besteuerung in Form der „IRAP“ wieder herein.

Den in der Landwirtschaft Tätigen wäre es ein grosses Anliegen, wenn verschiedene Feldwege entstaubt und der zur Zeit viel praktizierte Reitsport in geordnete Bahnen gelenkt werden könnte.

Im **sozialen Bereich** sind die Arbeiten für den Bau des Sozialzentrums einen guten Schritt vorangekommen, und noch vor Allerheiligen konnte der Rohbau fertiggestellt werden. Die meisten anderen Arbeiten wurden in der Zwischenzeit vergeben, lediglich die Malerarbeiten und jene für die Verlegung der warmen Böden sind noch zu vergeben.

Mit 01.05.1998 wird auch das **Bezirkaltersheim** in Bruneck den Betrieb aufnehmen, und diese Gemeindeverwaltung ist daran mit fünf Betten beteiligt. Im Bezirkaltersheim gelten vorläufig folgende Tagessätze:

- |                                    |                |
|------------------------------------|----------------|
| a) Selbständige Personen           |                |
| Einzelzimmer .....                 | 58.000.- Lire  |
| Doppelzimmer .....                 | 52.200.- Lire  |
| b) teilweise selbständige Personen |                |
| Einzelzimmer .....                 | 72.600.- Lire  |
| Doppelzimmer .....                 | 65.300.- Lire  |
| c) pflegebedürftige Personen       |                |
| Einzelzimmer .....                 | 174.100.- Lire |
| Doppelzimmer .....                 | 156.700.- Lire |

Die angeführten Tagessätze für pflegebedürftige Personen werden folgendermaßen aufgeteilt:

- |                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| a) Zu Lasten des Heimgastes      |          |
| Einzelzimmer .....               | 87.000.- |
| Doppelzimmer .....               | 78.300.- |
| b) Zu Lasten der Sanitätseinheit |          |
| Einzelzimmer .....               | 87.000.- |
| Doppelzimmer .....               | 78.300.- |

Die Tageszeitung „Dolomiten“ schreibt in ihrer Ausgabe vom 27. Februar zudem:

„In der Anfangsphase sollen nur 70 alte Menschen aufgenommen werden, bis zum Jahresende werden stufenweise dann alle 102 Betten belegt.“

Auch werden einige Betten für Senioren reserviert, die sonst von ihren Angehörigen gepflegt werden und nur für eine bestimmte Zeit einmal darauf verzichten müssen. Die Tarife dafür werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.“

Was die **raumordnerischen Maßnahmen** betrifft, so stehen wieder eine Reihe von Bauleitplanänderungen ins Haus, vor allem was die Erweiterung des Gewerbegebietes betrifft. Darüber hat man sich mit der Fraktionsverwaltung, als Eigentümerin des Grundes, über ein Maximalausmass geeinigt, und das Abänderungsverfahren wird in die Wege geleitet.

Die Fraktionsverwaltung legt aber Wert, dass gleichzeitig das Gewerbegebiet durch eine zusätzliche Brücke über die Ahr neu erschlossen wird.

Nach wie vor nicht vorangekommen ist die Verwaltung mit der Neugestaltung der Dorfeinfahrten von Gais und Uttenheim, auch weil für

Uttenheim unterschiedliche Positionen festzustellen sind.

Die Gemeindestrassen müssen neu eingestuft werden, da zwei zusätzliche Strassentypen eingeführt worden sind.

Typ „C“: Anliegerstraße mit 3,50 m Fahrbahn und Gehsteig zu 1,50 m Breite

Typ „D“: Anliegerstraße mit 3,50 m Fahrbreite für gemischten Verkehr.

Was den Bau des **Mehrzweckgebäudes** betrifft, wurde der angekündigte Ideenwettbewerb ausgeschrieben; eine ganze Reihe von Technikern haben ihr Interesse an diesem Vorhaben bekundet. Innerhalb Mai 1998 soll der Wettbewerb abgeschlossen sein.

In der Zwischenzeit hat die Gemeindeverwaltung auch den Auftrag für die Ausarbeitung der technischen Unterlagen für die Anpassung des Pfarrheimes an die elektro-, heizungs- und feuerschutztechnischen Bestimmungen erteilt.

Von den bereitgestellten Geldmitteln soll wenigstens ein Teil der Landesmittel für diese notwendigen und für die Benutzung des Saales unerlässlichen Massnahmen verwendet werden.

Notwendig ist ferner auch noch die Anpassung der Räumlichkeiten an die neuen Elektroschutzbestimmungen.

Unter den **laufenden Ausgaben** wurden die Ansätze 1997, verändert um die im Laufe des Vorjahres vorgenommenen Umbuchungen und Erhöhungen, durchwegs auf das Jahr 1998 übernommen; nur in den allernotwendigsten Fällen, in denen es auf Grund von aktuellen Berechnungen unumgänglich war, wurden die Ansätze angehoben.

Auch die Beiträge an die **Vereine** wurden in ihrem vorigsjährigem Ansatz fortgeschrieben; den Vereinsobmännern soll ins Stammbuch geschrieben werden, die vom Gemeinderat erlassene Verordnung über das Beitragswesen genau zu beachten.

Für **außerordentliche Anschaffungen** und einmalige Beiträge wurden insgesamt Lire 131.900.000.- Lire bereitgestellt, auf Grund der von verschiedenen Vereinen, Verbänden und Institutionen eingereichten Anträgen und Kostenvoranschlägen.

Was die **Besetzung des Bauhofes** anbelangt, wurde zwischenzeitlich ein weiterer Arbeiter eingestellt; was die Ausstattung anbetrifft, scheint der Austausch des „Vierradlers“ unerlässlich, da er bereits deutliche Ermüdungserscheinungen aufweist.

Auch müsste das im Vorjahr angeschaffte Gerät



für die Rasenpflege vom Typ „John Deere“ mit Zusatzgeräten für die Schneeräumung ausgestattet werden, leider konnten dafür keine Geldmittel bereitgestellt werden.

Die Dienste auf **Einzelnachfrage**, für die in Vergangenheit mehrfach nur erschwert der geforderte Grad der Deckung erreicht wurde, ist mit Legislativdekret Nr.342 vom 15.09.1997 abgeschafft worden; der Deckungsgrad für Trinkwasser-, Abwasser- und Müllabfuhrdienst wird mit getrennter Verwaltungsmassnahme festgestellt und nachgewiesen.

Im Bereich der **Kapital- oder Investitionsausgaben** liegt der Schwerpunkt eindeutig bei den Arbeiten zur Abwasserentsorgung und bei der Erneuerung der bestehenden und überalteten Trinkwasserleitungen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Grundablöse** für die Landesstrasse Uttenheim - Tesselberg, die auf jeden Fall innerhalb Jahresfrist durchgezogen werden muss, ansonsten dieser Verkehrsweg wieder zurückgestuft wird.

Die Arbeiten für die Vermessung der Verkehrs- und Zubehörsfläche wurde bereits vergeben; es ist zu hoffen, dass die Grundeigentümer mit dem nötigen Verständnis der Eigentumsübertragung gegenüberstehen.

Nicht unbedeutende Geldmittel wurden für die Ausarbeitung von **Projekten** in verschiedenen Bereichen bereitgestellt, allen voran für die Brücke über die Ahr zur Erschliessung des Gewerbegebietes „Lahne“, ein Vorhaben, das von der Fraktionsverwaltung Gais massiv gefordert wird.

Für den **Kindergarten in Uttenheim**, der aus räumlichen Gründen als Anbau an der bestehen-

den Stelle nicht um eine 2.Sektion erweitert werden kann, ausser man opfert einen Teil des Festplatzes, mußten Alternativen überlegt werden. Die Verwaltung ist zum Entschluss gekommen, das bestehende Grundschulgebäude zu erweitern und darin nicht nur die zwei Sektionen des Kindergartens unterzubringen, sondern auch die Bibliothek und eine Kleinturnhalle (12X24m).

Planungsaufträge müssen auch noch auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung, für die Einrichtung des Sozialzentrums und für die Erneuerung des Wasserleitungsnetzes erteilt werden.

Nicht unbedeutende Geldmittel werden auch für die Erneuerung der Einrichtung in den Kindergärten und Schulen bereitgestellt, und auch das Strassennetz muss in verschiedenen Bereichen mit einem neuen Belag versehen werden, wobei darauf zu achten ist, daß jene Bereiche ausgeklammert werden, wo nachfolgende Kanalarbeiten vorgesehen sind.

Zum Schutz des Wohngebietes müssen verschiedene Projekte ausgearbeitet werden, um bewohnte Häuser oder Häusergruppen vor abrollendem Gestein zu schützen.

Im Bereich der **Anleihen** ist die Aufnahme von weiteren Darlehen vorgesehen, und zwar für Kanalisierungsstränge in Gais, ein Darlehen von 1.385.000.000.- Lire und eines von 470.000.000.- Lire für die Erneuerung der Wasserleitung in der Ulrich von Tauferstrasse, in der Johannesstrasse und im Erlenweg.

Durch den sich ergebenden Wirtschaftsüberschuss von 50.223.000.- Lire und durch den gesetzlich vorgesehenen Zinsenbeitrag des Landes ist die Rückzahlung des Darlehens gewährleistet.

## I.TEIL: EINNAHMEN

| Beschreibung der Einnahmen                             | Betrag.-               | Zweckbestimmung              |
|--|------------------------|------------------------------|
| Mutmaßlicher Verwaltungsüberschuß 1997                 | 258.434.505.-          | versch. Investitionsausgaben |
| <b>Titel I</b>   |                        |                              |
| Wertschöpfungssteuer                                   | 108.050.000.-          | laufende Ausgaben            |
| Immobiliensteuer                                       | 490.000.000.-          | laufende Ausgaben            |
| restliche Steuereinnahmen                              | 564.401.000.-          | laufende Ausgaben            |
| <b>Gesamt</b>  | <b>1.162.451.000.-</b> |                              |
| <b>Titel II</b>  |                        |                              |
| Landesbeitrag Bilanzausgleich-LG 28.01.1993,Nr. 2      | 1.624.645.000.-        | laufende Ausgaben            |
| Zinsenbeiträge des Landes für die Tilgung von Darlehen | 272.318.000.-          | laufende Ausgaben            |

|   |                        |                   |
|---|------------------------|-------------------|
| Landesbeiträge für Führung<br>der Kindergärten/Schulausspeisungen                               | 31.236.000.-           | laufende Ausgaben |
| Landesbeitrag für Führung der Bibliothek L.G. 41/83   | 14.000.000.-           | laufende Ausgaben |
| Landesbeitrag für Instandhaltung des ländlichen<br>Straßennetzes - L.G. 50 vom 22.11.88 - Art.4 | 48.200.000.-           | laufende Ausgaben |
| Landesbeitrag für die Führung des Arbeitsamtes  | 19.512.000.-           | laufende Ausgaben |
| restliche Einnahmen aus Zuweisungen   | 4.000.000.-            | laufende Ausgaben |
| <b>Gesamt</b>   | <b>2.013.911.000.-</b> |                   |

**Titel III**

|                                    |                      |                   |
|------------------------------------|----------------------|-------------------|
| Einnahmen aus Dienstleistungen     | 124.420.000.-        | laufende Ausgaben |
| Einnahmen aus Mieten/Verpachtungen | 353.100.000.-        | laufende Ausgaben |
| Aktivzinsen                        | 30.000.000.-         | laufende Ausgaben |
| andere außersteuerliche Einnahmen  | 53.640.000.-         | laufende Ausgaben |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>561.160.000.-</b> |                   |

**Titel IV**

|   |               |                                    |
|---|---------------|------------------------------------|
| Einnahmen aus Veräußerung und Amortisation<br>von Vermögensgütern, Kapitalumsätzen<br>und Krediteinhebungen | 810.279.000.- | siehe Aufstellung<br>Investitionen |
|---|---------------|------------------------------------|

**Titel V**

|                               |                 |       |
|-------------------------------|-----------------|-------|
| Darlehen bei Kreditinstituten | 1.855.000.000.- | keine |
|-------------------------------|-----------------|-------|

**Titel VI**

|                                   |                        |  |
|-----------------------------------|------------------------|--|
| Gesamtbetrag der Durchgangsposten | 659.010.000.-          |  |
| <b>Gesamtbetrag der Einnahmen</b> | <b>7.320.245.505.-</b> |  |

**II. TEIL - AUSGABEN**

Im zweiten Teil des Haushaltes nehmen die ordentlichen Ausgaben ca. 49.05% des Haushaltsvolumens ein.

Die Personalkosten belaufen sich auf 993.600.000.- Lire; sie machen 27.68% der laufenden Ausgaben aus und entsprechen bei einem Haushaltsvolumen über 7.320.245.505.- Lire 13.58% der Ausgaben.

Nach der wirtschaftlich-funktionellen Gliederung sind die Ausgaben folgendermaßen aufgeschlüsselt:

**Ausgaben Kompetenzausgaben**

|                                  |   |                             |
|----------------------------------|---|-----------------------------|
| Titel I                          | laufende Ausgaben                         | 3.589.918.000.- Lire        |
| Titel II                         | Ausgaben auf Kapitalkonto (Investitionen) | 2.765.319.505.- Lire        |
| Titel III                        | Ausgaben für die Tilgung von Schulden     | 306.000.000.- Lire          |
| Titel IV                         | Durchgangsposten                          | 659.010.000.- Lire          |
| <b>Gesamtbetrag der Ausgaben</b> |   | <b>7.320.245.505.- Lire</b> |

**TITEL I: Ordentliche Ausgaben**

|     |  |                             |
|-----|--|-----------------------------|
| I   | Personal                               | 993.600.000.- Lire          |
| II  | Erwerb von Gütern und Dienstleistungen | 1.429.828.000.- Lire        |
| III | Zuweisungen                            | 246.099.000.- Lire          |
| IV  | Passivzinsen                           | 288.500.000.- Lire          |
| V   | Berichtigungs- und Ausgleichsspesen    | 329.500.000.- Lire          |
| VI  | Ammortisationen                        | 77.219.000.- Lire           |
| VII | Nicht zuweisbare Beträge               | 225.172.000.- Lire          |
|     | <b>Gesamtsumme</b>                     | <b>3.589.918.000.- Lire</b> |

**TITEL II: Investitionsausgaben**

Die nachfolgenden Ausführungen stellen eine Vorschau und die programmatischen Erklärungen zu den Investitionsausgaben dar (im Sinne und für die Rechtswirkungen der Art.13, 14 und 31 des R.G. vom 04.01.1993, Nr.1).

Die Beschreibung der Arbeiten und Bauvorhaben erfolgt in derselben Reihenfolge wie im Haushaltsvoranschlag, wodurch eine bessere Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit der Daten und Beträge erreicht werden soll.

Die nachfolgende Auflistung führt in der Spalte der Beträge nur die Kompetenzausgaben an, während bei der Beschreibung auch auf die wichtigsten bzw. die mit der Kompetenzgebarung verbundenen Ausgaben auf Rückständegebarung hingewiesen wird.

**Programm der öffentlichen Arbeiten und Investitionen**

**Kap. 3020 .....20.000.000.- Lire**  
*Ankauf von Geräten, Maschinen, Einrichtungen ecc. für die Gemeindeämter.*

Für die Gemeindeämter ist der Austausch des Servers notwendig, da die Kapazität erschöpft ist sowie ein neuer PC-Arbeitsplatz einzurichten und ein Anschluss hergestellt werden muss, um mit dem Gemeindenverband und anderen Körperschaften Daten austauschen zu können.

**Kap. 3270 .....1.500.000.- Lire**  
*Ausgaben Meliorierung Wälder*

Diese Ausgabe stammt aus der Ausstellung der Genehmigungen zum Pilzesammeln und wird zur Verbesserung des Waldbestandes verwendet; die Mittel werden dem Gemeindebauernrat zur Verfügung gestellt.

**Kap. 3290 .....580.000.000.- Lire/Rückstände**  
*Sanierung Pfarrheim Gais*

Im Haushalt 1997 scheinen folgende Rückstände auf:

a) die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten Mittel (=500.000.000.- Lire)

b) die von der Gemeinde vorgesehenen Mittel  
Diese Rückstände wurden beibehalten zur Finanzierung der Planungsaufträge, die von Fachingenieurur Klaus Gasser und Dr. Arch. Werner Franz erstellt wurden. Zusätzlich wird ein Teil der Geldmittel, die aus dem Landeshaushalt stammen, für die erforderlichen und unbedingt notwendigen Umbauarbeiten verwendet, um über kollaudierbare Räumlichkeiten zu verfügen.

Zudem muß die Elektroanlage den geltenden Bestimmungen angepaßt werden.

**Kap. 3540 .....43.000.000.- Lire**  
*Kapitalzuweisungen an die Feuerwehren*

Die Freiw. Feuerwehr Gais hat beschlossen, ein Mannschaftsfahrzeug anzukaufen und dieses Vorhaben wird von der Gemeindeverwaltung mit 37.000.000.- Lire unterstützt.

Für Sanierungsarbeiten im Feuerwehrhaus von Uttenheim werden 6.000.000.- Lire bereitgestellt.

**Kap. 3600 .....10.000.000.- Lire**  
*Bau und ausserordentliche Instandhaltung der Kindergartengebäude*

An den bestehenden Kindergärten sind einige Sanierungsarbeiten durchzuführen, die sich vorwiegend auf die Einrichtung und die Fensterabdeckungen beziehen.

**Kap. 3610 .....80.000.000.- Lire**  
*Bau und ausserordentliche Instandhaltung der Grundschulen*

Da auf dem ursprünglich vorgesehenen Standort der Zubau einer zweiten Kindergartensektion nur unter ungünstigen Umständen zu verwirklichen ist, hat sich die Gemeindeverwaltung entschlossen, bei der bestehenden Grundschule einen Anbau zu errichten, in dem neben den zwei Kindergartensektionen auch die Bibliothek und eine Kleinturnhalle untergebracht werden sollen. Mit dem unter den Rückständen beibehaltenen Geldmitteln wurde in Absprache mit den zuständigen Landesämtern ein Vorprojekt erarbeitet; im Laufe des Jahres soll der Auftrag für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes erteilt werden.

**Kap. 3615 .....49.000.000.- Lire**  
*Ankauf Einrichtungsgegenstände für die Grundschule Uttenheim*

Da die Einrichtung in der Grundschule in Uttenheim schrittweise erneuert werden soll und die bereits mehrmals zurückgestellte Einrichtung des Lehrerzimmers eingebaut werden soll, wurden die erforderlichen Geldmittel heuer bereitgestellt. Nach der qualitativen und der wirtschaftlichen Auswertung der eingelangten Angebote, wird der Gemeindeausschuss den Ankauf beschliessen.

**Kap. 3680 .....6.000.000.- Lire**  
*Ideenwettbewerb Mehrzweckgebäude in Gais*

Der gegenständliche Ideenwettbewerb wurde ausgeschrieben und ist auf reges Interesse gestoßen; die vorgesehenen Preisgelder wurden auch unter den Rückständen beibehalten.

Für die Vergütung der Mitglieder des Preisgerichtes wurden in Kompetenzgebarung die benötigten Geldmittel bereitgestellt.

**Kap. 3701 .....10.000.000.- Lire****Ankauf Geräte für Spielplätze**

Für die Gestaltung der Grünflächen innerhalb der Erweiterungszone „Weidach“ in Uttenheim wurden 10.000.000.- Lire bereitgestellt.

Mit der Ausarbeitung der technischen Unterlagen wurde im Frühjahr 1997 Dipl. Ing. Günther Dichgans aus Meran beauftragt; der Techniker hat einen Gestaltungsplan vorgelegt, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der angrenzenden Parkflächen. Der Vorschlag ist aber sehr großzügig ausgefallen; er soll auf die örtlichen Verhältnisse angepaßt und dann in Eigenregie umgesetzt werden.

**Kap. 3755 .....42.000.000.- Lire****Gestaltung der Grünfläche in der Erweiterungszone „Fraktionsgrund“ in Gais**

Für die Gestaltung dieser Freiflächen wurde beim Amt für Landschaftsplanung um einen Beitrag angesucht; auf die anerkannten Kosten von 41.777.000.- Lire erhält diese Gemeindeverwaltung einen Beitrag von 33.421.000.- Lire, mit dem dann diese Grünfläche landschaftsökologisch gestaltet werden soll.

Die Art der Durchführung soll vom Gemeindeausschuss geklärt und entschieden werden.

**Kap. 3760 .....84.600.000.- Lire****Sanierung zum Schutz des Wohngebietes**

Mit diesem veranschlagten Geldbetrag wird in erster Linie das sogenannte „Hungerbrunnbach“ zum Schutz der Erweiterungszone „Weidach“ in Uttenheim verbaut. Das vorliegende Projekt wird in Form einer halbamtlichen Vergabe umgesetzt. Weiters hat die Verwaltung vor, zum Schutz der Landstrasse in Mühlbach und einzelner dort befindlichen Gebäude ein Projekt für ein Steinschlagnetz auszuarbeiten; ebenfalls wird mit den bereitgestellten Geldern für die Häuser in der Örtlichkeit „Baustadl“ in Gais ein Erdwall zum Schutz der dort sich befindlichen Wohngebäude errichtet.

**Kap. 3810 .....605.555.000.- Lire****Ausserordentliche Instandhaltung Wasserleitung**

Die bereitgestellten Geldmittel dienen einmal zur Abdeckung der Kosten für den Bau der Wasserleitung vom Hochbehälter bis zur Erweiterungszone „Wiesengrund“ in Gais.

Die Kosten für diese Zusatzwasserleitung sind mit insgesamt 196.000.000.- Lire veranschlagt; ein Teil davon wird eben der Kompetenzgebarung dieses Haushaltes angelastet, während der Differenzbetrag auf Rückständegebarung beibehalten ist.

Ebenfalls sollen mit den Mitteln auf diesem Kapitel die Wasserleitung in der Ulrich-von-Taufers-Strasse (209.000.000.- Lire) und im Bereich Johannesstrasse und Erlenweg (261.000.000.- Lire) erneuert werden.

Nach Sicherstellung des Darlehens werden die Arbeiten zusammen mit der Kanalisierung mittels Privatversteigerung vergeben.

**Kap. 3813 .....20.000.000.- Lire****Projektierung Wasserleitung**

Mit dem Ansatz auf diesem Kapitel werden die Honorarkosten für die Ausarbeitung des Projektes in den vorhin erwähnten Strassen abgedeckt; die Sanierung der Wasserleitung in der Örtlichkeit „Fuchslahne“ wurde bereits voriges Jahr beauftragt.

**Kap. 3830 .....1.385.000.000.- Lire****Bau und ausserordentliche Instandhaltung der Kanalisierung**

Um die Abwassermenge, die in das Klärwerk in der Gemeinde St. Lorenzen fliesst, entscheidend zu verringern, ist es unerlässlich, das bestehende ortsinterne Kanalnetz zu verbessern und das Weisswasser vom Schwarzwasser zu trennen, da sonst dieses Mischwasser als Berechnungsgrundlage für die eingeleitete Abwassermenge herangezogen wird.

Die Kosten für die Trennkanalisation in der Ulrich-von-Taufers-Strasse, in der Johannesstrasse und im Erlenweg belaufen sich insgesamt auf den veranschlagten Betrag; die Finanzierung erfolgt über ein Darlehen bei der Depositenbank. Durch diese Infrastrukturenmassnahme erhofft sich die Verwaltung eine Stabilisierung der Gebühren.

Nach Gewährung des Darlehens durch die Depositenbank werden die Arbeiten mittels Privatversteigerung vergeben.

Für den Bau der Trennkanalisation in der Ulrich-von-Taufers-Strasse wurden die Geldmittel bereits im vergangenen Jahr veranschlagt und die beauftragte Firma hat im Spätherbst mit den Arbeiten begonnen.

**Kap. 3832 .....47.000.000.- Lire****Projektierungsspesen für Kanalisierung**

Dieser Ansatz wird für die Umsetzung des Maximalprojektes in der Ortschaft Gais für die Abwasserentsorgung benötigt, und zwar wird als nächstes Baulos der Strang längs der Ahr auf der orographisch rechten Seite in Angriff genommen. Die Differenz wird für die Abdeckung von höheren Planungskosten benötigt.

**Kap. 3920.....140.600.000.- Lire/Rückstände****Bau von WC's am Sportplatz in Gais**

Für den Bau dieser Vereinsstruktur sind unter der Rückständegebarung Geldmittel bereitgestellt, aber die Sinnhaftigkeit wird angezweifelt; als Alternative ist die Aufstockung des bestehenden Umkleidegebäudes ins Gespräch gebracht worden, zu dessen Finanzierung auch die Fraktionsverwaltung Gais beisteuern würde.

Wie es weitergehen soll, ist noch abzuklären, zumal auch die Heizung im Clubgebäude anzupassen ist.

**Kap. 3944.....30.000.000.- Lire****Projektierung der Einrichtung für das Sozialzentrum**

Die Verwaltung hofft, die Bauarbeiten für das Sozialzentrum in Gais bis zum Jahresende abschliessen zu können.

Um den Bezug nicht zu verzögern, ist es unerlässlich, einen Techniker mit der Ausarbeitung der Einrichtungspläne zu betrauen.

An Hand dieser Fachpläne kann dann um die möglichen Finanzierungen angesucht werden.

**Kap. 3970.....79.217.505.-****Ausserordentliche Instandhaltung Strassen und Plätze**

Bei der Veranschlagung auf diesem Kapitel ist vor allem daran gedacht, den Asphaltbelag auf dem internen Strassennetz zu erneuern; gleichzeitig soll mit den bereitgestellten Geldmitteln auch die Zufahrt zum „Baustadthof“ in Gais verbessert werden. Dem Gemeindeausschuss schwebt dafür die Durchführung der Arbeiten in Eigenregie vor. Die Eigentumsfrage ist davor aber noch zu klären.

Von den im Vorjahr vorgesehenen Arbeiten konnte die Vermessung der Einsbergstrasse in Uttenheim in Auftrag gegeben werden; auch die Statik von zwei Brücken wurde überprüft.

Die weitere Überprüfung der Brücken soll vorerst ausgesetzt werden.

Von den für 1997 vorgesehenen Belagsarbeiten wurde nur ein Teilprogramm verwirklicht, und es soll heuer weitergeführt werden.

**Kap. 3971.....17.000.000.- Lire/Rückstände****Erweiterung Dorfeinfahrt Uttenheim und Gais**

Für die Gestaltung der südlichen Dorfeinfahrt in Uttenheim wurde an Dr. Ing. Helmut Mayer aus Bruneck ein Planungsauftrag erteilt; für Gais hat Geom. Aschbacher Hans aus Gais die Flächenvermessung vorgenommen, um das Ausmass der benötigten Flächen für die Errichtung der Ampelanlage zu kennen.

Dr. Ing. Helmut Mayer soll für Uttenheim wenigstens zwei Vorschläge unterbreiten, die dann vor Ort besprochen werden.

**Kap. 3972.....150.000.000.- Lire****Grundablöse für die Strasse Uttenheim - Tesselberg**

Der Auftrag für die Vermessung der gegenständlichen Straße wurde voriges Jahr erteilt; für die Ablöse der benötigten Flächen wurden erste Gespräche geführt, aber bei manchen Landwirten ist die grundsätzliche Bereitschaft zur Abtretung der Fläche noch nicht vorhanden.

**Kap. 3975.....613.728.000.-/Rückstände****Bau des Radfahrerweges GAIS-UTTENHEIM**

Für die Errichtung dieses Fahrradweges stehen die erforderlichen Geldmittel bereit. Das Amt für Schätzwesen hat ein Schätzungsgutachten erstellt, und bei Annahme des Schätzpreises und Klärung der steuerrechtlichen Bestimmungen kann auf die festgesetzte Entschädigung an die Grundeigentümer ein Akonto ausbezahlt werden. Nach Genehmigung des Projektes, kann die Ausschreibung der Arbeiten vorgenommen werden.

**Kap. 3981.....70.000.000.- Lire****Grundankauf Bau Gehsteige und Erweiterung von Strassen**

Ähnlich wie in Gais soll auch in Uttenheim bei der Brücke über die Ahr ein Gehsteig angebaut werden, um die Fahrbahn zu verbreitern.

Bereits im Mai 1997 wurde Dr. Ing. Clara Leopold aus Bruneck der entsprechende Auftrag erteilt, aber der Techniker hat das Projekt trotz diverser Mahnungen immer noch nicht vorgelegt.

**Kap. 3983.....33.000.000.- Lire****Projektierungspesen für die Brücke zur Industriezone**

Ein langgehegter Wunsch aus Kreisen der Dorfbevölkerung und der Fraktionsverwaltung ist die Errichtung einer zweiten Brücke über die Ahr zur direkten Anbindung des Gewerbegebietes an die Staatsstrasse.

Mit den bereitgestellten Geldmitteln soll ein Planungsauftrag erteilt werden.

**Kap. 3990.....20.000.000.- Lire/Rückstände****Ausserordentliche Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung**

Für die Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung stehen unter der Rückständegebarung Gelder zur Verfügung, damit begonnene Vorhaben abgeschlossen werden können.

**Kap. 4000.....7.000.000.- Lire/Rückstände***Ankauf Maschinen und Geräte*

Mit den im Vorjahr bereitgestellten Mitteln wurde eine Baubaracke angekauft.

Der vom Bauhof angemahnte Austausch des „Vierradlers“ kann heuer wegen unzureichender Geldmittel nicht umgesetzt werden.

Für einmalige Ausgaben wurden insgesamt 131.900.000.- Lire bereitgestellt, wobei 86.000.000.- Lire als Zuwendung an die Landwirtschaft veranschlagt wurden.

**Gesamtsumme der Ausgaben Titel II - Lire 2.152.140.000.- (Kompetenzgebarung)**

**TITEL III - Tilgung von Schulden**

Es ist geplant, für den erläuterten Bau von Infrastrukturen zwei Darlehen aufzunehmen. Unter Zugrundelegung von rigorosen Einsparungen bei diversen Haushaltskapiteln, die nicht einzeln angeführt werden, konnte ein Wirtschaftsüberschuss erzielt werden, der die Garantie für die Rückzahlung der aufzunehmenden Darlehen bietet.

Eine nicht unbedeutende Belastung stellt für die Zukunft das Darlehen für den Ankauf des sogenannten „DIUK-Grundes“ dar, da nach dem ersten Jahr der Zinsenzuschuss des Landes wegfällt.

**DAS STANDES- UND MELDEAMT 1997****Trauungen**

Leiter Ludwig und  
Hutter Anneliese 22.02.1997

Plaickner Reinhold und  
Strauß Brunhilde 06.03.1997

Haidacher Stefan und  
Innerhofer Edith 11.03.1997

Volgger Thomas und  
Oberhofer Alexandra 13.03.1997

Hellweger Othmar und  
Pichler Elisabeth 19.04.1997

Hopfgartner Martin und  
Mair Ingrid 26.04.1997

Egger Martin und  
Reichegger Anita 07.05.1997

Mair am Tinkhof Markus und  
Haspinger Manuela 10.05.1997

Lercher Paul und  
Zingerle Gertrude 10.05.1997

Atzwanger Armin und  
Oberparleiter Emma 31.05.1997

Pipperger Christian Karl Heinz und  
Hofer Renate 06.06.1997

Waldboth Peter und  
Auer Claudia 19.06.1997

Ausserhofer Günter und  
Tanzer Margareth 19.06.1997

Taibon Hubert und  
Stoll Monika 20.06.1997

Laner Albert und  
Gatterer Elisabeth 21.06.1997

Deiaco Helmut und  
Untergasser Sabine 21.06.1997

Palmieri Giuseppe und  
Quinto Elena 26.06.1997

Oberhollenzer Hubert und  
Unterkircher Erna 27.06.1997

Orgler Alfred und  
Mutschlechner Tanja 01.08.1997

Auer Andreas und  
Stoll Siglinde 04.09.1997

Veltmann Christian Bouke und  
Costabiei Christine 06.09.1997

Gasteiger Werner und  
Wolfsgruber Helga 10.09.1997

Clara Rudolf und  
Bacher Andrea 18.09.1997

Seeber Jürgen und  
Mussner Christine Crescenzia 20.09.1997

Negri Bevilacqua Francesco und  
Steger Martina 30.09.1997

Brugger Georg und  
Hofer Edith 07.10.1997

Steger Ulrich Kaspar und  
Gartner Edith 13.10.1997

Steger Andreas und  
Aschbacher Ingrid 20.10.1997

Mittermair Paul Johann und  
Hilber Christina 07.11.1997

Maurer Alfred und  
Oberarzbacher Irmgard 08.11.1997



## Todesfälle

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| Schuster Georg .....          | 19.01.1997 |
| Kirchler Aloisia .....        | 26.01.1997 |
| Ausserhofer Maximilian.....   | 03.02.1997 |
| Walcher Stefan .....          | 14.02.1997 |
| Eppacher Ludwig .....         | 18.02.1997 |
| Lahner Josef .....            | 25.02.1997 |
| Plankensteiner Marianna ..... | 28.02.1997 |
| Wolfsgruber Johann.....       | 03.03.1997 |
| Niederbacher Maximilian.....  | 14.03.1997 |
| Dalfovo Luigia .....          | 18.03.1997 |
| Oberparleiter Johann .....    | 09.05.1997 |
| Moser Mathilde .....          | 05.06.1997 |
| Ebner Elisabeth.....          | 11.06.1997 |
| Marcher Sarah .....           | 29.06.1997 |
| Haidacher Luisa.....          | 30.09.1997 |
| Regensberger Alexander .....  | 01.11.1997 |
| Voppichler Hilda.....         | 29.11.1997 |
| Kleinrubatscher Genovefa..... | 15.12.1997 |
| Oberparleiter Anna.....       | 28.12.1997 |

## Geburten

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Gasser André .....       | 06.01.1997 |
| Santer Magdalena .....   | 10.01.1997 |
| Hofer Martin.....        | 11.01.1997 |
| Auer Daniela .....       | 09.02.1997 |
| Forer Matthias .....     | 13.02.1997 |
| Seeber Ivan.....         | 01.03.1997 |
| Lanz Lena Maria .....    | 01.03.1997 |
| Niederkofler Julian..... | 01.03.1997 |

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| Plankensteiner Alexander..... | 03.03.1997 |
| Seeber Florian .....          | 10.03.1997 |
| Reichegger Andreas .....      | 30.03.1997 |
| Plaickner Florian .....       | 03.04.1997 |
| Plaickner Philipp .....       | 03.04.1997 |
| Wolfsgruber Anna .....        | 04.04.1997 |
| Leiter Michael .....          | 12.04.1997 |
| Rivetti Leonard.....          | 24.04.1997 |
| Niederkofler Patrick.....     | 27.04.1997 |
| Battisti Carmen.....          | 01.05.1997 |
| Mair Christian .....          | 03.05.1997 |
| Niederbrunner Armin .....     | 05.05.1997 |
| Lindinger Julia.....          | 07.05.1997 |
| Hainz Jonas .....             | 20.06.1997 |
| Steger Sophie.....            | 23.06.1997 |
| Berger Daniel .....           | 29.06.1997 |
| Lanz Jasmin.....              | 29.06.1997 |
| Oberfrank Dominik .....       | 01.07.1997 |
| Steger Jakob .....            | 02.07.1997 |
| Messner Hans .....            | 10.07.1997 |
| Niederkofler Deborah.....     | 13.08.1997 |
| Trojer Maximilian .....       | 25.08.1997 |
| Holl Jennifer.....            | 28.08.1997 |
| Graf Sarah .....              | 16.09.1997 |
| Haidacher Luisa.....          | 28.09.1997 |
| Unterweger Stefan.....        | 01.10.1997 |
| Unterweger Philipp .....      | 01.10.1997 |
| Unterkircher Andrea.....      | 05.10.1997 |
| Oberkofler Ines.....          | 10.10.1997 |
| Seeber Johanna .....          | 07.11.1997 |
| Grossgasteiger Fabian .....   | 12.11.1997 |

## PARTNERSCHAFT

Am 26./27. April feierte der Bürgerverein Lützelbuch sein 25-jähriges Bestehen. Der Vorstand des Bürgervereines unter Marion Krause hat dies zum Anlaß genommen, um die Partnerschaft mit Gais neu zu beleben und hat die Gemeindeverwaltung und den MGV aus Gais zum Festakt eingeladen.

### Eine Partnerschaft, die schon lange hält

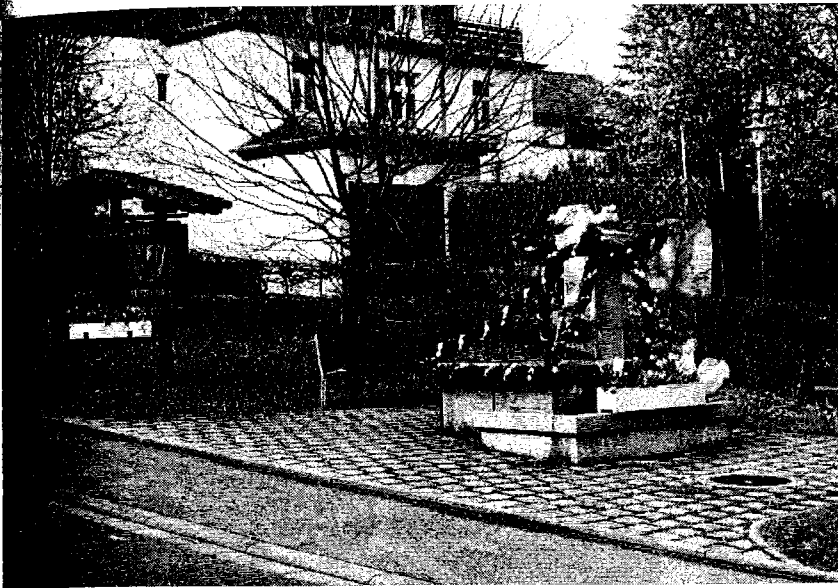
**COBURG:** Wer Lützelbuch sagt, muß auch Gais sagen. Das ist seit 1965 so, als der Männergesangsverein unter Otto Napral während eines Fünf-Tage-Ausflugs nach Südtirol Kontakt mit dem Musikverein Gais aufnahm. Im September 1971 verkündeten Rolf Forkel (Lützelbuch) und sein Kollege Florian Kronbichler (Gais) die Partnerschaft. 1977 wurden in Coburg die Urkunden unterzeichnet. Ehrensache, daß der Männergesangsverein Gais zur 25-Jahr-Feier der Bürgervereines am 26./27. April 25 Mann hoch anrückt. Mit diesen Worten wurde der Gaisinger Männergesangsverein für die 25-Jahr-Feier des Bürgervereines Lützelbuch im „Coburger Tageblatt“ an-

gekündigt.

Gemeinsam mit dem Männergesangsverein waren auch Bürgermeister Max Brugger (selbst Mitglied des MGVs) und Assessor Michael Schwärzer nach Lützelbuch gefahren, um den Jubilaren zu gratulieren.

Der Chor „gab mit einem Liederpotpourri von Robert Schumann, Friedrich Silcher und Franz Schubert eine eindrucksvolle Kostprobe seines gesanglichen Könnens.“ ... Aber auch Bürgermeister Max Brugger war nicht mit leeren Händen gekommen und überreichte der Vorsitzenden Marion Krause eine gravierte Plakette mit dem Gaiser Gemeindewappen in Erinnerung an die 1000-Jahr-Feier in Gais und an die Partnerschaft“

(Coburger Tageblatt).



*Der festlich geschmückte Dorfbrunnen im Zentrum von Lützelbuch neben den Gemeindewappen der Patengemeinden*

### **Das Feriendorf Gais / Uttenheim wirbt in Coburg**

Eine Bauernstube (Messestand), Südtiroler Wein, einheimischer Speck, Kaminwurzeln und Schüttelbrot weckten die Neugierde vieler Besucher der 52. Oberfranken-Ausstellung in Coburg. In der Zeit vom 11. bis zum 19. Oktober warben Vertreter des Tourismusvereines und der Gemeindeverwaltung um Gäste und standen für Diskussionen und Fragen zur Verfügung. Neben der Partnergemeinde Gais präsentierten sich auch die Partnerstädte Oudenarde (Belgien) und Niort (Frankreich) auf der Oberfranken-Ausstellung, die ca. 75.000 Besucher zählte. Bei einem täglichen Smalltalk informierten sie die Besucher und boten die Delikatessen ihrer Heimat an. Auch Gais konnte mit regionalen Spezialitäten aufwarten.

„Wir haben uns aus der italienischen und der deutschen Küche das beste herausgegriffen“, beschrieb es Manfred Reichegger, Präsident des örtlichen Tourismusvereines und lobte die Coburger, denn sie waren es, die den Tourismus nach Gais / Uttenheim brachten.

### **Partnerstädte mit Blumen dargestellt**

Bei der Oberfranken-Ausstellung rangen 13 Auszubildende des 3. Lehrjahres der Coburger Floristengruppe um die „Coburger Rose“. Dabei handelte es sich um einen Wettbewerb, der neben öffentlicher Anerkennung auch eine Vorbereitung für die Abschlußprüfung war. Nach einem Losverfahren wurden die Partnerstädte zugeteilt und

ein Blumenarrangement sollte passend zum jeweiligen Messestand anfertigt werden. Der erste Platz ging an Christine Stubner, die am Stand von Gais eine perfekte Arbeit, handwerkliches Geschick und Kreativität zeigte. Mit einem Geschenk bedankte sich der Tourismusverein beim Oberbürgermeister Herrn Norbert Kastner für die kostenlose Verpflegung, Unterbringung und Standmiete, sowie beim Kongreßhaus-Chef Detlef Höhn für die perfekte Organisation. Frau Andrea Friedrich vom Bürgerverein Lützelbuch half unentgeltlich am Gaisinger Messestand mit.



*Christine Stubner neben dem prämierten Blumenarrangement zum Thema „Gais“*



OB Norbert Kastner mit stadt- und landespolitischer Prominenz zu Besuch in der Gaisinger Ecke Die Gaisinger Ecke fanden alle gemütlich: Marion Krause (1. Vors. Des Bürgervereines Lützelbuch), Cecile und Gertrude aus Oudenarde (Belgien), Ossi (Gastgeber), Andrea Friedrich (Lützelbuch), Detlef Höhn (Kongreßhaus-Chef) und natürlich auch Michl. (siehe Foto auf Seite 30)

## Neuer Vorstand des Bürgervereines Lützelbuch

Nachdem zunächst niemand bereit war, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen, wurde im April der Vorstand des Bürgervereines Lützelbuch neu gewählt:

1. Vorsitzender: **Rolf Forkel;**
2. Vorsitzender: **Günther Lehmann;**  
Schriftführer: **Winfried Thamm,**  
Schatzmeister: **Jürgen Lesch.**  
Beisitzer: **Andrea Friedrich,**  
**Christiana Treiber, Cathryn Meyer, Doris Schelhammer und Jürgen Jäkel.**



Wir wünschen dem neuen Vorstand eine glückliche Hand und Weitsicht in ihrer verantwortungsvollen Arbeit.

Als einer, dem die guten partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Freunden in Lützelbuch ein Anliegen sind, nehme ich hier auch die Ge-

genheit wahr, um dem scheidenden Vorstand unter Marion Krause für die vorbildliche Pflege der Partnerschaft und der Gastfreundschaft sehr herzlich zu danken.

*Michael Schwärzer*

## UMWELT UMWELTJOURNAL

Die neue Müllordnung greift. Durch das Zähl-system (abgeholte Säcke und Plomben) bei der Restmüllsammlung liegen inzwischen für die einzelnen Kategorien aufschlußreiche Zahlen vor.

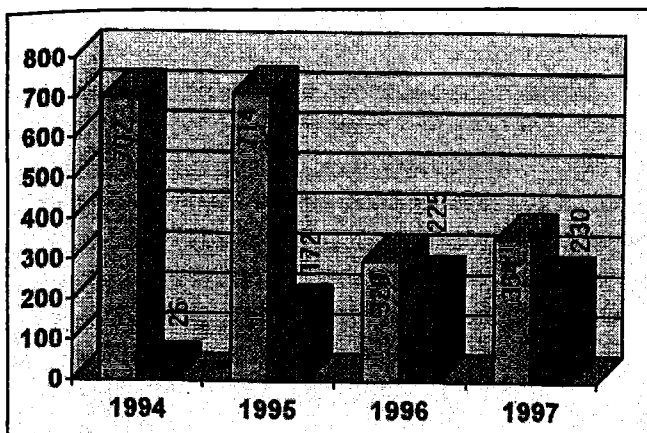
Die Staffelung der Grundgebühr nach Kategorien, wobei der m<sup>2</sup> Preis zwischen 380 - 1.250 Lire variiert ist aufgrund des spezifischen Müllaufkommens voll gerechtfertigt.

### Müllmengen nach Kategorien Vergleich 1996/97 in m<sup>3</sup>

#### Spezifisches Müllaufkommen nach Kategorien - Vergleich 1996/97 in Liter/m<sup>2</sup>

|   | Mengen in m <sup>3</sup> |       | Liter/m <sup>2</sup> |       |
|---|--------------------------|-------|----------------------|-------|
|   | 1996                     | 1997  | 1996                 | 1997  |
| Kat. 0 = Haushalte inkl. Garagen                  | 926                      | 790   | 11,6                 | 9,20  |
| Kat. 1 = Garnis/Zimmervermietung                  | 58                       | 69    | 11,6                 | 13,50 |
| Kat. 2/3 = Büros/Banken/öff. Ämter und Schulen    | 74                       | 135   | 9,3                  | 15,50 |
| Kat. 4 = Industrie-/Handwerksbetriebe/Lagerhäuser | 199                      | 305   | 10,0                 | 14,80 |
| Kat. 5/6 = Tourismusbetriebe                      | 937                      | 668   | 45,3                 | 29,80 |
| Kat. 7 = Geschäfte inkl. Magazine                 | 215                      | 212   | 76,8                 | 67,80 |
| Kat. 8 = Betriebe tätig im Tiefbau/Sägewerke      | /                        | 30    | /                    | 10,0  |
| Kat. 10 = Wanderhandel                            | 10                       | 11    |                      |       |
| Kat. 0-10 =                                       | 2.419                    | 2.220 | 17,65                | 14,8  |

Sehr erfreulich ist der drastische Rückgang des Restmülls (= nicht verwertbar) um 45 % und der gleichzeitige Anstieg der gesammelten Wertstoffe.



Vergleich der Müllmengen (in 1000 kg) aufgeteilt in Restmüll und Wertstoffe von 1994 - 1997



Dies ist ein Zeichen, daß der allergrößte Teil der Mitbürger das neue Müllsystem mitträgt. Die konsequente Umsetzung von „Trennen - Vermeiden“ zahlt sich aus. Seit 1995 sind die Müllgebühren nicht mehr erhöht worden. Für 1998 freilich sind 6 % Erhöhung vorgesehen.

Es gibt immer noch Leute, die aus unerfindlichen Gründen keine bzw. abnormal wenig Müllsäcke / Plomben brauchen. Diese Bürger entsorgen ihren Müll illegal durch Verbrennen im Hausherd/Heizungsöfen, verpesten die Luft und gefährden dadurch ihre eigene Gesundheit und die der Mitbürger.

**Müll verbrennen im Herd- und Heizungsöfen sowie im Freien ist verboten und strafbar!**

Alle Mitbürger, welche keine bzw. abnormal wenige Säcke/Plomben im Zeitraum 01/10/96 bis 30/09/97 abgeholt haben, werden in der Gemeinde eine entsprechende Erklärung abgeben müssen ob das geringe Müllaufkommen ihrerseits gerechtfertigt ist. Sollte die Begründung nicht stichhaltig sein, wird diesen Haushalten 5 Liter Müll / Woche und Person bzw. Betrieben die Hälfte des durchschnittlichen Müllaufkommens ihrer Kategorie angerechnet.

Es nützt also nichts, wenn jemand versucht die Mengengebühr zu sparen, indem keine Müllsäcke abgeholt werden, und wenn der Müll illegal beseitigt wird, weil ein bestimmtes Volumen trotzdem in Rechnung gestellt wird.

**Nutzen Sie den Müllsammeldienst nach den vorgeschriebenen Regeln!**

**Müllgebühren 1998**

Für das Mülljahr 1998 werden für die Müllentsorgung, einschließlich aller direkt und indirekt damit zusammenhängenden Ausgaben, Kosten in Höhe von 172.748.000 Lire erwartet.

Diese angenommenen Kosten werden wie folgt errechnet:

|  |                           |
|--|---------------------------|
| Müllsammeldienst/Sammlung Wertstoffe/Deponiekosten.....    | 104.500.000.- Lire        |
| Sperrmüllsammlung/Kleinmengen Bauschutt .....              | 8.000.000.- Lire          |
| Personalkosten-Anteil Straßenreinigung.....                | 25.000.000.- Lire         |
| Anteil Kompostwerk Bruneck/Grünmüll.....                   | 20.000.000.- Lire         |
| Überweisung an das Land.....                               | 8.248.000.- Lire          |
| Verwaltung: Anschaffung und Verteilung Plomben/Säcke ..... | 6.000.000.- Lire          |
| Sondermüll .....   | 1.000.000.- Lire          |
| <b>Insgesamt.....</b>                                      | <b>172.748.000.- Lire</b> |

Damit die Gesamtkosten in Höhe von 172.748.000 Lire wie vorgeschrieben zu 90 % durch die Müllgebühren abgedeckt sind, mußte der Gemeindevorstand eine Tarifierhöhung um 6 % beschließen. Für 1998 bleibt die Grundgebühr unverändert, die Mengengebühr muß leider angehoben werden.

**Demnach kosten:**

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| 20 Liter Säcke = .....    | 660.- Lire    |
| 40 Liter Säcke = .....    | 1.320.- Lire  |
| 85 Liter Säcke = .....    | 2.805.- Lire  |
| 1.100 Liter Plombe =..... | 36.300.- Lire |

Die Müllgebühr für 1998 setzt sich zusammen aus:

- **Grundgebühr** im Zeitraum vom 01.01.98 bis 31.12.98
- **Mengengebühr** aufgrund der abgeholt Säcke und Plomben im Zeitraum vom 01.10.96 bis 30.09.97



### **Berechnung der Müllgebühr**

Es gibt häufig Unklarheiten über die Anwendung der Müllgebühr und den Verrechnungsmodus. Die Gemeinde Gais hat das Zweikomponenten-Modell aus Grund- und Mengengebühr.

**Die Grundgebühr** wird über die genutzte Fläche der Wohnungen und Betriebe berechnet, ist nach Kategorien gestaffelt und bezieht sich auf das jeweilige Kalenderjahr.

**Die Mengengebühr** ist für alle Kategorien gleich, und wird über die tatsächlich abgeholt Müllsäcke und Plomben in den vorangegangenen 12 Monaten errechnet.

Die Müllgebühr ist eine Jahresgebühr und wird den Bürgern jedesmal im darauffolgenden Jahr in Rechnung gestellt.

| <b>Mülljahr</b>                                | <b>Inkasso</b> |
|--|----------------|
| 1996 Reine Flächengebühr .....                 | 1997           |
| Vom 01/01/96 bis 31/12/96                      |                |
| 1997 Grundgebühr 01/01/97 - 31/12/97 .....     | 1998           |
| Mengengebühr 01/10/95 - 30/09/96               |                |
| 1998 Grundgebühr 01/01/98 - 31/12/98 .....     | 1999           |
| Mengengebühr 01/10/96 - 30/09/97               |                |
| 1999 Grundgebühr 01/01/99 - 31/12/99 .....     | 2000           |
| Mengengebühr 01/10/97 - 30/09/98               |                |
| 2000 Grundgebühr 01/01/2000 - 31/12/2000 ..... | 2001           |
| Mengengebühr 01/10/98 - 30/09/99               |                |

Die Mengengebühr bezieht sich also auf den vorausgegangenen Zeitraum von 12 Monaten, weil für die Preisgestaltung das Mengenaufkommen in den einzelnen Kategorien, Haushalte und Betriebe, unabdingbar ist, um das Verursacherprinzip anzuwenden.

### **Getrennte Sammlung Bioabfälle**

Im Laufe dieses Jahres wird in unserer Gemeinde die getrennte Biomüllsammmlung für die organischen Abfälle, wie Speisereste, Küchenabfälle, Grasschnitt, Blumen, Pflanzenreste usw. eingeführt.

Dies nicht weil in Bruneck ein Bioabfallkompostwerk gebaut wurde, sondern weil die Verantwortlichen mit Weitblick gehandelt haben. Mit Leg. Dekret Nr. 22 vom 05/02/97 (Ronchi-Dekret) Art. 39 ist die getrennte Müllsammmlung für die Gemeinden zwingend vorgeschrieben.

Ab dem Zeitpunkt des Beginns der Biomüllsammmlung durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal im Auftrag der Gemeinde darf kein Bioabfall mehr zum Restmüll in die Müllsäcke und Container gegeben werden.

Die Gemeindeverwaltung Bereich Umwelt, hat im September 97 einen Fragebogen zur Erhebung der Teilnehmer an der wöchentlichen Biomüllsammmlung verschickt. Das Ergebnis zur Teilnahme an der Biomüllsammmlung ist dürftig. Wir haben in unserer Gemeinde viele Eigenkompostierer. Es gibt Haushalte, die zwar einen Komposter besitzen, diesen jedoch kaum nutzen. Diesen Bürgern ist die Teilnahme an der Biomüllsammmlung nur zu empfehlen. Der Großteil der Tourismusbetriebe bringt den organischen Müll zu einem Bauern. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß Speisereste und Küchenabfälle vor dem Verfüttern an Schweine aus bakteriologischen Gründen (Schweinepest) aufgekocht werden müssen, damit keine Tierkrankheiten ausbrechen.

### **Was darf in die Biotonne?**

#### **Geeignete Materialien!**

- Speisereste
- Obst- Salat- und Gemüsereste
- Schalen von Südfrüchten
- Kaffeesatz und Teereste incl. Filterbeutel
- Schnittblumen, Topfpflanzen incl. Erde
- Eierschalen (zerdrückt)
- reine Holzasche

#### **Auf keinen Fall in die Biotonne geben!**

- Käserinden, Nußschalen
- Öle und Fette
- Leder und Gummi
- Exkrementen von Haustieren
- Kehricht und Staubsaugerbeutel
- Wegwerfwindeln, Tapetenreste
- Glas, Keramik, Kunststoffe

#### **Garten- und Grünabfälle!**

- Rasenschnitt
- Strauch-, Hecken- und Baumschnitt (möglichst gehäckselt)
- Laub

### **Entsorgung von Bauschutt**

Gemäß einem Rundschreiben von Landesrat für Umwelt, Dr. Michl Laimer, gilt für die Entsorgung von Bauschutt folg. Bestimmung:

Im Rahmen des ersten Landesprogrammes für die Erfassung und Wiederverwertung von Baurestmassen vorgesehene Recyclinganlage in der Gemeinde Bruneck ist nun fertiggestellt und hat ihren Betrieb aufgenommen.

Es bestehen somit die Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Entsorgung der im Bausektor anfallenden Reststoffe wie Bauschutt, Baustellenabfälle und Straßenaufbruchmaterial.



In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß die obgenannten Reststoffe als Sonderabfälle klassifiziert sind (LG. 06.09.73 Nr. 61 sowie Gesetzesdekret Nr. 22 vom 05.02.97) und einer gesetzmäßigen Entsorgung bedürfen.

Lediglich sauberes Bodenaushubmaterial kann bei Bedarf für genehmigte Ausschüttungen, Melorierungen und zur Auffüllung von Schottergruben verwendet werden.

**Die fachgerechte Entsorgung von Bauschutt muß nachgewiesen werden.**

### **Anwendung der Abwassergebühr**

In Anlehnung an den Beschluß der Landesregierung Nr. 5275 vom 13/10/97 die Anwendung der Abwassergebühr in der Gemeinde Gais wie folgt geregelt:

1. Gebührenpflichtig sind alle Bauten, Haushalte und Betriebe, die an die Kanalisation angeschlossen sind bzw. weniger als 200 m vom Kanalisierungsnetz entfernt sind.
2. Die Abwassermenge wird der verbrauchten, entnommenen oder gespeicherten Wassermenge gleichgestellt. Der Wasserverbrauch wird über die Wasseruhr erfaßt; Gebäude mit Privatquelle müssen die verbrauchte Wassermenge ebenfalls mit einer Wasseruhr erfassen. Für jeden Haushalt und betriebliche Wassernutzung ist eine einzige Wasseruhr zulässig, ausgenommen für die Viehtränke.
3. Kühlwasser gilt als Abwasser.
4. Wasser für die Bewässerung von Hausgärten oder Grünflächen, das von der öffentlichen Trinkwasserleitung bezogen wird, gilt als Abwasser.
5. In der Landwirtschaft, für Viehzuchtbetriebe (1) werden die Wassermengen für die Viehtränke nicht als Abwasser in Rechnung gestellt. Die Wassermenge wird über eine zweite Wasseruhr erfaßt. In der Versorgungsleitung für die Viehtränke sind weitere Wasserentnahmemöglichkeiten verboten.
6. Bei nicht feststellbarem Wasserverbrauch, weil die Wasseruhr defekt oder nicht vorhanden ist, ist von Amts wegen ein Wasserverbrauch von 70 m<sup>3</sup>/EWG/Jahr bzw. 25 m<sup>3</sup>/Jahr und Großvieheinheit festgelegt. Die Anzahl der GVE wird zum Zeitpunkt der Wasserablesung vom Gemeindegewerkschafter festgestellt und vom Betriebsinhaber gegengezeichnet.
7. Bei offensichtlich manipuliertem Wasserverbrauch, bzw. Diebstahl werden von Amts wegen pauschal 120 m<sup>3</sup>/EWG festgelegt.

### **Abwassergebühr für 1998**

Um die Entsorgungskosten für die Abwasserreinigung abzudecken mußte der Tarif von 1.170 Lire/m<sup>3</sup> auf 1.930 Lire/m<sup>3</sup> eingeleiteten Wassers erhöht werden.

Die voraussichtlichen Kosten wurden wie folgt errechnet:

|                                  |                           |
|----------------------------------|---------------------------|
| Kläranlage St. Lorenzen.....     | 204.700.000.- Lire        |
| Personal- Verwaltungskosten      |                           |
| Instandhaltung des Gem.          |                           |
| intern. Kanalnetzes .....        | 21.000.000.- Lire         |
| Rückzahlung an das Land .....    | 35.050.000.- Lire         |
| Amortisation und Darlehens-      |                           |
| tilgung Kanalisation             |                           |
| Uttenheim + neues Darlehen ..... | 58.790.000.- Lire         |
| <b>Insgesamt.....</b>            | <b>319.469.000.- Lire</b> |

Bei einem zu erwartenden Wasserverbrauch, der in die Kanalisation eingeleitet wird, von 165.000 m<sup>3</sup>, bei einem Deckungsgrad von 99,6 % errechnet sich der Abwassertarif von 1.930.- Lire/m<sup>3</sup>.

Die angenommenen Kostenkomponenten vor allem für die Instandhaltung des gemeindeinternen Kanalnetzes sind äußerst niedrig gehalten und dürften kaum ausreichen.

### **Oberflächenwasser trennen**

Mit Inbetriebnahme der Kläranlage Tobl müssen die angeschlossenen Gemeinden und für sie natürlich die Bürger die Kosten des aufwendigen Reinigungsprozesses tragen. Die von den Gemeinden in die Kläranlage eingeleitete Abwassermenge wird am Rande der jeweiligen Gemeindegrenze durch Meßstationen mengenmäßig erfaßt und die Kosten werden den Gemeinden im Verhältnis zur eingeleiteten Abwassermenge angelastet.

Die Gemeinde gibt diese Kosten an die Haushalte und Betriebe im Verhältnis zum Trinkwasserverbrauch weiter. Es ist also wichtig, daß die Wasserabläufe in Schmutz- und Oberflächenwasser getrennt und richtig eingeleitet werden. Oft wird Oberflächenwasser aus Dachabläufen, Überwasser aus privaten Wasserfassungen in das Schmutzwasser eingeleitet. Oftmals bestehen solche Einleitungen auch ohne Wissen der einzelnen Hausbesitzer.

Deshalb werden alle Hausbesitzer aufgefordert, das Oberflächenwasser (z. B. von Dachabläufen) ehestens in die Oberflächenwasserkanalisation einzuleiten, sofern diese bereits fertiggestellt ist. Ein beauftragter Techniker des Abwasserverbandes wird demnächst Kontrollen durchführen. Dabei wird besonders die vollständige Trennung



von Schmutzwasser und Oberflächenwasser überprüft.

Besitzer von Gebäuden, die nicht an die Oberflächenwasserkanalisation angeschlossen sind, werden angehalten, das Regenwasser von den Dachabläufen durch Versickern dem Boden zuzuführen.

**Wo immer möglich sollte das Regenwasser für Gartenbewässerung genutzt werden. Bei Neubauten sollte rechtzeitig die Speicherung und Nutzung von Regenwasser eingeplant werden.**

### **Entsorgung der Klärgrubeninhalte**

Alle Hausklärgruben in der Talsohle, die an die öffentliche Kanalisierung angeschlossen sind, müssen unverzüglich stillgelegt bzw. kurzgeschlossen werden.

Die Klärgrubeninhalte sind ausschließlich durch Fachunternehmen zu entsorgen. Die ordnungsge-

mäße Entsorgung muß mittels Lieferschein von Seiten der ermächtigten Entsorgungsfirma nachgewiesen werden.

### **Wasserzins**

Der seit dem Jahre 1990 unveränderte Wasserzins von 120.- Lire/m<sup>3</sup> bezogenen Wassers, mußte auf 240.- Lire/m<sup>3</sup> erhöht werden, um die nachstehend angeführten Kosten in Höhe von 48.500.000.- Lire abdecken zu können.

Die angenommenen Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

|                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| Führungskosten/Personal .....  | 20.000.000.-        |
| Instandhaltungsarbeiten .....  | 16.000.000.-        |
| Amortisierung der Anlagen..... | 12.500.000.-        |
| <b>Insgesamt .....</b>         | <b>48.500.000.-</b> |

Bei einem zu erwartenden Trinkwasserverbrauch von 195.000 m<sup>3</sup> im Jahre 1998 ergibt dies einen Tarif von 240.- Lire/m<sup>3</sup>, bei einem Deckungsgrad von 96,4 %.

### **Sammlung von Plastik**

Verschiedene Bürger, auch Betriebs- teilhaber sprechen öfters bei der Gemeinde vor, die Plastikabfälle getrennt zu sammeln und zu entsorgen. Nach ihrer Vorstellung würde die Müllmenge sinken, ebenso die Kosten.

**„Andere Gemeinden wie Bruneck nehmen Plastik an ...“**

Hierzu muß folgendes klargelegt werden:

- Mülltrennung macht nur Sinn bei Wiederverwertung.
- Eine Wiederverwertung ist nur möglich, wenn die Plastiktypen zu 100% getrennt werden.
- Es gibt aber viele Kunststoffe, die in der Umgangssprache als Plastik bezeichnet werden, deren Auseinanderhaltung für den Bürger nicht möglich ist: z.B. Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polystyrol (PS), Polyvinylchlorid (PVC), Polyester (PES), Polycarbonat (PC), Polytetrafluorethylen (PTFE) usw.
- Wenn verschiedene Kunststoffe vermischt sind, ist für die Wiederverwertung die Nachsortierung zwingend notwendig. Also ein zusätzlicher Aufwand an Leistung, welcher Geld kostet. Wenn bereits bei der Kartonsammlung verschieden Bürger und Bauherren Nylon und Styropor (auch absichtlich) mit Kartonagen verwechseln!

Durch Einführung einer Plastiksammlung müßten zusätzliche Container aufgestellt werden. Die



Kosten pro Container und Monat betragen heute 42.000.- Lire, die einzelnen Plastiksorten wären nachzusortieren. Die Entsorgung von sortierten Kunststoffen durch ein Fachunternehmen würde die Gemeinde zum heutigen Marktpreis 150.- Lire/kg kosten.

Jede Sonderbehandlung von Müll / Wertstoffen kostet Geld. Die Gemeinde Meran hat versuchsweise die Plastiksammlung eingeführt, und nachdem die Kosten für das Kilogramm entsorgten Plastik auf sagenhafte 1.500.- Lire gestiegen sind, wieder abgebrochen.

Es ist Aufgabe der Gemeindeverwaltung auch die Müllkosten, welche schlußendlich vom Bürger zu tragen sind, zu überwachen und unnötige Verteuerungen zu vermeiden.

Die Müllkosten bzw. -gebühren sind in allen Gemeinden ein heikles Thema. Durch ihren persönlichen Aufwand „Trennen“ erwarten sich die Bürger eine Kostenreduktion und keine Verteuerung.

Deshalb, werte Mitbürger, geben Sie Plastik weiterhin zum Restmüll, also in die grünen Müllsäcke mit der Aufschrift „Gemeinde Gais“ bzw. in ihren privaten Container.

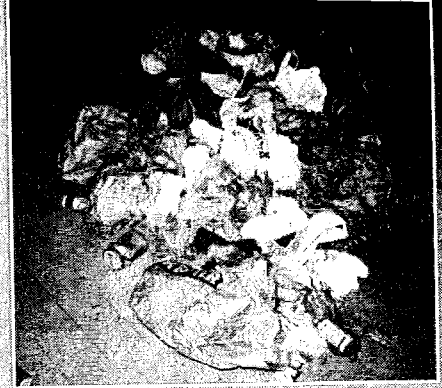
**Achten Sie bereits beim Einkaufen auf die Verpackung, und steigen Sie auf Produkte um, die nicht in Plastik verpackt sind.**

**Dreimal Bestandsaufnahme bei der Kartonagensammlung**

Sinn für Ordnung



Unordnung



Schlaumeier: „Wo sind die Kartone?“

Dorfmann Markus

**ÖKO - FORUM 1997  
IM RÜCKBLICK****Dorfeinfahrt von Gais**

Das ÖKO-FORUM-Gais hat sich seit vielen Jahren um eine Verkehrsberuhigung im Dorf bemüht. Leider wurde von den Vorschlägen bisher wenig umgesetzt. Auch für die Dorfeinfahrt von Gais wurden von uns Techniker beauftragt, um Lösungen für die Neugestaltung der Kreuzung beim Gasthof „Sonne“ auszuarbeiten. Diese beinhalten auch die Errichtung einer Ampelanlage, welche von vielen Bürgern öfters gefordert wurde. Doch waren die langjährigen Bemühungen seitens der Gemeinde um den Erhalt einer Genehmigung bisher umsonst. Mit Einverständnis des Bürgermeisters hat der Obmann des ÖKO-FORUM Albert Willeit über mehrere Monate mit der ANAS verhandelt und nun eine Genehmigung zur Errichtung einer Ampel aufgrund unseres Vorprojektes erhalten.

**Dorfeinfahrt von Uttenheim**

Auch für die südliche Dorfeinfahrt von Uttenheim haben wir Vorschläge erarbeitet. Kurz deren Inhalt:

1. Trennung der Fahrbahn mit 1-2 m breiter Mittellinsel beim Fußgängerübergang
2. Errichtung von Bushaltestellen
3. Errichtung eines Wartehäuschens mit Unter-

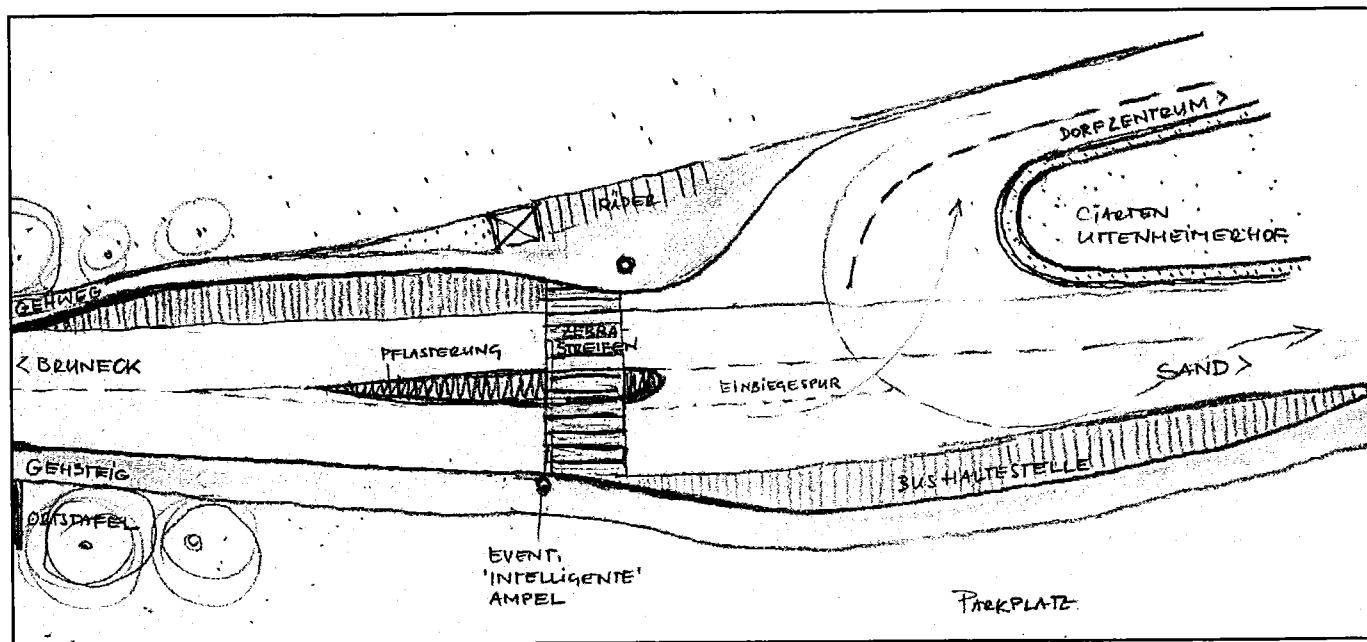
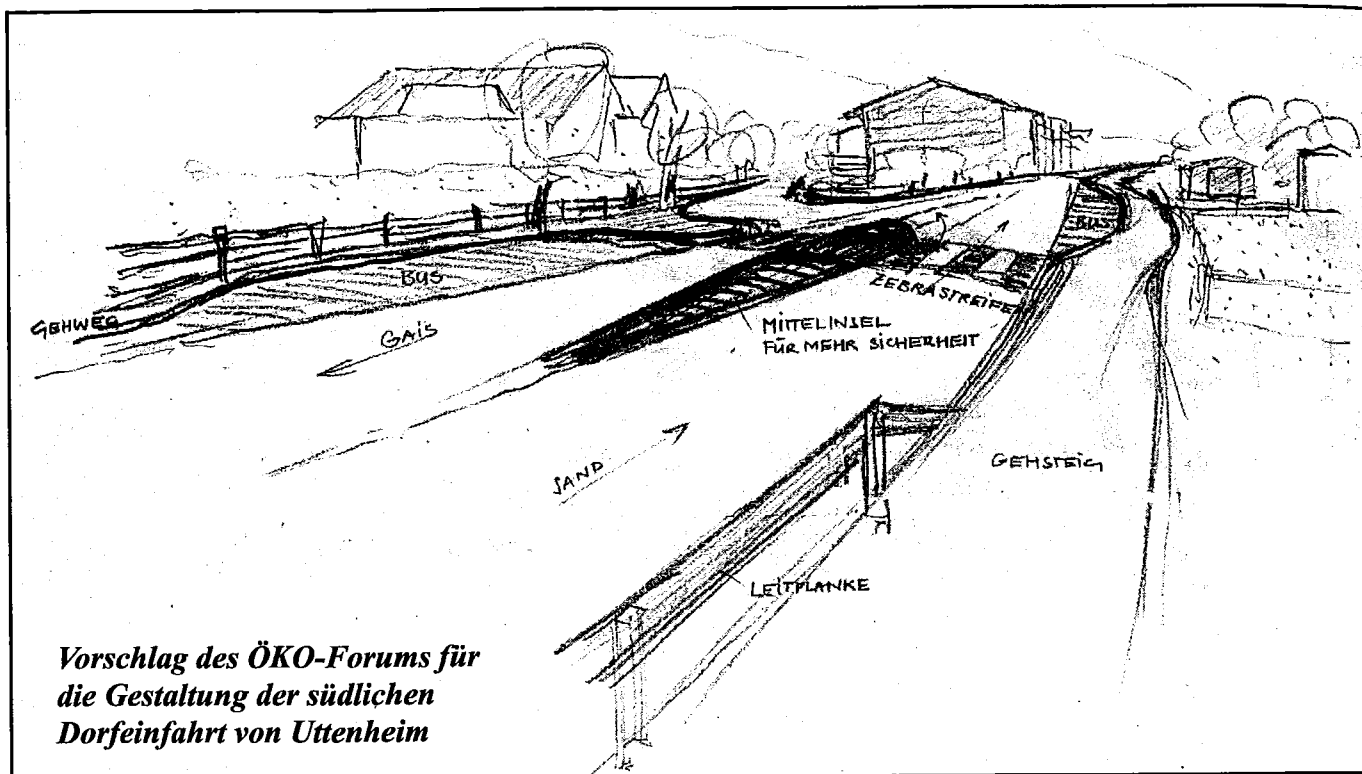
stellmöglichkeit für Fahrräder

4. Errichtung einer „intelligenten“ Ampel, welche bei überhöhter Geschwindigkeit automatisch auf Rot schaltet, ansonsten nur blinkt.
5. Errichtung eines einfachen schmalen Gehweges an der westlichen Seite der Talstraße zu den Häusern oberhalb der Sportzone. Damit ist keine (doppelte!) Überquerung der Straße mehr notwendig, um ins Dorf oder zur Haltestelle zu gelangen.

**Vorteile dieser Planung:**

- Durch die Fahrbahntrennung entsteht eine Torwirkung, welche die Fahrgeschwindigkeit der Autos reduziert. Außerdem wird das hier sehr beliebte und gefährliche Überholen unmöglich gemacht (siehe Dorfeinfahrt St. Georgen). Dadurch ergibt sich ein sicherer Übergang der deshalb erleichtert wird, weil man den Verkehr nur jeweils von einer Seite beobachten muß: zuerst den von links, ab Straßenmitte dann den von rechts. Dies wäre besonders für Kinder und ältere Leute sehr wichtig.
- Die Bushaltestelle ist von großer Wichtigkeit und sollte unbedingt verwirklicht werden, da der südliche Dorfteil und die Sportzone von hier aus erschlossen würden. Außerdem ist erst durch den von der Haltestelle geschaffenen Platz der notwendige Wenderadius für Busse und Lkws gewährleistet.





### E-Werk Wieser, Mühlbach/Gais

Vor etwa 10 Jahren hat der Gemeinderat von Gais die Bäuleitplaneintragung zum Bau eines Wasserkraftwerkes beim Mühlbacher Bald in der Größenordnung von 287 KW genehmigt. Durch mehrere Schreiben und Rekurse von Seiten des Heimatpflegeverbandes, der Umweltschützer und des ÖKO-FORUM und unter Mithilfe verschiedener Landesämter und des Naturparkes konnte schlußendlich die Reduzierung der Wasserableitung für eine maximale Leistung von 50 KW erreicht werden. Wir werden mit diesem nun erzielten Kompromiß auch im Sinne des Naturschutzes leben können.

Wir haben aber immer wieder darauf verwiesen, daß es sich hierbei um ein öffentliches Gewässer handelt, dessen daraus erzielter Nutzen der Allgemeinheit zur Verfügung stehen sollte. Deshalb haben wir auch darauf gedrängt, daß wenn schon die Gemeinde oder die Fraktion bauen sollte und somit alle Bürger profitieren würden. Außerdem waren wir immer der Ansicht, daß das Wasser im Mühlbacher Tal für die äußerst wichtige Trinkwasserversorgung reserviert werden sollte.

**Wir werden auch heuer wieder dort beitragen, wo unsere Hilfe gefragt ist.**

*Albert Willeit, Obmann*

# ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

## DIE FRAKTIONEN

### FRAKTION GAIS

#### Geschätzte Bürge/Innen!

Die Fraktionsverwaltung nutzt zum Abschluß des ersten Jahres ihrer Amtszeit die Gelegenheit, den Bürgern von Gais einen Überblick über die geleistete Arbeit zu geben.

Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit des Jahres 1997 waren:

#### 1. Erweiterung der Gewerbezone von Gais

Obwohl die Fraktionsverwaltung für die nächsten fünf Jahre eine Erweiterung von insgesamt 9.000m<sup>2</sup> vorgesehen hatte, wurde auf wiederholte Intervention der Gemeindeverwaltung und nach eingehender Prüfung der Sachlage die zur Verfügung gestellte Fläche auf ca. 14.000m<sup>2</sup> aufgestockt. Die Fraktionsverwaltung hat damit bewiesen, daß ihr an einer gesunden Entwicklung des Gewerbegebietes sehr gelegen ist, besonders in Hinsicht auf die daraus resultierende Entwicklungsmöglichkeit der einheimischen Unternehmen und die damit zusammenhängende Arbeitsplatzsicherung für die Dorfbevölkerung.

Bei dieser Gelegenheit wurde die Gemeindeverwaltung aber zum wiederholten Male darauf hingewiesen, daß die von der Fraktion schon seit mehreren Jahren geforderte Erarbeitung eines langfristigen Entwicklungskonzeptes für diese Zone dringender denn je erstellt werden muß. Im Detail regt die Fraktion in diesem Zusammenhang folgende Maßnahmen an, ohne deren Verwirklichung sie keinen weiteren Grund mehr zur Verfügung stellen wird:

- Errichtung einer zweiten Brücke über die Ahr im Bereich der Gewerbezone im Sinne einer Verkehrsberuhigung im Wohnbereich;
- Eine Ablöse der Straße in die Gewerbezone ab der Brücke bei der Fa. Trinkgut;
- Eine definitive Abgrenzung der Gewerbezone in Richtung Süd-Osten zum Wald hin (wegen des Verlaufs der Hochspannungsleitung und vor allem wegen dem übermäßigen Gefälle der Böschung);
- Angesichts der Knappheit von Grund und Boden sieht sich die Fraktionsverwaltung im Sinne der Verantwortung für zukünftige Generationen verpflichtet, sparsam damit

umzugehen. Aus diesem Grunde wird es in Zukunft nicht sinnvoll sein, jeden Wunsch auf Grundzuweisung zu erfüllen;

- Berücksichtigung des Parkplatzbedarfs und der Zufahrtsmöglichkeiten bei der Zuweisung der neu ausgewiesenen Erweiterungsfläche von insgesamt 14.000 m<sup>2</sup>.

#### 2. Holzlagerplätze auf Fraktionsgrund

Das vor Jahren in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde erstellte Projekt zur geordneten Lagerung von Brennholz im Siedlungsbereich wurde in der Zwischenzeit definitiv und zur Zufriedenheit aller umgesetzt und abgeschlossen. Die Fraktionsverwaltung hat damit einen Beitrag zur Verschönerung des Dorfes geleistet.

#### 3. Kompostieranlage Sägemüllerhof

Die Fraktionsverwaltung hat auf Anfrage der Bezirksgemeinschaft Pustertal der Therapiegemeinschaft im Sägemüllerhof ein Areal für die Kompostierung des Grünmülls zur Verfügung gestellt und damit die Bitte verknüpft, diese für das ganze Dorf wichtige Einrichtung in Zukunft ganzjährig zu führen und dem Bürger damit einen Dienst anzubieten.

#### 4. Förderung der Vereinstätigkeit

Durch die großzügige und kontinuierliche Förderung der verschiedenen kulturellen, schulischen, sozialen, sportlichen, kirchlichen und wirtschaftlichen Verbände und Vereinigungen hat die Fraktion auch 1997 einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Dorflebens geleistet. In diesem Zusammenhang wird festgehalten, daß die Fraktion für die Verwirklichung verschiedener Bauvorhaben durch die Gemeinde (z.B. Umbau Pfarrheim bzw. Neubau Vereinshaus, Jugendtreff, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, Gestaltung Sportzone) beachtliche Finanzierungsbeiträge in Aussicht gestellt hat, welche aber bisher noch nicht beansprucht wurden.

#### 5. Ablöse Bacherweg

Bezüglich der Klärung der Grund- und Besitzverhältnisse im Bereich Bacherweg legt die Fraktionsverwaltung Wert auf die Feststellung, daß sie

bereits seit mehreren Jahren alles in ihrer Zuständigkeit Stehende unternommen hat, um die Angelegenheit zum Abschluß zu führen. Die Verantwortung in diesem Bereich liegt seit langem bei der Gemeindeverwaltung.

Der Ausschuß der Fraktion wird sich auch im kommenden Jahr um eine effiziente und bürgernahe Verwaltung bemühen und den Interessen und Belangen der gesamten Dorfbewölkerung entgegenkommen.

*Die Fraktionsverwaltung*

## FRAKTION UTTENHEIM

### Bericht der Fraktionsverwaltung Uttenheim

Im Jahr 1997 verabschiedete der Ausschuß der Fraktionsverwaltung von Uttenheim 13 Beschlüsse.

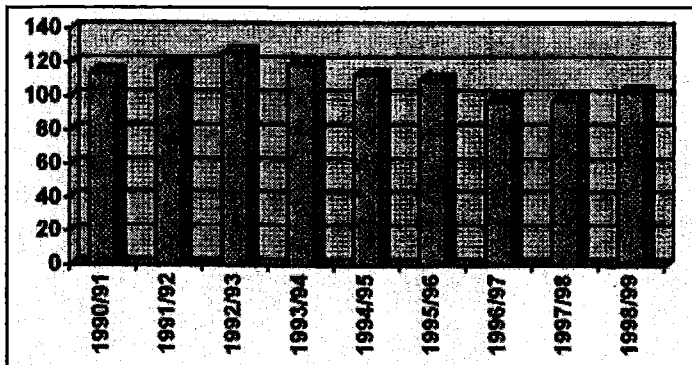
Im Jänner 1997 legte der Gemeindesekretär Herr Raimund Steinkasserer sein Amt als Sekretär der Fraktionsverwaltung nieder. Diese Aufgabe nimmt seit Februar 1997 Herr Rag. Othmar von Sternbach wahr. Auch der Sitzungsort und das Archiv wechselten damit vom Gemeindeamt ins Haus der Dorfgemeinschaft von Uttenheim, wo der Fraktionsverwaltung ein Raum gemeinsam mit dem Theaterverein und der Bauernjugend zur Verfügung gestellt wurde. An dieser Stelle sei der Gemeindeverwaltung und dem Sekretär Herrn Steinkasserer für die geleisteten Dienste herzlich gedankt.

1997 wurde mit dem Ausbau des Holzlagerplatzes begonnen. Er kann in Zukunft auch den Uttenheimern für größere Holzpartien zur Verfügung gestellt werden.

*Die Fraktionsverwaltung*

## GRUNDSCHULE GAIS

Eingeschriebene Schüler: Schuljahr 1990/91 bis 1998/99



### Schuljahr 97/98: Schüler-, Lehrerzahl:

6 Klassen; 46 Knaben, 45 Mädchen; 91 besuchende + 7 befreite Schüler insgesamt;

8 Klassenlehrer/Innen; 1 Stützlehrerin, (22 Std.); 1,5 Italienischlehrerinnen, (23 Std. + Stützkurs); 1 Religionslehrer (12 Std.); 12 Lehrpersonen insgesamt.

### Jahresplan für SCHULBEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN u. Projekte im Schuljahr 1997/98

| Art der Veranstaltung                              | Anzahl           | teilnehm. Klassen | teilnehm. Schüler |
|--|------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Herbstausflug                                   | 1                | Alle 6            | 91                |
| 2. Maiausflug                                      | 1                | Alle 6            | 91                |
| 3. Baumfest  | 1                | Alle 6            | 91                |
| 4. Lehrausgänge                                    | Bis 10 je Klasse | Alle 6            | 91                |
| 5. Schwimmkurse                                    | 7-10 Einheiten   | 4/5. Kl.          | 39                |
| 6. Skilaufen/Rodeln                                | Bis 3 je Klasse  | Alle 6            | 91                |
| 7. Eislaufen                                       | Bis 3 je Klasse  | Alle 6            | 91                |
| 8. Sporttag (Sommer oder Winter)                   | 1                | Alle 6            | 91                |
| 9. Theaterbesuch                                   | 1 bis 2          | Alle 6            | 91                |
| 10. Dekanbesuch                                    | 1                | Alle 6            | 91                |
| 11. Martinsfeier/Umzug                             | 1                | Unterstufe        | 51                |
| 12. Nikolausfeier                                  | 1                | Alle 6            | 91                |
| 13. evtl. Abschlußfeier                            | 1                | 5. Kl.            | 17                |
| 14. Schülermesse am Nachmittag                     | 1 mal monatl.    | Alle 6            | Freiwillig        |
| 15. Autorenlesung                                  | 2                | Alle 6            | 91                |
| 16. Gestaltung der Erstkommunion                   | 1                | 2. Kl. und Chor   | Ca. 40            |
| 17. evtl. Feier nach Erstbeichte (Kinder & Eltern) | 1                | 2. Kl.            | 17                |
| 18. Dorfsäuberungsaktion                           | 1                | Alle 6            | 91                |
| 19. Faschingsfeier/Umzug                           | 1                | Alle 6            | 91                |
| 20. Räumungsübung mit der Feuerwehr                | 1                | Alle 6            | 91                |

|  |  |
|--|--|
| Theateraufführungen .....                | Evtl. Frederick oder (und) der gestiefelte Kater                                 |
| Ausstellung: Klimabündnis .....          | Vor & Nachbereitung und Besuch der Ausstellung in Bruneck                        |
| Ausstellung: Urne, Beil, Steigeisen..... | Vor- & Nachbereitung und Besuch der Ausstellung in Gais                          |
| Leserucksack .....                       | Aktion zur Förderung der Lesefreude  |
| Zahnhygiene .....                        | Zahnarztbesuch: Lichtbildervortrag von Dr. Rottensteiner                         |
| Augenheilkunde .....                     | Augenarztbesuch: Gespräch mit Dr. Bertoni  |
| Haltung und Bewegung .....               | Gesprächskreise mit Reinhard Feichter (Eltern/Lehrer/Schüler)                    |
| Gesunde Ernährung .....                  | Unterrichtseinheiten mit den Diätassistentinnen                                  |
| Verkehrserziehung .....                  | Vorbereitung, Nachbereitung und Besuch des mobilen Übungsplatzes zum Fahrradtest |



*Zum Abschluss des Projektes über gesunde Ernährung wurde von den Kindern ein köstliches Buffet zubereitet.*







*Frederick erzählt von den warmen Sonnenstrahlen  
und den vielen bunten Farben.  
Seine Mäusefreunde hören  
aufmerksam zu.*



*Haltung und Bewegung:  
Reinhard Feichter erklärt  
die Funktion der Wirbelsäule.*



*Elternfortbildung:  
Eltern tanzen  
hingebungsvoll  
Macarena*



*Bei einem Lehrausgang  
in der Bäckerei.  
Ein herzliches Dankeschön  
der Familie Knapp für die  
immer freundliche und  
wohlwollende Aufnahme*

## IDEENWETTBEWERB FÜR EIN MEHR- ZWECKGEBÄUDE IN GAIS

Der Gemeinderat hat im November 1996 beschlossen, einen Ideenwettbewerb auszuschreiben, für die Planung eines neuen Mehrzwecksaales, mit angeschlossenem Bauhof, Jugendtreff und Erweiterung des Feuerwehrhauses.

Der Saal soll ca. 300 Sitzplätze fassen, im Bauhof müßten 5 Nutzfahrzeuge der Gemeinde Platz finden, die Größe des Jugendtreffs entspräche ungefähr dem bereits genehmigten Projekt, an das Feuerwehrhaus wären 2 weitere Boxen anzubauen. Bei der Planung zu berücksichtigen ist auch ein neuer Festplatz mit überdachtem Musikpodium.

Die Veröffentlichung des Wettbewerbs erfolgte Anfang November 1997. Insgesamt 52 Architekten und Ingenieure haben anfangs ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet. Abgegeben wurden dann im März 1998 effektiv 18 Projekte.

Es war die Aufgabe eines eigenen Preisgerichtes, aus den anonym eingereichten Arbeiten die fünf besten auszuwählen und drei Preise sowie zwei Spesenvergütungen zu vergeben:

### ● 1. Preis

Architekten Dr. Kurt Egger & Dr. Dora Aichner, Bruneck in Zusammenarbeit mit D.I.

Arch. Werner Seidl Mitarbeiter: Karin Gartner, Sylvia Schwingshackl und Martin Stauder

### ● 2. Preis

Arch. Dr. Luciano Delugan, Meran  
Arch. Dr. Georg Mitterhofer, Meran

### ● 3. Preis

Arch. Dr. Heinz Benedikter, Giran  
Arch. Dr. Umberto Bonagura, Bozen

### Spesenvergütung

Arch. Dr. Albert Mascotti, Bozen  
Mitarbeit: Dr. Arch. Beatrix Rabanser

### Spesenvergütung

Arch. Dr. Wolfgang Simmerle, Bozen

Die Zuteilung des 1. Preises ist von der Jury folgendermaßen begründet worden:

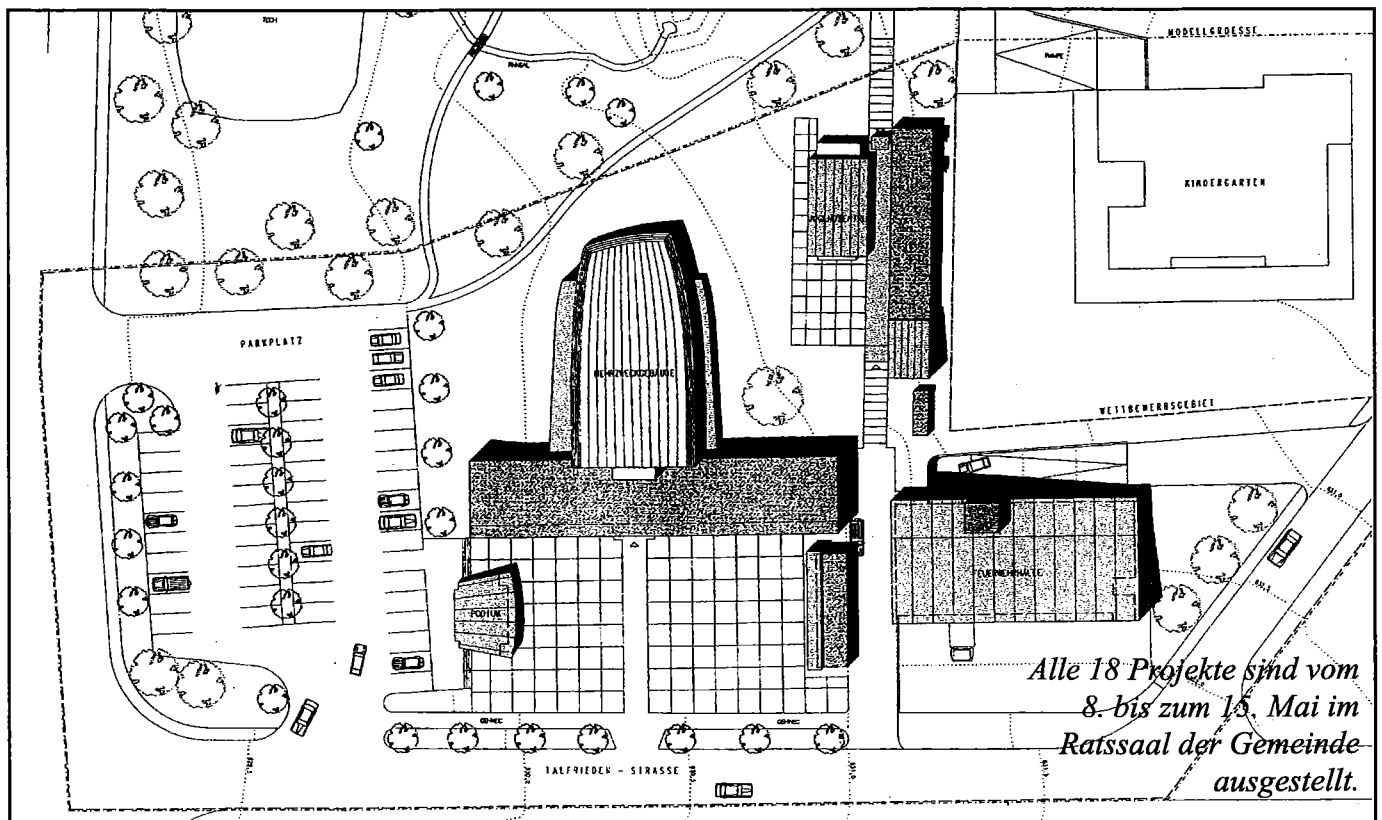
„Dieser Wettbewerbsbeitrag ist eine überzeugende Lösung, sowohl was die klare Anordnung und Ausformung der Baukörper betrifft als auch in Bezug auf die Ablesbarkeit der Funktionen.

Die Zugänge zu den einzelnen Bereichen sind richtig positioniert, die innere Erschließung ist logisch und übersichtlich.

Der Jugendtreff ist günstig gelegen, vor allem auch, wenn er als erstes Bauprojekt realisiert würde.

Sehr schön ist der kleine Innenhof zwischen Jugendtreff und Mehrzwecksaal.

Die Belichtung des Saales könnte durch tieferliegende Verglasungen verbessert werden. Die Herstellung von Sichtverbindungen vom Saal zu angrenzenden Grünflächen wäre dadurch möglich.



Alle 18 Projekte sind vom  
8. bis zum 15. Mai im  
Ratssaal der Gemeinde  
ausgestellt.

Eine direkte Zuordnung des Saales zum Festplatz ist nicht gegeben. Der Bauhof ist im Gewerbegebiet, also außerhalb des Planungs-Areals vorgesehen, könnte aber ohne größere Schwierigkeiten ins Projekt integriert werden. Infolge der Verlegung des Bauhofes und der etwas abgelegenen Position des Jugendtreffs ist der Grundverbrauch eher groß. Die daraus entstehenden Mehrkosten werden jedoch durch eine einfache Konstruktionsweise wettgemacht.“

Die Architekten Dr. Kurt Egger und Dr. Dora Aichner haben das Anrecht, von der Gemeindeverwaltung den Planungsauftrag zu erhalten, sofern das Bauvorhaben konkret in Angriff genommen wird. Derzeit ist allerdings noch nicht entschieden, wann das sein wird und welcher Teil als erster verwirklicht werden soll. Fest steht jedenfalls, daß die Finanzierung sehr schwer zu bewerkstelligen sein wird und daher nur eine schrittweise Realisierung möglich ist.

## KIRCHE

### **PFARREI ZUM HL. JOHANNES GAIS**

#### **Kurzbericht des Pfarrgemeinderates**

Im abgelaufenen Arbeitsjahr traf sich der Pfarrgemeinderat unter dem Vorsitz von Alexander Dariz zu sechs ordentlichen Sitzungen. Zusätzlich gab es verschiedene Treffen der einzelnen Arbeitskreise vor allem im Bereich der Erwachsenenbildung, Vermögensverwaltung und der Liturgie. Auch mit den Vertretern der Jugendgruppe und der Pfadfinder wurden regelmäßig Kontakte gepflegt.

Schwerpunkte der Arbeit waren

- Feier der Gottesdienste und der Sakramente
- Religiöse Woche
- Bibelrunde
- Elternabende für Eltern und Helfer der Erst-

kommunikanten und Firmlinge

- Vorträge und Organisation eines Konzertes
- Altkleidersammlung für die Caritas
- Klausurtagung der PGR
- Ministrantengruppe

Ein besonderes Anliegen für die nächsten Jahre wird neben den obigen Schwerpunkten die Renovierung unserer Kirchenorgel sowie die Sanierung der Heizanlage für Kirche und Widum sein.

Da der Vorsitzende des PGR-es in diesem Jahr seinen Zivildienst ableistet, wird er während seiner Abwesenheit von Johann Maurberger vertreten.

*Der Vorsitzende: Alexander Dariz*

### **PFARRE**

### **MÜHLBACH/TESSELBERG**

#### **●1997: Übergabe des Widums:**

Am 12. Februar 1997 um 9,15 Uhr erfolgte in Bruneck bei Frau Notarin „Tratter“ die Unterzeichnung der Übergabe des Widums von Mühlbach von seiten der Gemeinde Gais an die Pfarrgemeinde Mühlbach. Am 21.07.97 wurde der „Schenkungsvertrag vom 23.08.1995 grundbücherlich durchgeführt und abgeschlossen.

#### **●22. Juni 1997:**

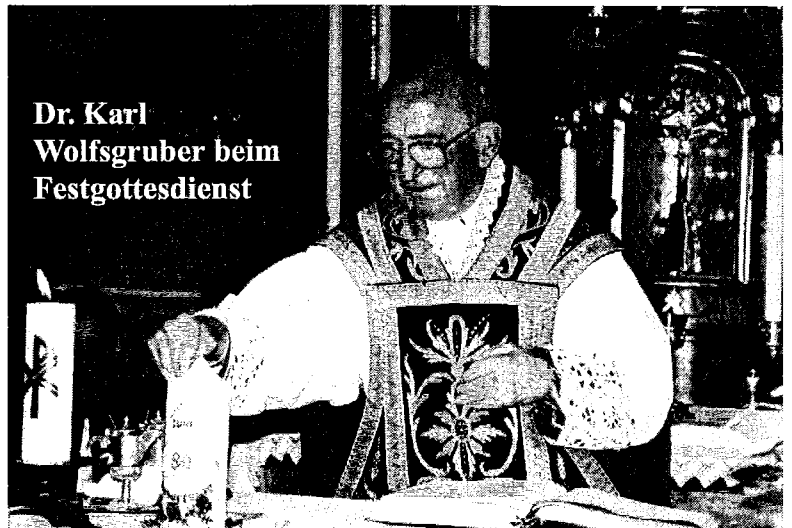
#### **80. Geburtstag von Dr. Karl Wolfsgruber:**

Am Sonntag, den 22. Juni 1997 wurde unter großer Beteiligung der hiesigen Bevölkerung der 80. Geburtstag von Dr. Karl Wolfsgruber - ein Mühlbacher - gefeiert.

Um 9,00 Uhr, von der Feuerwehrrhalle aus, Einzug des Jubilars, angeführt von der Musikkapelle Gais. In der Kirche Fest-

gottesdienst; anschließend Umtrunk für alle und Festessen beim „Huber“ im Kreise des Pfarrgemeinderates, des Bürgermeisters Max Brugger, Gais, des Fraktionsvorstehers Karl Wolfsgruber, Unterforch, des Pfarrers Norbert Johann Slomp und des Pfarrgemeinderatspräsidenten Heinrich Untergasser.

**Dr. Karl  
Wolfsgruber beim  
Festgottesdienst**



Dr. Dr. h. c. Karl Wolfsgruber zum 80. Geburtstag Am 2. Juni 1997 feiert Dr. Karl Wolfsgruber seinen 80. Geburtstag. Anlässlich der Verleihung des Walther-von-der-Vogelweide-Preises hat der verehrte Prof. Theodor Müller Lebensweg und Werk unseres Jubilars kenntnisreich gezeichnet (Schlern 1972, S.99ff).

Die letzten vergangenen Jahrzehnte im Leben Dr. Wolfsgrubers waren ausgefüllt von rastloser Tätigkeit.

Von 1973 bis Ende 1982 war er der erste Landeskonservator in Südtirol. Als solcher hat er nicht nur das Landesdenkmalamt aufgebaut, sondern mit größtem Einsatz für das Amt alte Vorurteile gegen den Denkmalschutz abgebaut.

Nach der Übersiedlung des Bischofs nach Bozen (1974) wurde die Brixener Hofburg die neue und würdige Heimat des Diözesanmuseums, das Dr. Karl Wolfsgruber leitet. Die Restaurierung des bedeutenden Bauwerks, die Neuaufstellung der kostbaren Bestände nach einem sehr klaren Konzept sind allein schon ein Lebenswerk, das höchste Bewunderung verdient. Die Hofburg und das Diözesanmuseum, das unbestritten zu den schönsten Einrichtungen weit und breit zählt, gehört Wolfsgrubers täglicher, von Hohem Wissen und praktischem Sachverstand geleisteter Einsatz. Von 1973 bis 1992 bekleidete Wolfsgruber die Würde des Dompropstes.

Aus glänzender Begabung entsprossene Leistung konnte nicht unbemerkt bleiben. So wurden Dr. Wolfsgruber auch hohe Ehrungen zu Teil: neben dem schon erwähnten Walther-von-der-Vogelweide-Preise (1971), das Ehrenzeichen des Landes Tirol (1963), das Ehrendoktorat der Universität Innsbruck (1972) und die Franz-von-Wieser-Medaille (1973). Im Jahr 1987 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft von Brixen verliehen.

Der „Schlern“ darf den Jubilar zu seinen „Vätern“ zählen, denn er hat die Zeitschrift sieben Jahre

geleitet (1965-1971), ihr Ansehen gemehrt und ihr neue Wege gewiesen.

Die Mühlbacher wünschen Dr. Karl Wolfsgruber weiterhin ungetrübte Schaffensfreude und Gesundheit für viele Jahre.

#### ●29. Juni 1997:

##### 10 Jahre Pfarre Mühlbach/Tesselberg:

Ein überaus gelungenes Fest unter großer Beteiligung der Bevölkerung und von auswärts!

Am „Pichler - Erschbaum“ Feldmesse, gestaltet von der Musikkapelle Uttenheim. Der Festgottesdienst wurde vom Ortspfarrer Norbert Johann Slomp zelebriert.

*Einladung:*

*10 Jahre Pfarrei Mühlbach/Tesselberg, am 29.06.1997*

*Um 9.30 Uhr Kreuzgang von den Dörfern zum Pichler-Erschbaum.*

*Dort um 10.00 Uhr hl. Amt für beide Dörfer zum Zeichen der Einheit und Zusammengehörigkeit; anschließend kleines Grillfest zugunsten der Kirchen.*

*Bei Schlechtwetter wird der Gottesdienst in der Kirche in Tesselberg gehalten und das Grillfest in der Garage des Gasthauses in Tesselberg.*

*Die Meßfeier wird von der MK Uttenheim mitgestaltet.*

#### ●20. Juli 1997: Gipfelmesse am Zinsnock

Am Sonntag, den 20. Juli 1997 wurde von Ortspfarrer Norbert Johann Slomp Mühlbach, am Zinsnock eine Gipfelmesse zelebriert und das neue Gipfelkreuz eingeweiht. Zirka 50 Personen waren der Einladung durch die Jugendgruppe Mühlbach auf den 2.529 m hohen Zinsnock gefolgt und konnten der würdig gestalteten Meßfeier beiwohnen und die von Richard Wolfsgruber (Oberhubersohn) geschnitzte Figur des „Auferstandenen Herrn“ bewundern.

*Der Pfarrgemeinderat*

## VERSTÄRKERANLAGE

Die Gemeinde Gais besitzt eine Lautsprecheranlage, die Vereinen und Organisationen bei Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Anlage wird von Christoph Niederbacher, Turlerhof, Uttenheim Weidachstr. Nr.1, aufbewahrt und bei Anforderung aufgestellt und bedient.

Die Vereine und Organisationen werden angehalten, Niederbacher für seine Tätigkeit direkt zu vergüten.



## VERSCHIEDENES

### 50-JAHRFEIER DES JAHRGANGES 1947

„Die besten Jahre kommen ..., wenn die guten vorüber sind“

Am Samstag, den 06. September '97, trafen sich die 47er in Tesselberg / Mühlbach zur gemeinsamen Jahrgangsfeier. In der Kirche in Tesselberg dankten alle gemeinsam mit Pfarrer Slomp dem Herrgott beim Gottesdienst.

50 Jahre ist eine runde Zahl und mancher Jubilar ist „gleich viele Jahre verheiratet wie er ledig war“.

Die anschließende Marende bei der Tesselberger Wirtin mundete allen, und für Stimmung

sorgte Johann Niederbacher mit flottem Spiel auf der Ziehharmonika, selbst ein 47er. Beim Abendessen im Gasthof Huber waren alle bester Stimmung, dafür sorgte die gute Küche und die Brüder Niederbacher mit Tochter, durch ihre gekonnt vorgetragenen Weisen. Bis in die Morgenstunden wurde gefeiert, denn schließlich wird man nur einmal im Leben 50.

Der 47- Jahrgang  
der Gemeinde Gais



## JOBBÖRSE 1998

1998 läuft bereits das dritte Jahr der Jobbörse, und zwar wiederum mit einigen Änderungen, da wir die Erfahrungen der letzten Jahre mit eingebaut haben. Heuer kann nämlich wirklich von einer



Pustertaler Jobbörse gesprochen werden, da außer das Gadertal das gesamte Pustertal erfaßt wird. Die Betriebe erhalten wiederum per Post ein Schreiben mit einem Meldeblatt, mit der Bitte, freie Ferialstellen in den Büros der Jugenddienste zu melden. Die Arbeitsangebote werden in den Büros aufgeschlagen. Die Jugendlichen kommen vorbei, interessieren sich für eine Stelle und melden sich dann persönlich bei den Arbeitgebern. Außerdem sind dieses Jahr eine große Anzahl von Jobs aus dem benachbarten Ausland vorhanden, die an Interessierte vermittelt werden. Um den Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern, werden heuer auch zweisprachige

Infoblätter mit den verschiedenen Tips für Verhaltensweisen in der Arbeitswelt (Schreiben eines Lebenslaufes, Vorstellungsgespräch, ...) gedruckt. Das Projekt wird auch heuer wieder von den Wirtschaftsverbänden (LVH, HG, Verband der Kaufleute und Dienstleiter, Industriellenverband) tatkräftig unterstützt.

Wir hoffen, daß sich auch 1998 die Erfolge der letzten Jahr wiederholen und daß die Jobbörse wieder erfolgreich durchgeführt werden kann.

### Die Büros der Jobbörse befinden sich:

#### Jugenddienst Bruneck

Mühlgasse 2  
I-39031 Bruneck  
Tel.: 410242 - Fax 412277

#### Jugenddienst Hochpustertal

Herbstenburgstraße 6  
I-39034 Toblach  
Tel.: 972640 - Fax 973248

#### Jugenddienst Taufers

Pfarrte 3  
I-39032 Sand in Taufers  
Tel.: 678119 - Fax 678119

## SÜDTIROLER JUGENDRING

Sitz: I-39100 Bozen - Italien  
 Young & Direct Referat Zivildienst  
 Andreas-Hafer-Straße 36  
 Tel.: 0471 / 970801

### Young + Direct, Jugendinformation und -beratung im Südtiroler Jugendring!

Seit Jänner 1992 gibt es Young+Direct, die Informations- und Beratungsstelle in Bozen, die landesweit und zweisprachig ihre Dienste anbietet. Jugendliche können unter der **kostenlosen Telefonnummer 167-854004** Informationen

jeglicher Art einholen, sich **brieflich** mit der Beratungsstelle in Kontakt setzen oder auch **persönlich** vorbeikommen. Sinn des Beratungsdienstes ist es, Jugendlichen, die Hilfe jedweder Art brauchen, eine Anlaufstelle zu bieten.

Das **Berater/Innen/team** setzt sich aus drei hauptberuflichen Fachkräften zusammen - es sind dies Dr. Evi Mittersteiner, Dr. Ivana Smaniotto und Piero Palestrini -, die aufgrund der pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Ausbildung Jugendlichen aus Krisensituationen (Krach / Gewalt in der Familie, Eßstörungen, Depressionen, Liebeskummer, Beziehungsprobleme, usw.) heraushelfen und das Vertrauen in die eigene Persönlichkeit stärken.

## SPORTKLETTERN IN GAIS UND IM TAUFERER/AHRNTAL

Das Sportklettern ist in der Gemeinde Gais bisher durch einen Club nicht vertreten, obwohl schon seit geraumer Zeit eine mäßige Anzahl von Jugendlichen dieser Sportart nachgehen. In Gais selbst und im Tauferer / Ahrntal gibt es viele Möglichkeiten zu klettern. Diese Informationsschrift ist eine Gelegenheit, darüber zu berichten und die Dorfbevölkerung über diese ausgeglichene Freizeitmöglichkeit etwas besser zu informieren. Das Klettern und Bergsteigen selbst hat bei der Allgemeinheit einen eher gefährlichen Ruf. Jedes Jahr berichten Zeitungen, Fernsehen und Rundfunk über die vielen Unfälle in den Bergen. Oberflächlich betrachtet ist man dadurch von der Gefährlichkeit der Bergwelt überzeugt. Diese Gefährlichkeit kann man jedoch aus einem anderen Blickwinkel sehen, wenn man weiß, daß über 80 Prozent der Unfälle in den Bergen aufgrund von Unerfahrenheit, gesundheitlichen Problemen (Herz- Kreislaufversagen) und mangelnder Ausrüstung, bei leichten Wanderungen passieren - und nicht beim extremen Klettern bzw. Bergsteigen. Beim Klettern unterscheidet man zudem zwischen dem alpinen Klettern (Klettern in den Felsen der Dolomiten oder anderen Gebirgsgruppen) und dem Sportklettern (klettern in Klettergärten oder in Hallen auf künstlichen Kletterwänden). Vor allem künstliche Kletterhallen sind in der letzten Zeit gefördert und gebaut



worden. Beispiele dafür haben wir in Lana, Terenten, St. Johann, Sexten ...

Das Sportklettern selbst kann durch die gute Absicherung als Sicherheitssportart eingestuft werden. In Frankreich hat man das Sportklettern sogar in den Turnunterricht der Schulen eingebaut, ein Zeichen der Aufgeschlossenheit und Zugänglichkeit dieser Sportart, die eigentlich dem Menschen seit seines Ursprunges angeboren ist. Leider ist dieses natürliche Geschick im Wohlstand bei vielen in Vergessenheit geraten und eingeschlafen. Es müßte vielleicht nur aufgeweckt, neu entdeckt werden. Die Einfachheit und Unkompliziertheit des Klettern, mit dem Körper, Geist und Seele belebt und bereichert werden, sind überzeugend und kann in bestimmten Fällen von Rehabilitation auch als Therapie dienen. Nicht zuletzt ist auch der relativ geringe Geldaufwand gegenüber anderen Sportarten und Sportausrüstungen zu erwähnen. Eine Kletterausrüstung kostet ca. 1.000.000.- Lire und dient über Jahre hinweg, ohne daß man weitere, größere Ausgaben hat. Und egal, wo man sich befindet, ob im Inland oder Ausland, aus Arbeits- oder Urlaubsgründen - man kann dieser Sportart ohne großen Zeitaufwand, so oft man will, und vor allem auch kostenlos, nachgehen.

Im Gemeindegebiet von Gais sind schon vor ca. 17 Jahren die Felsen am „Ölberg“ entdeckt und zum Sportklettern abgesichert und ausgerüstet worden. Es entstand gleich neben der Ahrntalerstraße ein leichter Klettergarten, geeignet für den Anfänger (Routen bis zum siebten Schwierigkeitsgrad), und anschließend ein zweiter, etwas höher gelegen, für den fortgeschrittenen



Kletterer (Routen bis zum neunten Schwierigkeitsgrad). Dabei möchte ich Namen aller Kletterer auch mal einen großen Dank an jene aussprechen, die damals aus eigenem Idealismus und zum großen Teil auf eigene Spesen diese Klettergärten eingerichtet haben. Den aktiven Kletterern Christoph Hainz und Anton Peer aus Gais, Peter Mair, Kurt Walde, Werner Huber aus Bruneck, um nur einige der Erschließer zu erwähnen, ist es zu verdanken, daß nun Jung und Alt diese Absicherungen kostenlos und zu jeder Zeit benutzen können. Die eingeborten, gut abgesicherten Routen, die dem Anfänger und dem Fortgeschrittenen nun zur Verfügung stehen, sind das Ergebnis einer mühseligen, zeit- und geldaufwendigen Arbeit der vorhin genannten Pioniere in dieser umweltfreundlichen Sportart - ohne daß sie vielleicht jemals einen kleinen Dank dafür ernten werden. Erst vor einigen Jahren hat Christoph

Hainz alle Absicherungen des Klettergartens neu renoviert. Es liegt nun an den anderen Benützern, diese Einrichtungen zu pflegen, sodaß sie weiterhin erhalten bleiben. Ein Dankeschön geht auch an die Waldeigentümer, die ein Auge zugedrückt haben und es dadurch ermöglicht haben, daß das Sportklettern sich auch in der Gaisinger Bevölkerung eingenistet hat.

Dem Gaisinger Klettergarten folgten weitere Neuerschließungen: in Aufhofen, St. Lorenzen, Uttenheim, Ahornach, Michlreis und das Herzstück aller Tauferer Klettergärten in Sand in Taufers. In Gneis, Granit und Schiefer wurden im Laufe der Jahre ca. 280 Kletterrouten eingebohrt und abgesichert - die ein kleines Kletterparadies in naher Umgebung für Einheimische und Feriengäste darstellen - es liegt an der Bevölkerung, dieses Paradies zu nützen.

*Harald*

## **MITTEILUNGEN DES STEUERAMTES**

### **1. Werbesteuer und Plakatierungsgebühr:**

Es wird darauf hingewiesen, daß es vom Gesetz Nr. 507/93 Verboten ist, Plakate im gesamten Gemeindegebiet aufzuhängen, welche nicht mit dem Stempel der Gemeinde versehen sind und für welche somit auch keine Gebühr entrichtet wurde. **Bevor Plakate angebracht werden, muß dies im Steueramt der Gemeinde gemeldet und die entsprechende Gebühr bezahlt werden.**

Auch für das Anbringen von Werbemitteln (z.B. Aufschriften an Häusern und Autos) muß in der Gemeinde eine Meldung gemacht werden und vorher ist die entsprechende Gebühr zu bezahlen. **Bei Vergehen beider Art sind vom Gesetz Strafen vorgesehen.**

### **2. Gemeindesteuer auf Immobilien - I.C.I.:**

Mit Beschluß Nr. 4 vom 26.02.1998 hat der Gemeinderat entschieden, die Immobiliensteuer ICI für 1998 NICHT zu ändern.

Das bedeutet, daß auch für die ICI 1998 ein Hebesatz von 4% und ein Freibetrag auf die Erstwohnung von Lire 200.000.- vorgesehen sind.

### **3. Wasser- und Abwassergebühr:**

Innerhalb der nächsten zwei Monate werden den Bürgern wieder die Wasser- und Abwasserrech-

nungen für das Jahr 1997 zugestellt.

Für das Wasser werden Lire 120.-/m<sup>3</sup> verrechnet für das Abwasser werden Lire 290.-/m<sup>3</sup> für die ersten 6 Monate (also bis 30. Juni)

bzw. Lire 1.170.-/m<sup>3</sup> für die nächsten 6 Monate (also ab 01. Juli) verrechnet weil die Gemeinde ab dem 2. Halbjahr des Jahres 1997 an das Klärwerk Mittleres Pustertal angeschlossen ist und deshalb der neue Tarif auch die Klärung der Abwässer beinhaltet.

Das Steueramt kann die Rechnungen für das Wasser und Abwasser wieder selbst ausdrucken, was eine übersichtliche und klare Aufstellung der Kosten und des Verbrauchs möglich macht.

### **4. Müllabfuhrgebühr - Steuerzahlkarten 1997:**

Hierzu ist zu vermerken, daß es derzeit noch KEINE Möglichkeit gibt, diese Steuerbescheide selbst auszudrucken. Sie werden vom Abgabeneinzugsdienst der Provinz Bozen erstellt und sind leider nicht auf dem aktuellsten Stand.

Für die nächsten Jahre wird das Steueramt versuchen, eine Liste mit den aufgeschlüsselten Beträgen getrennt nach Grund- und Mengengebühr den Steuerzahlkarten beizulegen bzw. getrennt zuzustellen.

**Für weitere Fragen steht Ihnen das Steueramt gerne zur Verfügung.**

*Barbara Rederlechner*

## MITTEILUNGEN DES LIZENZAMTES

- Die freigewordene Lizenz für den Mietwagendienst mit Fahrer wurde mit Beschluß Nr. 72 vom 29.12.1997 an Herrn Weissteiner Alois, wohnhaft im Löfflerweg Nr. 25 vergeben.
- Durch das Landesgesetz Nr. 12/1995 und das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 27/1997 wurde eine Klassifizierung der Privatzimmervermieter möglich. Alle Privatzimmervermieter können nun mit Hilfe des genehmigten Sonnensymbols nach außen hin die Qualität ihres Angebots für den Gast kenntlich machen. Dieses Sonnensymbol kann auch mittels eines Schildes am Haus angebracht werden, allerdings muß die Anbringung wiederum im Steueramt gemeldet werden.

## WÜßTEN SIE, DAß ...

**W**ußten Sie, daß verschiedene Mitbürger aus Gais auf Landes- bzw. Bezirksebene in führender Position Vereinigungen leiten und Verantwortung übernommen haben?

**Anton Mairhofer**, .....Obmann des Maschinen- und Beratungsrings Pustertal

**Klaus Reichegger**, .....1. Vorsitzender der Arge zur Pflege des Volkstanzes in Südtirol

**Manfred Reichegger**, .....Obmann der Raiffeisenbank Tauferer/Ahrntal

**Josef Renzler**, .....Obmann der Sennereigenossenschaft SENNI

**Franz Schwärzer**, .....Bezirkspräsident des Feuerwehrbezirkes Unterpustertal

**Michael Schwärzer**, .....Präsident der Blutspendervereinigung AVIS-Pustertal

**Christoph von Sternbach**, ...Landespräsident der Feuerwehren in Südtirol

**Albert Willeit**, .....Bezirksobmann des Heimatpflegebezirkes Pustertal

Sie alle haben über unsere Gemeinde hinaus Gemeinschaftssinn bewiesen und verantwortungsvolle Ämter übertragen bekommen.

*Für ihre Arbeit wünschen wir viel Erfolg !*

## VEREINE UND VERBÄNDE

### TOURISMUSVEREIN GAIS/UTTENHEIM

#### 40 Jahre Fremdenverkehr

**I**m Jahr 1958 wurde in Gais ein Verschönerungsverein gegründet und 1970 einer in Uttenheim. Ins Leben gerufen wurde diese Institution von den Herren Kronbichler Florian und Mairhofer Vinzenz.

Mitte der 50er Jahre beobachtete man einzelne Fremde, wie man so sagte, in unserem Dorf. Sie kamen so per Zufall, oder sind von Betrieben in der Stadt weiter empfohlen worden.

Bei einer dreiköpfigen Familie weiß man noch ganz genau, wie sie nach Gais gelangte: Sie war auf Durchreise zum Meer und machte aus folgendem Grund einen Abstecher hierher und schlug in der „Bachscheide“ ihr Zelt für einige Tage auf:

Der Schreiber dieses Berichtes erinnert sich noch genau, wie beim Kriegszusammenbruch deutsche

Soldaten bei uns logiert hatten und unser Vater für die Nächte die Wohnstube mit einigen Strohbällen über Nacht zum Schlaflager umfunktioniert hatte. Einer von denen kam nun vorbei, sich für die wenn auch bescheidene Gastfreundschaft zu bedanken. Einige im Dorf, die bereits Fremdenzimmer eingerichtet hatten, sahen das Zeichen der Zeit und strebten einen wenn auch noch bescheidenen Tourismus an. Sie taten dies nicht nur für sich, sondern motivierten auch andere Hausbesitzer. So kam es 1958 in Gais dazu, daß ein Verschönerungsverein gegründet wurde.

Bei der Gründungsversammlung waren damals 23 Personen anwesend, die sich verpflichteten, für den Verein zu arbeiten oder ihn durch den Mitgliedsbeitrag zu unterstützen.

Der Verfasser dieses Beitrages erlaubt sich anzumerken, daß er damals das jüngste Mitglied war und das einzige noch im Verein Verbliebene ist.

In Uttenheim wurde der gleichnamige Verein mit den gleichen Zielen 1970 gegründet. Beide Vereine arbeiteten von einander unabhängig und

zwar bis zum Jahr 1977 als alle Fremdenverkehrsorganisationen im Land und so auch bei uns aufgelöst wurden.

Der Vereinsname wurde in den 40 Jahren des Bestehens einige Male geändert und zwar von Verschönerungsverein in Verkehrsverein und schließlich Tourismusverein.

#### **Die jeweiligen Präsidenten waren:**

- In Gais **Vinzenz Mairhofer** von 1958 - 1966, **Max Brugger** von 1966 - 1977
- In Uttenheim: **Peter Hellweger** von 1970 - 1974, **Josef Astner** von 1974 - 1977.

Nach dem Zusammenschluß hieß der Präsident **Alois Pallhuber**, der dieses Amt bis 1990 innehatte.

Ab dieser Zeit fungiert nun **Manfred Reichegger** als Präsident des heute benannten Tourismusverein Gais/Uttenheim.

Die Vereinskasse sowie die Bearbeitung der Korrespondenz wurde von einem Ausschußmitglied wahrgenommen. Nach Einrichten eines provisorischen Büros, wurde die letztere Aufgabe einer Hilfskraft stundenweise anvertraut.

#### **1977: das Jahr des Zusammenschlusses beider Vereine.**

Wie durch ein Regionalgesetz die bereits bestehenden Vereine abgeschafft wurden, sind im gleichen Jahr die Vereine auf Gemeindeebene neu gegründet worden. Mit einer gewissen Skepsis wurde an die Sache herangegangen und an bestimmten Vereinbarungen wie beispielsweise der Vereinsname soll aus beiden Orten bestehen und der Ausschuß mit 5 Vertretern aus Gais und 4 aus Uttenheim. Das Verhältnis der Nächtigungszahlen war auch in diesem Verhältnis - nämlich 51 zu 39 Prozent.

Für das Amt des Präsidenten gab es keinen Bewerber, immerhin war die Skepsis groß. Auf Vorschlag einiger Ausschußmitglieder wurde Alois Pallhuber dafür vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Im selben Jahr hat der Fiskus bei den Privatzimmervermietern hart zugeschlagen, nämlich mit der Sache der Buchführung. Nur mit Hilfe vom Büro konnte die Sache einigermaßen bewältigt werden. Zu einfach war es vorher mit Entrichtung einer Bauschale von Lire 20.000.- an die INPS. Es war dies eine tiefgreifende Umstellung.

#### **Gästewerbung**

Aufgrund der Geldknappheit in den ersten Jahren konnten keine großen Sachen vollbracht werden.

Verstärkt wurde diese Aufgabe erst in den 80er Jahren und wurde sogar zur Hauptaufgabe gemacht. Ein Drittel der Jahreseinnahmen wurden dazu verwendet, dazu kam die Gemeinschaftswerbung mit dem Rest des Tales. Obwohl wir den Blick immer schon dem Kronplatz zuwendeten, war von uns die Gemeinschaft mit dem Ahrntal vorgegeben.

Als Mitbegründer der obengenannten Vereinigung übernahm ich auch die Werbung mit allem Drum und Dran, wo ich mir von erfahrenen Leuten auch einiges anschauen konnte.

#### **Entwicklung und Erfolge**

Mitterweile hat sich diese Struktur wesentlich vergrößert. Wenn wir auch kein typischer Fremdenverkehrsort sind, wie einige behaupten, konnten wir uns aber sicher auf der Rangliste der Nächtigungszahlen, die das Land 1990 landesweit veröffentlicht hat, sehen lassen. Von den 115 Gemeinden Südtirols rangierten wir im ersten Drittel bei den Nächtigungen oder anders ausgedrückt mit 161.000 Nächtigungen an 44ster Stelle.

#### **Hauptberufliche Dienstleistungen**

Nach dem Zusammenschluß war es unvermeidlich, an eine fix angestellte Kraft zu denken. Da es sich um eine vielseitige Aufgabe handelte, war es nicht leicht, eine solche Kraft zu finden. Der Vorschlag galt abermals für mich. Diese Entscheidung habe ich mir nicht leicht gemacht, da ich ja kein Büromensch war. So stellte Pallhuber den selben Pallhuber als Angestellten ein. Alle Möglichkeiten des Einschulens, die vom Land geboten wurden, wurden genützt.

#### **Ausarbeitung und Durchführung von Projekten**

Das Landesgesetz Nr. 4 ermöglichte es, Projekte stark zu unterstützen. Dies hatte zur Folge, daß dieser Einmannbetrieb für nun drei Bereiche ziemlich ausgelastet war. Mit dem letztgenannten Bereich, so komisch es auch klingt, wurde das Überleben des Vereins gesichert.

#### **Die Finanzierung**

In der Zeit der Verschönerungsvereine und darüber hinaus konnte nur mit sehr knappen Mitteln gewirtschaftet werden. Der karge Mitgliedsbeitrag, ein Sommerfest, wenn nicht verregnet, einige Stämme Holz von der Fraktion spendiert, dies waren die Einnahmen mit denen man rechnen konnte.

Von der Gemeindeverwaltung wurden die Räumlichkeiten für die zwei Büros zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung beider Büros finanzierte

der Verein selber.

Hat sich die Nächtigungszahl mittlerweile ordentlich erhöht, betrug die Jahreseinnahme nicht weit über 7.000.000.- Lire, dabei ist zu bedanken, daß im selben Jahr die Ausgaben für den Angestellten über 11 Mio. zu stehen kamen. So gesehen mußte dann der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer, der ja ein und die selbe Person war, ständig Vorfinanzierungen leisten.

Projekte durchzuführen war damals eine Goldgrube so nach dem Motto mach eins und du bekommst für zwei.

### **Ende dieses sogenannten Einmannbetriebes**

Zum ordentliche Wahltermin mußte diese im Land einmalige Kombination aus Präsident - Büromann und Zuständiger für Außenarbeit aus Gesundheitsgründen das Feld räumen.



Manfred Reichegger wurde bei der Neuwahl zum Präsidenten gewählt und führt z. Z. den Verein. Als Nachfolger für das Büro oder Geschäftsführer wurde Oswald Mairhofer verpflichtet. Ein tüchtiger Ausschuß steht dahinter. Den tüchtigen Leuten sei viel Erfolg gewünscht.

Der Verein hat z. Z. auch zwei Ehrenmitglieder. Pallhuber Alois erhielt bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Wirken im Verein die Ehrenurkunde für geleistete Dienste und eine freudige Überraschung gab es anlässlich des Seefestes im Sommer 1997, wo er angeführt von einer Traktor-Oldtimer-Karawane und begleitet von der Musikkapelle in einem Oldtimer-Auto vom Kirchplatz zum Festplatz chauffiert wurde. Er empfand dabei große Wertschätzung. Reichegger Josef erhielt ebenfalls das Ehrendiplom für das Mitwirken am Aufbau des damaligen Verschönerungsvereines sowie für das langjährige Amt als Präsidentenvertreter.

Aufgrund dieser eben geschilderten Entwicklung haben wir allen Grund, uns zu freuen und dankbar zu sein.

**Diesen Bericht hat Alois Pallhuber selbst verfaßt und mir übergeben mit der Frage, ob ich damit etwas anfangen könne.**

**Er verstarb am 14. April 98 nach einer langen mit großer Geduld ertragenen Krankheit. Er ruhe in Frieden.**

*Die Ehrenmitglieder Alois Pallhuber und Josef Reichegger*

## **AUSFLUG DES ASGB - GAIS**

Am 14. Und 15. Juni 1997 organisierte der ASGB - Ortsgruppe der Gemeinde Gais einen Ausflug nach Kärnten.

Die Fahrt mit dem Bus ging über Lienz, Iselsberg durch das Mölltal zum Millstättersee. Dort hielten wir uns einige Stunden auf, besuchten die Klosterkirche, besichtigten die 1.000-jährige Linde und machten einen Spaziergang am Seeufer. Wir fuhren dann weiter zum Ossiachersee, wo wir im Hotel Sonnenhügel das Mittagessen einnahmen. Die



*Die Ortsgruppe des ASGB - Gais beim Gruppenfoto in „Maria Wörth“*

Fahrt ging dann weiter über Feldkirchen nach Klagenfurt, wo wir das weltberühmte Minimun-

dus besichtigten. Zum Abendessen und Übernachten führen wir ins Hotel Plattenwirt in Klagenfurt. Am nächsten Tag führen wir nach Maria Wörth zum Gottesdienst, wo wir uns dann den ganzen Vormittag aufhielten und auch das Gruppenfoto machten. Nach dem Mittagessen im Hotel Plattenwirt führen wir bei herrlichem Wetter ca. 2 Stunden mit dem Schiff von Klagenfurt nach Velden. Nach einigen Stunden Aufenthalt ging die Fahrt über Arnoldstein durch das Gailtal nach Oberdrauburg und über Lienz der Heimat zu.

Mit allgemeiner Zufriedenheit einen schönen Ausflug erlebt zu haben, kamen wir ca. um 22,00 Uhr in Gais, bzw. Uttenheim an.

Von vielen wird der Wunsch geäußert, ein anderes Jahr wieder an einer ähnlichen Fahrt dabei zu sein.

Gais, den 30. Juli 1997  
ASGB - ORTSGRUPPE  
Gais/Uttenheim  
Mühlbach/Tesselberg  
*Mais Josef*

## DER BÖLLERCLUB UTTENHEIM STELLT SICH VOR

Der Böllerclub Uttenheim wurde am 30. Mai 1994 von Oberleiter Helmuth und Kugler Hartmann gegründet. Ihr Ziel war es, eine alte Tradition, nämlich des Böllerschießen bei festlichen Anlässen wie Prozessionen, Einweihungen, Hochzeiten usw. neu aufleben zu lassen. Gleich fanden sich einige Freunde, denen diese Tradition ein Anliegen war und so machte man sich sofort an die Arbeit um die dafür nötige Anlage herzustellen und bei der Fronleichnamsprozession am 5. Juni 1994 konnte bereits der erste Einsatz stattfinden. Da der Böllerclub eine Anlage angefertigt hat, die in unserer Gegend einmalig ist, wurde er gleich mehrmals zu Einsätzen außerhalb des Dorfes angefordert, wie zum Beispiel beim Gründungsfest der Schützenkompanie in Terenten, beim Bezirksschützenfest in Spinges oder beim Schützenfest in Gais. Auch kamen mehrere Anfragen aus dem Ausland, die jedoch abgelehnt wurden. Besonderes Augenmerk richtet unser Verein auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. So muß jeder Einsatz bei der Polizei gemeldet werden. Weiters muß jeder Beteiligte während des Einsatzes Kopfhörer aufsetzen. Auch wird das Gelände rund um den Einsatzort abgesichert. Die Kosten für Einsätze bei kirchlichen Veran-

staltungen trägt der Verein, der wiederum auf Spenden von Gemeinde, Fraktion und der Bevölkerung rechnen kann. Bei privaten Veranstaltungen trägt die Kosten der jeweilige Auftraggeber. Um die Vereinskasse etwas aufzufüllen, wird alljährlich ein Preiswatten veranstaltet.

Die derzeitigen Mitglieder im Bild von links nach rechts:

|                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| <b>Harald Astner</b> .....           | Mitglied      |
| <b>Manfred Mair am Tinkhof</b> ..... | Mitglied      |
| <b>Hansjörg Oberleiter</b> .....     | Kassier       |
| <b>David Seeber</b> .....            | Mitglied      |
| <b>Helmuth Oberleiter</b> .....      | Obmann        |
| <b>Richard Oberfrank</b> .....       | Mitglied      |
| <b>Andreas Prenn</b> .....           | Schriftführer |
| und                                  |               |
| <b>Hartmann Kugler</b> .....         | Zeugwart.     |



Zum Schluß möchte sich der Böllerclub noch bei allen bedanken, die ihm in irgendeiner Weise geholfen haben.

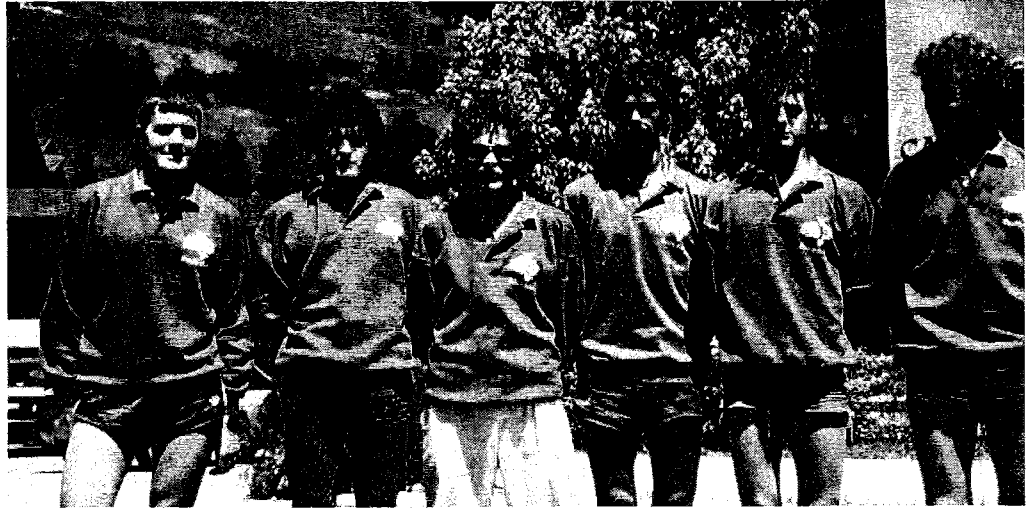
*Der Obmann:  
Oberleiter Helmuth*

## PARAFLY GAIS - „DIE FLIEGER“

1988 - 1998

*Der Paragleiterclub Gais feiert 1998 sein zehnjähriges Bestehen. Dies ist ein Grund, einen Rückblick auf das vergangene Jahrzehnt zu machen.*

Den Ursprung hatte das Paragleitfliegen bereits in den siebziger Jahren, als man auf einem Gletscher in Frankreich ähnliche Fluggeräte ausprobierte. Den richtigen Durchbruch erlebte der Gleitschirm weltweit erst in den letzten 15 Jahren. Es dauerte nicht lange, bis diese einfache Art und Weise der Fliegerei auch in unsere Gemeinde



vordrang. Der erste Gaisinger Flieger war damals der bei den Carabinieri in Gröden stationierte Christian Auer. Nach seinen ersten Flugerfahrungen im Tal der Räteromanen machte er in seiner Heimatgemeinde Freunde und Bekannte mit den neuen Fluggeräten betraut. Ein kleiner Rucksack, fünf Kilogramm schwer - ein hauchdünnes Segel mit vielen, dünnen Leinen - und mit dem soll man fliegen? Keiner wollte es anfangs glauben, aber jeder wurde des Besseren belehrt. Die einfachen und unkomplizierten Fluggeräte beeindruckten und faszinierten Jung und Alt. Ein viel besuchter Übungshang war damals das „Lahner Feld“ in der Lahne. Wir danken dem Besitzer des Hanges, Gottfried Lahner, der das Treiben auf seinem Feld geduldet hat und so zur Entwicklung des Gleitschirmsportes in Gais beigetragen hat.

Dem Übungshang in der Lahne folgte das Suchen nach einem geeigneten, höhergelegenen Startplatz. Der Eggerhof in Mühlbach schien geographisch gesehen sehr günstig zu liegen. So klopfen die Flugbegeisterten bei den Besitzern des Hofes, Seeber Franz und Seeber Johann aus Reischach an, die ein offenes Ohr für das Anliegen hatten. Sie stellten die Wiese neben ihrem Hof als Startplatz zur Verfügung. Wir bedanken uns auch bei ihnen für ihr Verständnis und werden weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit bedacht sein.

Die Fraktionsverwaltung von Gais war bereit, den Platz hinter dem „Lahnbach“ als Landeplatz bereitzustellen - herzlichen Dank für ihr Entgegenkommen! Für Start- und Landewiese wurden

Verhaltensregeln ausgearbeitet, damit auch alles seine Ordnung hat. Regeln nützen nichts, wenn sie nicht eingehalten werden. Wir appellieren an alle, diese Regeln auch in Zukunft zu respektieren. Die Voraussetzungen zum aktiven Fliegen waren somit geschaffen.

Die begeisterten Flieger von Gais beschlossen, einen Club zu gründen. Ein Gründungsstatut wurde im Mai 1988 ausgearbeitet - offizielle Gründung des Paragleiterclub Gais „Die Flieger“. Von 33 interessierten Personen wurden fünf Ausschußmitglieder gewählt, darunter der Präsident Arthur Oberhuber. Nach der ersten Amtsperiode wurde Martin Agstner als sein Nachfolger gewählt. Er hat auch gegenwärtig das Präsidentenamt über und leitet den Club mit Einsatz und Gewissenhaftigkeit.

Zu Zielen des Clubs gehörten das Pflegen des Vereinslebens, die Allgemeinheit durch die Fliegerei bei Festveranstaltungen und Einweihungen zu bereichern, das Bestreiten von Wettbewerben bzw. auch selbst Organisator dieser Wettkämpfe zu sein. Der Pustertalcup für Drachenflieger und Gleitschirme wurde in Zusammenarbeit mit mehreren Südtiroler Vereinen ins Leben gerufen. Unsere aktiven Flieger konnten gute Erfolge bei diesen auf Landesebene wohl größten Flugwettbewerben verbuchen. 1996 erkämpfte sich Kurt Eder in der Gesamt-Einzelwertung den zweiten Platz. Auch in der Mannschaftswertung konnte sich unser Club konstant unter die ersten fünf Mannschaften platzieren.

Diese Wettbewerbe sind eine gute Möglichkeit,



sich mit gleichwertigen Gleitschirmfliegern zu messen, die Beziehungen zu anderen Clubs zu pflegen und die Fliegerei als Sportart der Allgemeinheit näher zu bringen.

Gleichzeitig ist der Pustertalcup in Gais eine gute Möglichkeit, sich finanziell über Wasser zu halten. Unser Verein erhält anderweitig keine Beitragsunterstützungen und ist von einem positiven Ausgang dieser Veranstaltungen abhängig. Auch ein Preiswatten, das alljährlich in der Feuerwehrhalle von Gais veranstaltet wird, deckt einen Teil des Geldbedarfes für das Bestreiten von Wettbewerben, Ankauf von Windsäcken, Instandhaltung von Start- und Landeplatz. 1992 wurde vom Verein ein Doppelgleitschirm angekauft. Mit diesem Gerät kann man auch zu zweit ein Flugerlebnis mit erfahrenen und dafür geprüften Piloten haben - gedacht auch als Tourismuswerbung für interessierte Feriengäste. Die größte Investition bisher war die Errichtung eines beweglichen Iglu (kleines, rundes Festzelt mit einem Durchmesser von ca. 12 Meter), das mindestens den festlichen Teil von Sportveranstaltungen absichern soll. Die Idee kam aus den eigenen Reihen der Flieger. Sie wurde mit viel Einsatz und Eigenregie verwirklicht um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Ein großer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer und vor allem an die fünf Sponsoren, die den Ankauf und die Realisierung des Zeltes ermöglicht haben: **die Fa. Ahrtür des Oberhuber Arthur aus Gais -**

**Tischlerei, die Fa. Obergasteiger Werner aus Gais - Autotransporte, die Fa. Laner Albert aus Gais - Autotransporte, die Fa. Fill Egon aus Percha - Fliesenleger und Ofenbau, die Fa. Hecher Karl aus Gais - Holzbodenverleger.**

Die Zukunft des Vereins steht, wie jene vieler anderer Vereine, in den Sternen geschrieben. Allgemein kann man feststellen, das die passive Mitgliederanzahl seit der Gründung des Clubs in etwa gleich geblieben ist, während die Anzahl der aktiven Flieger etwas zurückgegangen ist. Nach zehn Jahren Fluggeschichte in Gais gehören aber eine einige von unseren Mitgliedern zu den wirklichen Pionieren in dieser Sportart, die auch weiterhin die Aktivitäten des Clubs aufrecht erhalten und für Bewegung in der Luft sorgen. Eine allgemeine Neugierde und Begeisterung für eine Sportart, die neu geboren wurde - die nach Jahren sich etwas beruhigt, zurückgeht und stabilisiert - nichts neues in einem Verein. Auch kleinere Unfälle im Laufe der Fluggeschichte von Gais haben vielleicht dem einen oder anderen die Entscheidung aufgezwungen, mit der Fliegerei aufzuhören und eine andere Richtung einzuschlagen.

Den aktiven Fliegern und all jenen die es werden wollen, wünschen wir für die Zukunft viele schöne Stunden, Freiheit, Adrenalin in den Lüften und ein erlebnisreiches - **FLUG HEIL -**

*Martin Agstner*

## **FREIWILLIGE FEUERWEHR GAIS**



### **KURZBERICHT 1997**

**I**m Gegensatz zum Jahr 1996 war das Jahr 1997 für die freiwillige Feuerwehr in Gais ein eher ruhiges und bequemes. Wir hatten wohl mehrere kleinere Einsätze und zwar 24 an der Zahl, dabei weniger Brände, mehr technische Verkehrsunfälle, überschwemmte Keller usw..

Die Gemeinde Gais hat vor einem Jahr mehrere Hydrantenkästen mit Zubehör angekauft: Über 20

Kästen wurden von der Feuerwehr bei wichtigen Hydranten montiert.

Die Feuerwehr hat im Vorjahr beschlossen, ein Kleinlöschfahrzeug anzukaufen und zwar vom Typ Mercedes Sprinter mit Dieselmotor 314/35 mit einem Gesamtgewicht von 3.500 kg. Das Fahrzeug beinhaltet eine vollständige Löschausrüstung und verschiedene technische Geräte, Atemschutz usw., weiters ist es mit einem 11 KW Stromaggregat und einem Lichtmasten versehen. Das Fahrzeug sollte bis Anfang Mai (Floriani) fertiggestellt sein. Wir hoffen, eine gute Wahl getroffen zu haben.

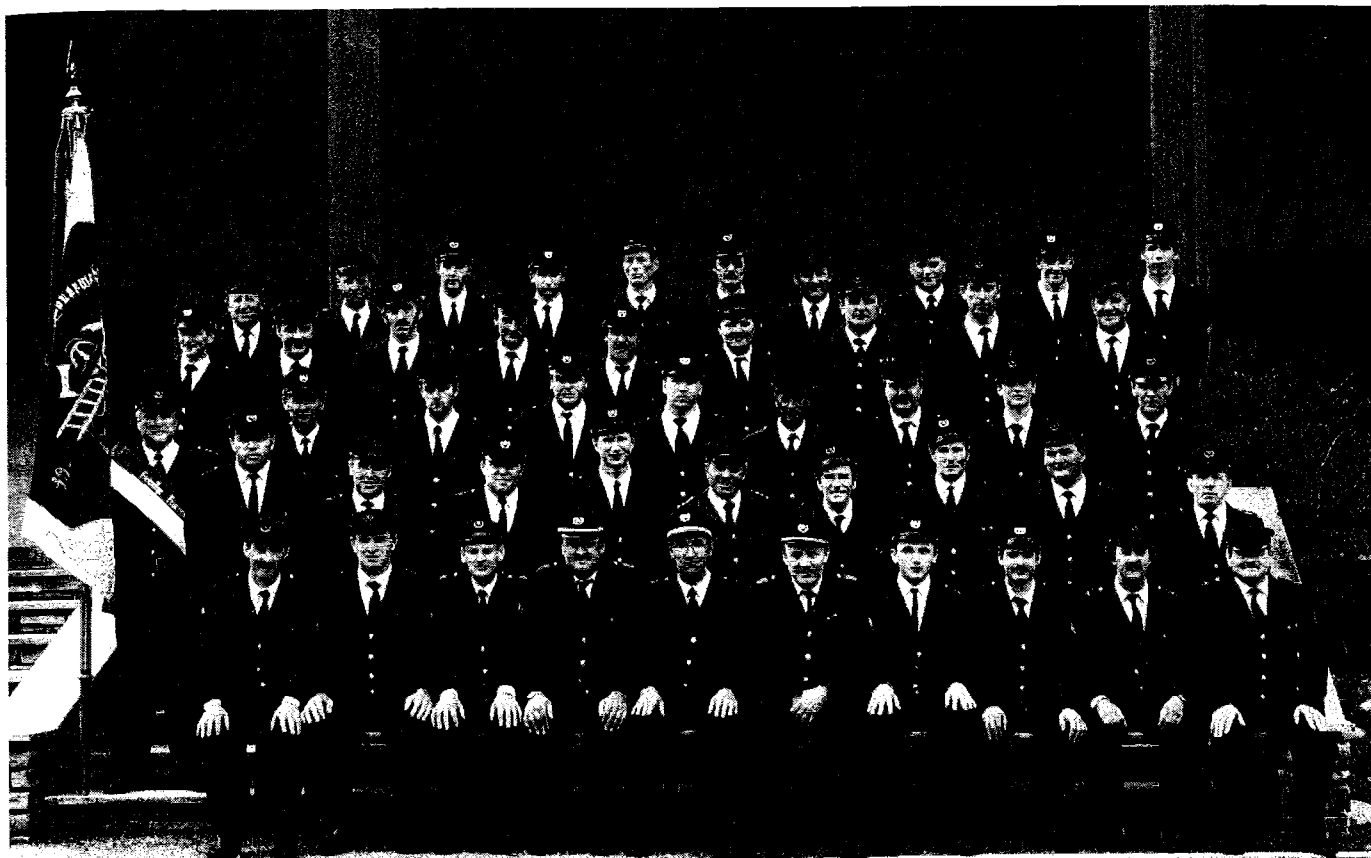
Bei dieser Gelegenheit möchte ich der Bevölkerung von Gais ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen für die großzügigen Spenden, die wir bei der Kalenderaktion immer erhalten.

**Danke schön!**

*Gesundheit und alles Gute  
Wünscht die Feuerwehr Gais  
Der Kommandant: Hofer Andreas*

# FREIWILLIGE FEUERWEHR UTTENHEIM

## 100 jähriges Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim



Wenn wir heute über ein vorbildliches Feuerwehrwesen verfügen, so ist das nicht zuletzt ein Verdienst jener Männer, die schon vor mehreren Generationen den Grundstein dazu legten so wie es vor 100 Jahren die Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim getan haben. Auf diese Tradition aufbauend ist nun eine moderne Feuerwehr gewachsen. Die Uttenheimer Wehr unter Kommandant Helmut Niederbacher zählt zur Zeit 53 aktive Mitglieder. 1997 standen die Wehrmänner 1047 Stunden im freiwilligen Dienst ohne dabei all jene Stunden mit einzubeziehen, die jeder einzelne in seiner Freizeit für die Feuerwehr aufgebracht hat.

Auch wenn sich die Ausrüstung und Ausbildung inzwischen grundlegend verändert hat, die Feuerwehrhalle, der Fuhrpark und die Geräte haben einen hohen technischen Stand erreicht, so ist der Geist doch derselbe geblieben. Doch die Bereitschaft, sich selbstlos für den Dienst an der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen, erfordert Kraft, Mühe, Verzicht und natürlich Idealismus.

Im Jahre 1997 feierte die Freiwillige Feuerwehr Uttenheim das 100. Gründungsjubiläum mit einem Festakt und der Austragung der Bezirksleistungswettbewerbe.

Ihren 100. Geburtstag und damit den Aufbruch in ein neues Jahrhundert haben die Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim gleichermaßen im Zeichen des Rückblicks wie auch der Vorschau begonnen.

Eine ansprechend gestaltete Festschrift, in der die wechselvolle Geschichte der Feuerwehr des Dorfes und des Feuerwehrwesens im Lande insgesamt zusammengefaßt wurden, war einer der beiden Akzente, mit denen die Uttenheimer einen Blick zurückwerfen wollen.

Der zweite Blick in dieselbe Richtung war ein großer Festumzug mit anschließender historischer Schauübung, gleichzeitig der Höhepunkt des dreitägigen Festes zum 100-Jahr-Jubiläum.

Ganz anders das Rahmenprogramm des Festwochenendes: Gut 50 Bewerbungsgruppen aus dem ganzen Land waren nach Uttenheim gekommen, um sich am Sportplatz im Bezirksleistungsbewerb zu messen. Angefeuert von einem trotz Wetterkapriolen zahlreich erschienen Publikum, versuchten sich die einzelnen Bewerbungsgruppen im Aufbau ihrer Löschleitungen zu überbieten.

Den passenden Übergang zwischen Vergangenheit und Gegenwart bildete der Festakt.

Nach dem von Hochw. Anton Reichegger zele-



*Die alte Pumpe wurde repariert und nach dem Umzug auch vorgeführt*

brierten Festgottesdienst ging Landesfeuerwehrpräsident Christoph von Sternbach (gemeinsam mit Lydia Reichegger, Verfasser der Festschrift) auf die Geschichte der Feuerwehr Uttenheim und das Südtiroler Feuerwehrwesen ein. Die Grüße und die Glückwünsche der Landesregierung überbrachte Landesrat Erich Achmüller, während Bürgermeister Max Brugger und Fraktionsvorteher Willi Reichegger ihrer Wehr im Namen der Gemeinde bzw. Dorfbevölkerung Dank und Anerkennung für den selbstlosen Einsatz zollten.

Wie sehr dieser Einsatz zum Wohle des Nächsten in der Öffentlichkeit geschätzt wird, sah der Kommandant an der Zahl der Ehrengäste, die zum Jubiläum nach Uttenheim gekommen waren. Dabei waren unter anderem Senatorin Helga Thaler-Außerhofer, Regionalassessor Hans Berger, Ressorleiter Heinrich Holzer, Forstinspektor Georg Ratschiller, Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Schwärzer, die Fahnenabordnungen der Wehren des Tauferer Tales, Vertreter aller Vereine des Dorfes, die Patinnen, Ehrenmitglieder und Jungwehrmänner der FFW Uttenheim.

Für die musikalisch-festliche Umrahmung der Jubiläumsfeier sorgte die Musikkapelle Uttenheim, und auch die Gastkapelle Anras gab ein Konzert.

Der Kommandant möchte sich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim nochmals für den einmaligen Einsatz und die Mitarbeit der Uttenheimer Bevölkerung und bei allen Gönnern bedanken und wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

*Der Kommandant  
Helmut Niederbacher*

**FOTO  
GRUPPE  
GAIS**

## **FOTOGROPPE GAIS**

Die Fotogruppe Gais besteht nunmehr seit 10 Jahren. Aus diesem Anlaß wurde in der Weihnachtszeit eine Fotoausstellung von den Arbeiten folgender Mitglieder abge-

halten: Bernhard Brugger, Josef Feichter, Paul Lerchler, Anton Niederwanger, Franz Renzler, Georg Steger, Romana Stifter, Margareth Tanzer, Carlo Tavella, Andrea Untergasser, Albert Willeit, Richard Wolfsgruber. Gezeigt wurden dabei über 70 Aufnahmen mit unterschiedlichen Motiven, wobei der Großteil sehr schöne Natur- und Landschaftsbilder waren. Die Ausstellung wurde so zu einem großen Erfolg. Die Besucher hatten außerdem die Möglichkeit, die ano-

nymen Fotos zu bewerten. Dabei gab es eine Überraschung: Die ersten vier Preise für die besten Fotos gingen alle an Carlo Tavella. Herzliche Gratulation und weiterhin so ein gutes Auge für interessante Motive!

*Das Siegerfoto  
geschossen von Carlo Tavella*



An dieser Veranstaltung hat sich das ÖKO-FORUM beteiligt, welches die Kosten für die Fotos übernahm.

Die Fotogruppe hat auch für das heurige Jahr verschiedene Tätigkeiten geplant. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, der ist herzlich willkommen. Im Verein gab es vor kurzem auch einen Obmann-

wechsel. Nachdem Franz Renzler über viele Jahre dieses Amt bekleidet hatte, wofür ihm ein aufrichtiger Dank gebührt, heißt der neue Obmann nun Richard Wolfsgruber.

*Für die Fotogruppe Gais  
Albert Willeit*

## HANDWERKERVERBAND GAIS

*Die Tageszeitung „Dolomiten“ hat in der Ausgabe vom 6. März 1998 in der Serie „Handwerk mit Profil“ unter anderem auch folgenden Beitrag veröffentlicht:*

### **Handwerk zwischen Bauern und Pendlern**

**Die Anerkennung dem Handwerk gegenüber wird in Gais Jahr für Jahr stärker.**

In Gais hat das Handwerk lange Tradition. Im Laufe der Zeit hat es eine beträchtliche Entwicklung erfahren. Aus alten Berufen sind Betriebe geworden, die in ganz Pustertal und darüber hinaus mit ihren modernen Produkten und Dienstleistungen bekannt sind.

Heute gibt es in Gais 51 Handwerksbetrieb. Sie beschäftigen insgesamt knapp 150 Personen und erwirtschaften einen Umsatz von 11 Milliarden Lire. Diese Zahlen machen das Handwerk zu einer tragenden Säule der Wirtschaft in Gais.

### **Harte Pionierarbeit**

Bis herauf in die fünfziger Jahre war Gais ein ausgesprochenes Bauerndorf. Die Bevölkerung ging fast ausschließlich der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit nach. Daneben gab es einige auf den bäuerlichen Bedarf abgestimmte handwerkliche Berufe, die nur eine kleine Personengruppe beschäftigten.

Franz Schwärzer, von Beruf Schmiedemeister, hat die Dorfschmiede, die neben einer kleinen Landwirtschaft seit zirka 1822 von seinen Vorfahren geführt wurde, übernommen. Als junger Handwerker war er sich der zukünftigen Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges bewußt und arbeitete mit, aus dem Nichts eine Standesvertretung auf die Beine zu stellen.

„Bei der ersten Versammlung waren wir gerade so viele, daß ein Ausschuß gebildet werden konnte“, erinnert sich Schwärzer.

Der erste Obmann der Handwerker war Alois Seeber, dann wurde Franz Schwärzer selbst in dieses Amt berufen und blieb bis 1993 an der Spitze der LVH-Ortsgruppe.

### **Rasche Entwicklung**

In den 60er und 70er Jahren erlebte Gais mit dem

Tourismus eine rasche Entwicklung mit einem überdurchschnittlichen Bevölkerungszuwachs.

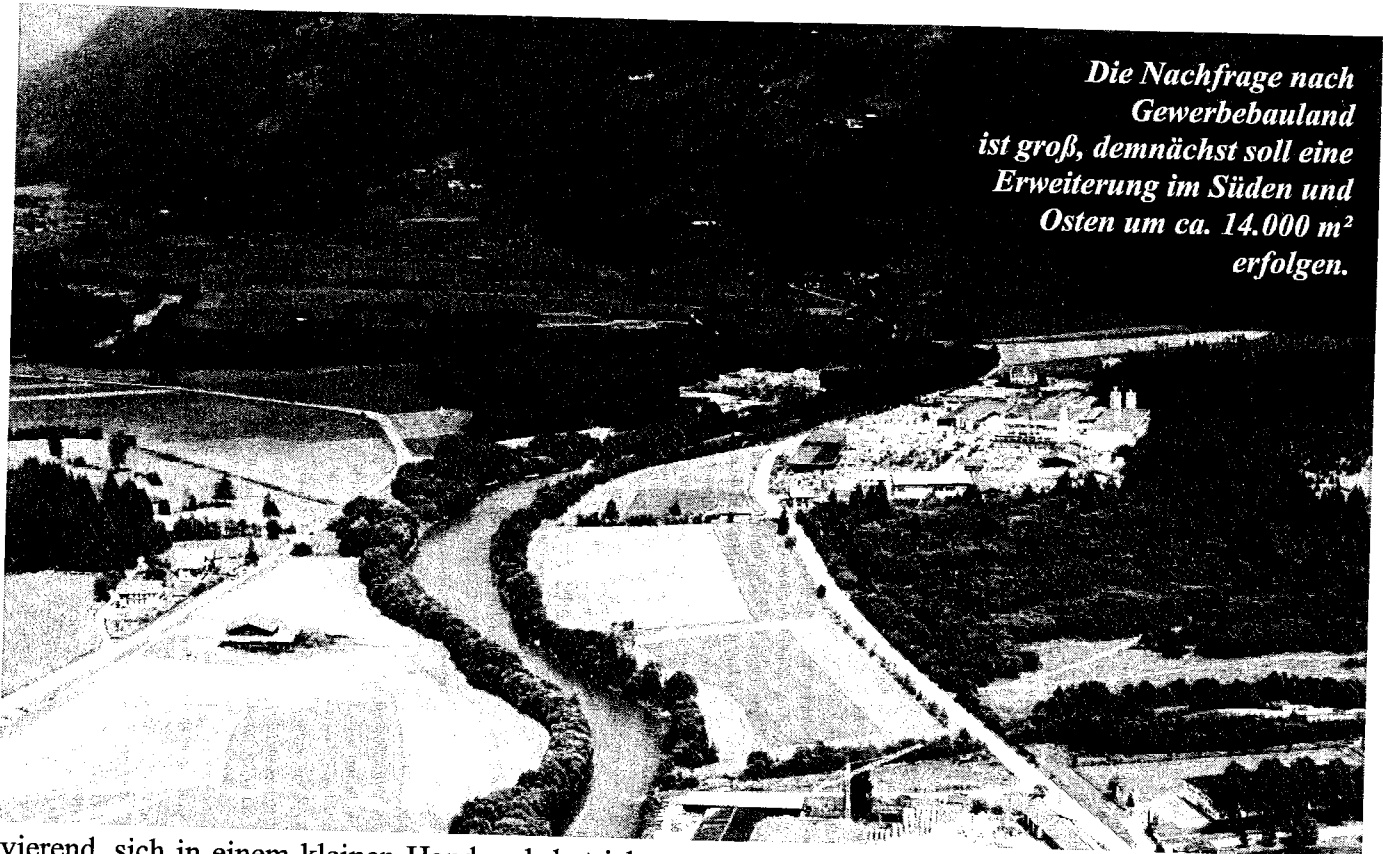
Das Dorf Gais liegt im Mündungsbereich des Tauferer Tales. Der ideale Standort zwischen Tauferer Ahrntal und Pustertal sowie der relativ niedrige Grundpreis lockte viele Zuwanderer, vor allem aus dem Ahrntal und seinen Seitentälern an. In Gais gab es nämlich auf dem Südtail des Schuttkegels aus dem Mühlbachtal ausgedehnte unproduktive Flächen im Besitz von Kirche und Fraktion, die preiswert und großzügig an Bauwillige verkauft wurden. So begann bereits zu Beginn der fünfziger Jahre eine anhaltende Bautätigkeit. Den Lebensunterhalt verdienten die meisten Zuwanderer in den Fabriken im Pustertaler Zentralraum um Bruneck. Gais wurde ein Pendlerdorf.

### **Vollbeschäftigung nicht nur positiv**

Dieser Zustand beeinflusste auch die Arbeitsmoral der Bevölkerung, insbesondere der Jugend. Schwärzer berichtet, daß die Einsatz- und Risikobereitschaft der Handwerker in der Bevölkerung oft nicht verstanden wurde. Auch die Mitarbeiter waren zu einem gewissen Mehreinsatz nicht bereit. „Das Handwerk durfte die Lehrlinge ausbilden“, meint Schwärzer, „die dann zur Industrie und zum Land wechselten“.

„Die Vollbeschäftigung hat nicht nur Vorteile“, sagt Schwärzer. „Werte, die im Handwerk verankert sind, wie die Kreativität und die Verantwortung im Betrieb werden aufgrund des Überangebots an Arbeitsplätzen vielfach nicht geschätzt.“ Um einen Mitarbeiter nicht zu verlieren, müssen die Unternehmer heute sehr viel Verständnis aufbringen. Das alles wird oft als selbstverständlich angesehen.

In den letzten Jahren scheint es besser geworden zu sein. Die Bevölkerung hat den Wert, einer befriedigenden Arbeit nachzugehen, wieder entdeckt. Für die interessierte Jugend ist heute moti-



*Die Nachfrage nach  
Gewerbebauland  
ist groß, demnächst soll eine  
Erweiterung im Süden und  
Osten um ca. 14.000 m<sup>2</sup>  
erfolgen.*

vierend, sich in einem kleinen Handwerksbetrieb zu engagieren und an einem Produkt oder einer Dienstleistung zu arbeiten, die sie von der Entstehung bis zur Fertigstellung begleiten. Mit den Mitarbeitern wuchsen die Betriebe, und das Handwerk entwickelte sich in Gais zu dem

was es heute ist: ein krisensicherer, vielseitiger Wirtschaftsfaktor, der für die Arbeitsplatzhaltung vor Ort und die Nahversorgung der örtlichen Bevölkerung nicht mehr weg zu denken ist.

(mb)

## **DIE JUGENDGRUPPE GAIS**

Die JG-Gais wird in diesem Arbeitsjahr 97/98 aus zehn aktiven Mitgliedern getragen und steht unter der Aufsicht von Sonja Nones als Leiterin und Alexander Dariz in der Position als Präsident.

Das Jahresmotto der SKJ, also auch der JG-Gais, lautet heuer: „Was willst du?“ fragte Gott Elija. Die Frage „Was willst du?“ soll uns das ganze Jahr über beschäftigen und uns zum Nachdenken anregen: Was will ich? Was habe ich dafür getan, um meine Ziele zu erreichen? Was tue ich jetzt dafür, daß mein Leben gelingt? Was werde ich in Zukunft tun, um meine Träume zu verwirklichen? Wo finde ich meinen Halt, was stützt mich? Was sind meine Visionen?

Was hat nun aber Elija mit der ganzen Sache zu tun? Eine Antwort darauf zu finden ist nicht schwer, denn Elija gilt im Spätjudentum als ein Vorläufer des Messias und wird als Freund der Bedrängten, der Lehrer, der Armen und als Retter gesehen. Was bedeutet nun aber Jugendarbeit ganz im allgemeinen, was stellt man sich darunter vor?

Die Arbeit der SKJ ist situationsbedingte und -bezogene Lebenshilfe. Deswegen ist es eines ihrer Hauptziele, jungen Menschen in der Bewältigung altersspezifischer Probleme in ständiger Auseinandersetzung mit den vorhandenen Erfahrungen, Fragen, Problemen und Konflikten zu helfen. Etwas präziser gesagt, wollen wir bei der Arbeit mit Jugendlichen folgendes erreichen:

### **Jene Jugendlichen, die bei den Gruppenstunden teilnehmen, möchten wir**

- bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit unterstützen
- sie dazu ermutigen, sich selbst und ihren Träumen treu zu bleiben
- die Verwirklichung ihrer Ideen und Ziele zu fördern
- und sie nicht zuletzt zur religiösen Mitverantwortung aufrufen.

### **Wesentlichstes Ziel ist uns:**

- mit Jugendlichen in Kontakt zu treten, Spaß, Freude und auch Leid mit ihnen zu teilen und ganz einfach für sie da zu sein!

Alexander Dariz

## KFS-GAIS

### Katholischer Familienverband Südtirol - Zweigstelle Gais

Bereits im März 1968 wurde in Gais eine Zweigstelle des Familienverbandes errichtet, damals unter der Führung von Herrn Heinrich Lanz. Zehn Familien waren zu der Zeit Mitglieder, Ende 1997 waren es 155 Familien. Der Verein trat nicht recht an die Öffentlichkeit, und nach einiger Zeit hörte seine Tätigkeit ganz auf.

Im Oktober 1980 kam es zur offiziellen Neugründung des Familienverbandes in Gais, diesmal unter der Leitung von Frau Antonia Lercher. Diese war bis 1991 als Vorsitzende tätig. Danach löste sie Dr. Josef Duregger ab.

Im Oktober 1994 trat der gesamte Ausschuß bis auf Frau Hofer Barbara zurück. Wahl konnte keine gemacht werden, da nicht die erforderliche Anzahl an Kandidaten gefunden werden konnte. Bei der Vollversammlung wurden die bestehenden Kandidaten einfach mündlich als gewählt erklärt. Seitdem arbeitet der Ausschuß mit der Vorsitzenden Frau Marion Muser.

Neuwahlen wären im März 1997 angesagt gewesen. Diesmal war es noch schwieriger, Kandidaten zu finden. Trotz großer Werbung stellten sich nur

3 Personen zur Verfügung. Eine Wahl konnte folglich nicht durchgeführt werden, Seit einem knappen Jahr arbeiten folgende Frauen (wo bleiben die Männer?) im Ausschuß des KFS-Gais:

- **Marion Muser**, Vorsitzende seit 1994
- **Waltraud Engl**, seit 1994 (zur Zeit Kassierin)
- **Monika Rastner**, seit 1994
- **Margareth Plank**, seit 1997
- **Cäcilia Großgasteiger**, seit 1994

Nochmals wenden wir uns mit der herzlichen Bitte an alle Familien von Gais, daß sich Frauen, aber vor allem Männer, bereit erklären, für die restlichen 2 Jahre der Amtsperiode im Ausschuß mitzuwirken (bitte bei einem der Ausschußmitglieder telefonisch oder mündlich melden!).

Wir hoffen wirklich, daß wieder Leute bereit sind, ehrenamtlich zu arbeiten, andernfalls müßte der Familienverband von Gais im Jahre 2000 aufgelöst werden.

Wir möchten es aber nicht unterlassen, all jenen aufrichtig zu danken, die immer wieder bereit worden, bei gewissen Veranstaltungen zu helfen. Danken wollen wir auch der Fraktions- und der Gemeindeverwaltung und dem Bildungsausschuß für die finanzielle Unterstützung. Ein Dank auch dem Herrn Pfarrer für sein Wohlwollen unserem Verein gegenüber.

*Der Ausschuß*

## KVW - GAIS

### KVW TÄTIGKEITSBERICHT 1997

Die Verbandsarbeit beginnt so wie jedes Jahr mit einem Bericht für die Informationsschrift.

Am 9. Februar machten wir mit unsern Partnern die schon traditionelle Wallfahrt nach Mühlbach/Gais. Nach dem immer sehr feierlichen Patroziniumsgottesdienst gibt es den Blasiussegnen. Mit einer intensiven Ausschußsitzung verdienen wir uns ein gutes Mittagessen.

Am Faschingsdienstag lädt uns wie jedes Jahr Frau Anna Mairhofer beim Rabensteiner „zi do Fousnocht“ ein. Eine lustig bunte Gruppe von Verwitweten und Alleinstehenden unterhielt sich einige Stunden bei Musik und Tanz, kleinen Imbissen und Getränken.

Einen Häkelkurs in Issing besuchten 6 Frauen, Kursleiterin und Teilnehmerinnen waren zufrieden und begeistert.

Am 22. März war der Seniorennachmittag angesagt. Über „Gesund und schön auch in reifen Jahren“ sprach Dir. Franz Plaikner und begeisterte alle vollauf. Auch eine rege Diskussion ent-

wickelte sich anschließend. Brötchen und Krapfen schmeckten allen sehr.

Anfang April haben wir wieder einen Krapfenkurs gemacht. Drei Abende haben wir gerührt, geknetet und gebacken.

Wegen des Musikfestes unserer Kapelle mußten wir auf die Primiz in St. Leonhard/Passer verzierten. Eine Gemeinschaftsfahrt zu den Passionsspielen in Erl/Tirol, zusammen mit dem Reisbüro Taferner, haben wir im September durchgeführt. Für alle war es ein einzigartiges Erlebnis.

Mitte November führte uns die Törggelefaht nach St. Moritz/Villanders. Im Winklerhof wurden wir gastfreundlich empfangen und bewirtet. Alle haben sich bestens unterhalten. Die Kastanien waren nicht besonders gut, aber dafür war wohl das unbeständige Sommerwetter verantwortlich. Der Häkelkurs für Christbaumschmuck ist auch sehr gut angenommen worden. Es gab in der



Kirche und in vielen Stuben schön geschmückte Weihnachtsbäume.

Mit der Kaffee-Aktion aus dem Eine-Welt-Laden und dem Kassieren der Mitgliedsbeiträge haben wir 1997 abgeschlossen. Nachzutragen wäre noch, daß sich der Ausschuß zu 6 Sitzungen getroffen hat, um das laufende Programm zu besprechen und zu planen.

Geplant haben wir auch für heuer einiges. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuß gibt es noch im Jänner ein Seminar „Meine Identität als Frau“. Den Informations-

abend haben wir schon hinter uns, die nächsten fünf Dienstage sind wegen schwerer Erkrankung des Vaters der Referentin noch nicht fixiert.

Am Sonntag, 1. Februar findet die Vollversammlung des KVW mit Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Neuwahlen statt. Dr. Alois Pitscheider wird uns allerhand zum KVW zu sagen wissen.

Ab 2. Februar läuft dann der Nähkurs mit Zemmer Sarah. An 10 Abenden werden 10 bis 12 Frauen erste bzw. fortgeschrittene Nähkenntnisse erarbeiten.

Eine Gemeinschaftsfahrt ins Fersental ist Mai / Juni geplant.



*Alois Hainz wird für langjährige Mitgliedschaft geehrt*

Am Sonntag der Sozialfürsorge feiern wir einen Gottesdienst für alle Lebenden und Verstorbenen KVW-Mitglieder.

Eine Törggelefahrt im Herbst ist auch fix im Programm.

Eine Freudige Nachricht: Frau Maridl Engl arbeitet schon seit Anfang 97 im KVW-Bezirk Pusterthal mit. Freut Euch mit uns! Auch über 6 junge Neumitglieder dürfen wir uns freuen.

Wir danken allen, die übers Jahr dem KVW wohlgesinnt waren und freuen uns jederzeit auf neue Mitglieder.

*Der Ausschuß*

## **SÜDTIROLER PFADFINDERSCHAFT - STAMM GAIS**

### **Die Südtiroler Pfadfinderschaft ist...**

... in Stämme (Ortsgruppe) gegliedert. Ein Stamm umfaßt - im Idealfall - folgende vier Stufen (Altersgruppen):

- **Wölflinge** -Mitglieder von etwa 8 bis 11 Jahren/Grundschüler (mit grünen Halstüchern)
- **Jungpfadfinder** -Mitglieder von etwa 11 bis 14 Jahren / Mittelschüler (mit blauen Halstüchern)
- **Pfadfinder** - Mitglieder von etwa 14 bis 16/17 Jahren (mit orangen Halstüchern)
- **Rover** -Mitglieder von 16/17 bis 20 Jahren (mit braunen Halstüchern)

Begleitet werden die Gruppen von Gruppenleiter/Innen und AssistentInnen. Außerdem können Eltern und erwachsene Freunde der Pfadfinder dem Verband als **fördernde Mitglieder** beitreten.

### **Südtiroler Pfadfinder/Innen sind aktiv für ...**

- **die Anliegen der Kinder und Jugendlichen** (in wöchentlichen Gruppentreffen, bei Zeltlagern und Abenteuerspielen, bei Kinderfesten und Parties, durch Vertretungsaufgaben in den verschiedensten Gremien, durch Drogenberatung und Förderung des Jugendtelefons „young & direct“ durch die Einübung eines „pfadfinderischen Lebensstils“ ...)
- **die Sache Jesu** (in der Gemeinschaft, durch Gespräche und gemeinsame Glaubenserfahrungen, durch das Mittragen des Pfarrlebens, durch die Gestaltung von Gottesdiensten, bei Gebets- und Aktionswochen, durch Ostergrußaktionen, durch religiöse Weiterbildungsangebote, durch soziale Initiativen, ...)
- **eine gerechtere Welt** (bei Aktionen für die Länder des Südens, für Behinderte, für Sen-

ieren ... dadurch, daß sie sich bemühen, auf der Seite des Schwächeren zu stehen)

- ein friedliches Zusammenleben in unserem Land (und für eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit den italienischen Pfadfindern)
- die Bewunderung und Bewahrung der Schöpfung (bei Zeltlagern, auf Wanderungen, durch das Leben in der Natur, bei Fahrradtagen, bei Dorfsäuberungen, bei Umwelttagen, bei Autoabgaskontrollen, durch Maßnahmen zu Müllvermeidung wie die ausschließliche Verwendung von Mehrweggeschirr, die Förderung der Gaspfandflasche, den Verleih von Hartplastikbechern ...)



*Hier wird auch der größte Hunger gestillt werden*

### **Das Thema unseres Arbeitsjahres 1997/98 lautet: „Gott sei Dank“**

**Stand der Mitglieder: 61; davon**  
 17 in der Leiterrunde (Leiter, Elternvertreter, Kurat)  
 11 Pfadfinder  
 14 Jungpfadfinder  
 19 Wölflinge

### **Südtiroler Pfadfinder/Innen sind aktiv beim ...**

- Südtiroler Jugendring
- Forum der kirchlichen und katholischen Vereine und Verbände der Diözese Bozen-Brixen
- Südtiroler Förderkreis für EDCS (Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft)
- Kirchensender „Grüne Welle“

*Der Vorstand*

## **SCHÜTZENKOMPANIE GAIS**

Unsere am 30. Jänner 1982 gegründete Kompanie konnte am 9.u.10. August 1997 ihr wohlverdientes 15-jähriges Gründungsjubiläum abhalten.

Die Kompanie zählt zur Zeit 31 aktive Schützen, 3 Ehrenmitglieder und 3 Marketenderinnen. Schon im März und April wurde mit den Vorbereitungen begonnen: Voreinladungen wurden verschickt; Marschierproben und Trommlerkurse abgehalten. Dankenswerterweise hat uns der Fußballverein den schönen Sportplatz zur Verfügung gestellt, so daß wir den mit Tiroler- und Schützenfahnen geschmückten Feldaltar aufbauen konnten.

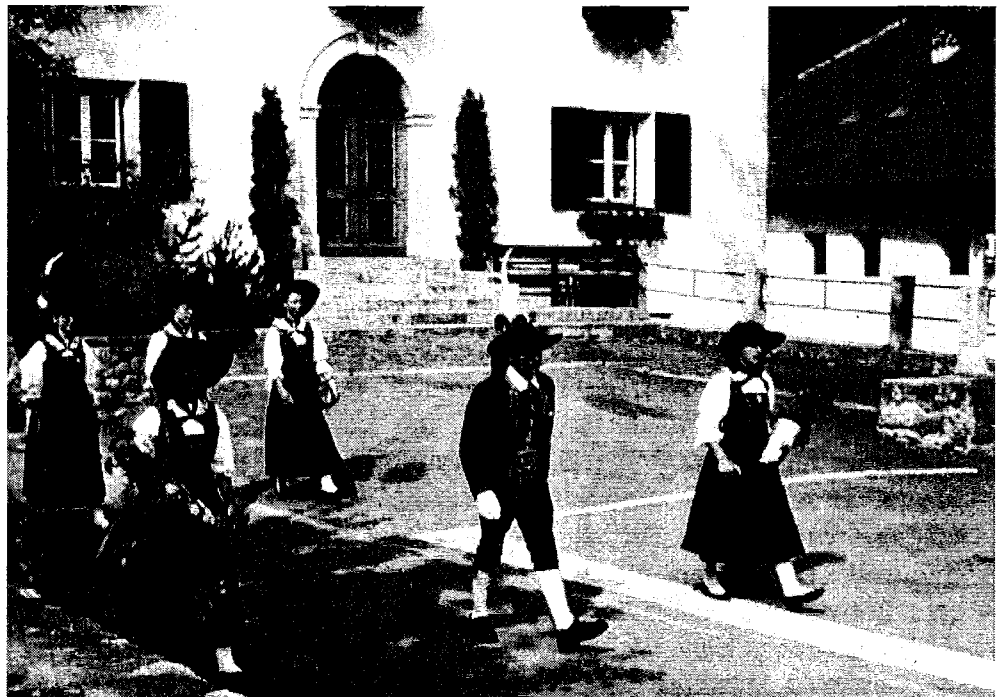
Am 9. August war es dann so weit: Im Festzelt, wo für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt wurde, lief alles auf Hochtouren. Um 21,00 Uhr

erfolgte die Aufstellung vor dem Wiesemannhof und dem Kirchplatz. Der Landeskommandant, die Bezirksleitung und Ehrengäste, begleitet von der Musikkapelle Gais, eröffneten den Zug, der sich zum Hotel Windschar bewegte, wo im Anschluß der große österreichische Zapfenstreich - ein für unser Dorf wohl einmaliges Ereignis - aufgeführt wurde. Der Höhepunkt dieser Feier war die Hissung der Tiroler Fahne unter den Klängen der Musikkapelle und unter Böllerschüssen. Eine so feierliche Hissung der Tiroler Fahne hat es seit der unverantwortlichen Zerreißung Tirols in unserem Dorfe noch nie gegeben.

Am Sonntag, den 10. August, kündigten Böllerschüsse und ein sonnenklarer Himmel die Feierlichkeiten an. Um 9 Uhr kamen die Kompanien und Abordnungen unseres Bezirkes Pustertal und von auswärts, darunter unsere Partnerkompanie aus Stumm im Zillertal mit über 40 Mann. Diese stellte unsere Ehrenkompanie. Um 9,30 Uhr war die Aufstellung und

Frontabschreitung durch unseren Landeskommandanten Major Dr. Richard Piock und Abmarsch zum Sportplatz, wo um 10,00 Uhr die Eucharistiefeier, zelebriert von Hochw. Herrn Pater Alfred Kugler stattfand. Nach dem Evangelium erfolgte die Angelobung der fünf neu eingetretenen Jungschützen durch unseren Landeskommandanten. Nach Abschluß der Eucharistiefeier erfolgte die Heldenehrung, gehalten vom Hauptmann der Jubelkompanie Alois Oberhammer und anschließend die symbolische Kranzniederlegung. 14 Kameraden erhielten aus der Hand des Landeskommandanten eine Ehrenurkunde für 15-jährige Treue zur Kompanie.

Der Hauptmann konnte zahlreiche andere Ehrengäste aus der Gemeinde, dem Bezirk, dem Landesverband und aus Österreich und Deutschland begrüßen. Es folgten die Kurzansprachen verschiedener Ehrengäste, die Festansprache hielt Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, der dankenswerterweise auch den Ehrenschatz übernommen hatte. Zum Schluß die beachtenswerte Ansprache des Landeskommandanten des Südtiroler Schützenbundes. Der Hauptmann



dankte allen für ihre Teilnahme und die Mithilfe zum Gelingen dieses schönen Tiroler Schützenfestes. Zum Abschluß dieser Feierlichkeit spielte unsere Musikkapelle die Landeshymne, worauf der Abmarsch zum Festzelt erfolgte, wo bei gemütlichem Beisammensein und Aussprache für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

Einen aufrichtigen Dank möchten wir auf diesem Wege der Musikkapelle Gais sagen, die uns am Samstag und Sonntag die ganze Feierlichkeit mit ihrem Spiel und Können feierlich umrahmt hat.

*Der Schriftführer und Hauptmann:  
Alois Oberhammer*

## TENNISCLUB GAIS

Im Tennisverein von Gais hat sich im letzten Jahr ein Führungswechsel vollzogen. Bei der 19. Jahreshauptversammlung am 2. März 1997 wurden fünf neue Ausschußmitglieder gewählt: Sara Manfé, Reinhard Eppacher, Paul Heissl, Franz Mair und Robert Kröll erhielten das Vertrauen der anwesenden Mitglieder. Unter diesen wurde Franz Mair zum Präsidenten ernannt. Den alten Ausschuß mit dem Präsidenten Josef Hellweger und den Mitgliedern Eduard Kronbichler, Wolfgang Duregger, Gottfried Innerhofer und Adolf Gruber sei hiermit recht herzlich für ihre Tätigkeit in den vergangenen Jahren gedankt. Die neunzehnte Jahreshauptversammlung bedeutet auch gleichzeitig neunzehn Jahre Tennisverein Gais. Bereits bei der Gründung des Vereines waren zwei der vorhin genannten Ausschuß-

mitglieder dabei: Josef Hellweger und Eduard Kronbichler - Ihnen gilt ein besonderer Dank! Mit viel Einsatz und Bereitschaft gründeten und verwirklichten sie mit einer handvoll Einsatzfreudigen die schöne Tennisanlage in Gais. All die Jahre führten sie den Club mit Gewissenhaftigkeit und nach bestem Wissen. Viele Probleme und Konflikte kamen in der Geschichte des Vereins auf sie zu. Sie waren in dieser Position für den Verein verantwortlich und holten manch heiße Kastanie aus dem Feuer.

### RÜCKBLICK 1997

Die neue Vereinsführung mußte sich gleich ins Zeug legen, um kurz bevorstehende Entscheidungen zu treffen. Mit Michael Pupp wurde ein neuer Trainer verpflichtet, der unter der Oberaufsicht von Ossi Beikircher (ein erfahrener Trainer, der schon manch aufstrebende Talente betreut hat) mit der Vorbereitung auf die Spar-

kassenturniere der Jugend und die Einteilung der Kinderkurse für Anfänger begann. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im Verein versuchte Franz Mair neue Wege zu gehen und nach den neuesten Erkenntnissen die zukunftsorientierten Trainingsmethoden einzusetzen.

Beim Mannschaft-Italienpokal konnte man eine dritte Liga Herren mit 10 Tesserierten und zwei Damenmannschaften vierte Liga, mit 6 Tesserierten melden. Alle Mannschaften erreichten die Endrunde, schieden aber bei den Entscheidungsspielen mit viel Pech aus.

In der Woche vom 12.07. bis 19.07.97 veranstaltete der TC Gais ein großes Raiffeiseturnier. Viele erstklassige Tennisspieler und Tennisspielerinnen meldeten sich zu diesem Turnier (75 Spieler bei den Herren hat es landesweit schon lange nicht mehr gegeben!). In dieser Woche wurden mit 100 Spieler/innen insgesamt 106 Spiele ausgetragen.

Die Sieger in den einzelnen Bewerben: bei den Herren C gewann Ivo Pizzinini aus St. Georgen, bei Herren NC konnte sich Thomas Auer aus Sand in Taufers als Sieger feiern lassen. Bei den Damen NC behauptete sich Katjuscia Gasperina aus Bruneck. Den Herren Doppel-Bewerb konnten die „OVER“ Spieler De Paula (Brixen) und Lokalmatador Franz Mair (Gais) für sich entscheiden. Unsere Jugend konnte in dieser Woche viele hochklassige Spiele erleben und für die Zukunft so manch Brauchbares anschauen.

Über den ganzen Sommer wurden mit Nachbarvereinen Vergleichskämpfe veranstaltet, wo sich der TC Gais sichtlich ins Zeug gelegt hat. Mancher Sieg konnte nach Hause gefahren werden. In Zukunft wird der Tennisclub Gais diese Kontakte weiterpflegen, da sie für das Clubleben eine Bereicherung sind.

Die Sparkassenturniere waren für unseren Nachwuchs unter fünfzehn Jahren ein großer Erfolg und wir werden auf diesem Niveau weiterarbeiten.

#### **Die Ergebnisse aus den Turnieren:**

**Ahrntal:** 1. Michi Heissl, 3. Patrick Lanz, 3. Ruth Plaickner; **Pfalzen:** 1. Michi Heissl, 3. Patrick Lanz, 3. Ruth Plaickner, 3. Carolin Prenn; **Kiens:** 2. Patrick Lanz; **Sand i. Taufers:** 2. Carolin Prenn. Das traditionelle Vereinsturnier wurde wie alle Jahre auch heuer Anfang Herbst veranstaltet. 72 Spieler (Mitglieder) beteiligten sich daran (37 Herren, 14 Damen und 21 Jugendliche). In zwei Wochen wurden in sieben verschiedenen Gruppen 124 zum Teil hartumkämpfte Spiele durchgeführt. Bei den Herren konnte sich Franz Mair durchsetzen. Einen beachtlichen Sieg konnte Petra Ausserhofer verbuchen, die sich gegen unsere routinier-

ten Damen überlegen durchsetzen konnte. Bei den etwas älteren Herren war Gottfried Innerhofer nicht zu schlagen. Außerdem waren noch 13 Herrendoppel und 11 Mixdoppel am Start.

Gleichzeitig mit dem Vereinsturnier ermittelten 24 Tischtennisspieler ihren Meister, der am Ende Albert Prenn hieß. Alle Teilnehmer konnten sich als Sieger bezeichnen, denn bei der Siegerehrung war für jeden etwas bei der Tombola dabei.

Nach der Schließung der Tennisplätze begann für unseren Nachwuchs am ersten Dezember das Wintertraining in der Brunecker Tennishalle. Unsere Trainer Ossi Beikircher und Michael Pupp feilten abwechselnd an der Technik unserer jungen Tennisspieler, um im Jahre 1998 noch bessere Resultate zu erzielen.



#### **VORHABEN 1998**

**Für das Jahr 1998 hat sich der TC GAIS folgende Ziele vorgenommen:**

Der Schwerpunkt wird wieder bei der Förderung der Vereinsjugend liegen. Mit den Tennisvereinen aus St. Georgen, Uttenheim, Sand in Taufers und Ahrntal wurde eine vereinsübergreifende Tennisschule gegründet, die im Jahre 1998 unter den Namen „Tennisschule Tauferer-Ahrntal“ in Aktion tritt.

Weiters werden allen Wettkampfspielern/innen durch Trainingskurse verschiedene Möglichkeiten geboten, die finanziell vom Tennisverein Gais unterstützt werden, sich früh genug konditionell und technisch auf die kommenden Turniere vorzubereiten.

Abschließend bedanken wir uns recht herzlich bei allen Mitgliedern des Vereines und bei jenen Personen, die unserem Verein zur Seite gestanden sind. Sie waren für den TC Gais sehr wertvoll. Die Zukunft unseres Vereines liegt auch in ihren Händen. In diesem Sinne wünschen wir allen ein erfolgreiches Tennisjahr 1998.

*Der Ausschuß*

# RATSSBESCHLÜSSE 1997

## ●58/ ABÄNDERUNG DER GEMEIDEBAUORDNUNG

Mit Stimmenmehrheit wird folgende Abänderung genehmigt:

### ABÄNDERUNG DER GEMEINDEBAUORDNUNG DER GEMEINDE GAIS

#### Ersetzung des Art. 2

#### ARBEITEN FÜR DIE WEDER EINE ERMÄCHTIGUNG NOCH EINE KONZESSION ERFORDERLICH SIND

Folgende Arbeiten bedürfen keiner Ermächtigung oder Konzession sofern dies nicht ausdrücklich von den geltendem Landesraumordnungsgesetzen anderweitig geregelt wird:

1. die Innenarbeiten, wie sie im Art. 98 des L.R.O.G., Gesetz Nr. 13 vom 11.08.1997 angeführt und beschrieben sind;
2. die Errichtung von Kleintreibhäusern für die Abdeckung von Gewächsen in Gärten bis zu einer Bruttogeschosßfläche bis zu 7 m<sup>2</sup> und einer Gebäudehöhe von max. 2,5 m;
3. die Errichtung von Fertigbauten, auch in offener Bauweise, zwecks Ablage von Werkzeug und Geräten mit einer Bruttogeschosßfläche bis zu 4 m<sup>2</sup> und einer Gebäudehöhe von max. 2,5 m, bei offener Bauweise bis zu einer bedeckten Fläche bis zu 6 m<sup>2</sup> und einer Höhe von max. 2,5 m;
4. die Errichtung von Zelten mit weniger als 30 m<sup>2</sup> überdachter Fläche, die für die Dauer von höchstens 15 Tagen errichtet werden;
5. Die Errichtung eines Holzzaunes ohne Betonsockel und in einfacher Bauweise, bestehend aus je einem Pfahl und maximal 5 Querleisten bzw. die Lattenholzzäune.

#### 6. ordentliche Instandhaltungsarbeiten

Die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches bleiben jedenfalls aufrecht.

#### Ersetzung des Art. 3

#### BAUARBEITEN KLEINEREN AUSMASSES, DIE MIT ERMÄCHTIGUNG DES BÜRGERMEISTERS DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN

Für die Durchführung folgender, nicht konzessionspflichtiger Bauarbeiten, ist eine Ermächtigung des Bürgermeisters erforderlich, soweit dies nicht

ausdrücklich von den geltenden Landschaftsschutzbestimmungen und Landesraumordnungsgesetzen anderweitig geregelt wird und vorbehaltlich der vom Gesetz eventuell vorgesehenen forstlichen Genehmigung.

Falls die Unterlagen dem zuständigen Landesrat vorzulegen sind, darf der Bürgermeister, vor Eintreffen des endgültigen Gutachtens seitens der Landesverwaltung, keinerlei Ermächtigung erteilen.

Für die Erteilung der Ermächtigung sind folgende Unterlagen (technische Unterlagen 2fach) vorzulegen:

- Antrag auf Stempelpapier mit erläuterndem technischen Bericht;
- Lageplan;
- Besitznachweis;
- Fotodokumentation.

Entsprechen die durchzuführenden Arbeiten den im diesem Artikel beschriebenen, wird dem Antragsteller sobald wie möglich und jedenfalls innerhalb von 60 Tagen, eine Ausfertigung der vorgelegten technischen Unterlagen, versehen mit dem Sichtvermerk des Bürgermeisters, ausgehändigt.

1. Schlägerung vom Bäumen gemäß Art. 4 des D.L.H. vom 12.02.1975, Nr. 5;
2. Bau von Wald- und Hoferschließungsstraßen mit einer Kronenbreite bis zu 2,50 m und einer Länge bis zu 1.000 Metern;
3. Bodenverbesserungsarbeiten auf landwirtschaftlichen Flächen unter 1.600 m Meereshöhe, im Ausmaß bis zu 5.000 m<sup>2</sup> und einer Geländeverschiebung von bis zu +/- 50 cm;
4. Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden, sofern weder das Erscheinungsbild noch die Statik des Gebäudes verändert werden;
5. Sanierung und Neubemalung von Fassaden und Einfriedungen mit Angabe der verwendeten Farben;

6. Errichtung von Umzäunungen mit Betonsockel (max. 1,40 m) und Umfriedungsmauern (max. 50 cm);
7. Erneuerung von Bauteilen an Gebäuden (Balkongeländern, Fenstern, Fensterläden, Eindeckungen usw.), sofern die ursprüngliche Art nicht beibehalten wird und es nicht um denkmalgeschützte Gebäude handelt;
8. Errichtung liegender Dachfenster zwecks Belüftung des Dachbodens;
9. Anbringung bzw. Errichtung von Schaukästen, Hinweisschildern und Aushängetafeln, Aufschriften;
10. Anbringung von Markisen und Sonnendächern, wenn diese den öffentlichen Grund berühren;
11. Einbau, Abänderung oder Erneuerung von Heizanlagen bis zu 35 KW sowie die Wärmedämmung an bestehenden Gebäuden;
12. Errichtung sowie Sanierung von Lagerräumen und Behältern für brennbares und/oder verseuchtes und verunreinigtes Material im allgemeinen, (doppelwandige Gastanks für private Gebäude, Heizöltanks, Düngerstätten, Jauchegruben.....), sofern dies nicht ausdrücklich von anderen gesetzlichen Bestimmungen geregelt ist;
13. Errichtung von Kaminen und von technischem Volumen, welches für die Errichtung von behindertengerechten Zugängen und die notwendige Adaptierung an diese Bestimmungen sowie die brandschutztechnische Anpassung durchgeführt werden müssen;
14. Errichten von Sonnenkollektoren bis zu 30 m<sup>2</sup>; auf Dächern sind die Kollektoren in die Dachfläche zu integrieren und der Warmwasserspeicher muß innerhalb des Gebäudes liegen;
15. Errichtung von Trennwänden an Balkonen in Leichtbauweise;
16. Errichtung von Brunnen und Lauben;
17. Verlegung von Infrastrukturen auf Antrag Privater;
18. Errichtung von Zelten mit einer überdachten Fläche von mehr als 30 m<sup>2</sup> und einer Stelldauer von mehr als 15 Tagen;
19. zeitbegrenzte Errichtung von Kiosken in Leichtbauweise mit einer Bruttogeschoßfläche bis zu 50 m<sup>2</sup> für einen Saisonsbetrieb bis zu 6 Monaten und unter Einhaltung der diesbezüglichen Sanitäts- und Sicherheitsvorschriften;
20. zeitbegrenzte Errichtung von mobilen Anlagen für die Verarbeitung von Sand, Schotter und Bauschutt, dies im Bereich und für die

Dauer der jeweiligen Abbaukonzession und unter Einhaltung der geltenden Vorschriften;

21. Wasserableitungen unter 3 l/sek, Erneuerung von bestehenden Leitungen ohne Erhöhung der Wasserableitung, Bau von unterirdischen Behältern bis zu 500 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen, Einbau von Trinkwasseraufbereitungsanlagen, Ersetzung von Fassungen und von Zusatzfassungen und die Errichtung von Tiefbrunnen für Trinkwasser und für Beregnungszwecke, sowie Beregnungsanlagen für intensiv genutzte Kulturflächen (ausschließlich für Obst, Wein und Gemüseanbau) bis zu 10 ha und die Erneuerung bestehender Anlagen.

#### **Ergänzung des Art. 6**

#### **NOTWENDIGE UNTERLAGEN DES BAUGESUCHES**

Bericht mit Angabe der Menge und Art des anfallenden verunreinigenden Bauschutts (Bauschutt, Baustellenabfälle, bituminöses Material, asbesthaltiges Material). Asbesthaltiges Material muß gemäß Gesetzesdekret Nr. 257 vom 15.07.1991 und Ministerialdekret vom 06.09.1994 entsorgt werden.

#### **Ergänzung des Art. 35**

#### **BEWOHNBARKEITSERKLÄRUNG**

Entsorgungsnachweis für den angefallenen Bauschutt von seiten einer ermächtigten Bauschuttrecyclinganlage, Bauschuttdeponie oder zur Bauschutteinlagerung ermächtigten Schottergrube. Entsorgungsnachweis für asbesthaltiges Material gemäß Gesetzesdekret vom 15.07.1991 und Ministerialdekret vom 06.09.1994.

In Ermangelung eines Entsorgungsnachweises für den angefallenen Bauschutt werden die vom Gesetz vorgesehenen Strafen verhängt.

#### **Ersetzung des Art. 60**

#### **MERKMALE DER WOHNUNGEN**

Jede selbständige Wohnung muß aus mindestens zwei Räumen bestehen, wobei die Nebenräume nicht mitgerechnet werden. Die Mindestwohnfläche einer Wohnung wenn sie für 1 Person bestimmt ist muß eine Fläche von mindestens 20 m<sup>2</sup> und für jede weitere Person zusätzlich 10 m<sup>2</sup> aufweisen.

Jede selbständige Wohnung muß einen Raum mit einer Kochnische aufweisen sowie über die vorgeschriebenen hygienischen Anlagen verfügen. Die Küche darf nicht als Schlafraum benützt werden und muß ein Fenster ins Freie haben.

Genehmigt mit Ratsbeschluß Nr. 58 vom 28.11.1997



# Bilder eines Jahres!

*Vertreter des Landes,  
der Anas, der Forstbehörde,  
des Zivilschutzes und der  
Gemeinde beim Lokalaugen-  
schein im Waldbrandgebiet.*



*Vier mit Sand beladene  
LKW's befahren  
die Dorfbrücke für  
die Belastungsprobe.*



*Der Boden hat sich zwar  
beruhigt, aber die Gefahr,  
daß Steine sich lösen,  
ist groß. Eine Verbauung  
der Staatsstraße ist  
unbedingt notwendig.*



*Die Meßgeräte sollen die  
Verformung der Brücke durch  
Belastung anzeigen  
(Industriebrücke).*



*Ein neuer Teich im  
Wiesengrund.*



*Nach dem  
großen Regen  
am 5. August.*



*Ein Feldweg.*

# 1997